32.630.45.1

Tage der Aufschwung's Hanse-Palast Marathon Pop-Fabrik aufwind

7

HANSE-NEWCOMER-FESTIVAL '83

K 153.1

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Hanse-Newcomer-Festival

Arnim Fuchs, Kulturbehörde Hamburg
Walter Gehlert, LTM Hamburg
Michael Laukeninks, NDR Hamburg
Klaus Peter Samson, Hamburger Konservatorium
Horst Dietrich, Fabrik Hamburg

7.A.

„Hörfest

32.602.25

29.6.83, 11 h

Entwurf einer Ausschreibung (2. Fassung)

Das HANSE-NEWCOMER-FESTIVAL ~~wird erstmalig 1983 ausgeschrieben und~~ soll der Nachwuchsfindung und -förderung im Bereich der Popmusik dienen. Präzisierung mit talentierten Nachwuchsmusikern der Sparten Rock, Jazz, Lied aus Norddeutschland dienen.

Das Festival wird ~~gefördert~~ ausgeschrieben von der Arbeitsgemeinschaft Hanse-Newcomer-Festival ~~vertreten durch die~~ in Zusammenarbeit mit der Fabrik, des AG Hamburger Konservatorium, die Kulturbehörde Hamburg, den Landesverband der Tonkünstler und den Norddeutschen Rundfunk.

Die für das Hanse-Newcomer-Festival ausgewählten Interpreten wirken in drei öffentlichen Veranstaltungen ~~pro~~ in der Fabrik mit. ~~Über~~Die veranstalter knüpfen eine umfangreiche Berichterstattung in den Medien ~~erfolgt~~. Neben Geldpreisen bietet das Festival den Teilnehmern die große Gelegenheit, sich einer Vielzahl von Medienexperten und Veranstaltern vorzustellen.

Die Abschlußveranstaltungen ~~finden in diesem Jahr~~

vom 9. bis 10.12.83

in der Fabrik

in Hamburg statt.

Teilnahmebedingungen

1. Das HANSE-NEWCOMER-FESTIVAL wird ~~jährlich~~ in den Sparten Rock, Jazz, Folk, Lied, Song ausgeschrieben.

2. Teilnehmen am Wettbewerb können Solisten und Gruppen, die in Norddeutschland wohnen. Das Höchstalter bei Solisten und das Durchschnittsalter bei Gruppen soll~~te~~ 30 Jahre nicht überschreiten. Interessenten soll~~en~~ öffentliche Auftritte nachweisen können.

3. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch eine Jury; der ~~Experten der Szene~~ Musikerpersönlichkeiten angehören, ~~in zwei Phasen.~~ Wichtige Auswahlkriterien sind ~~Talent~~, ~~eigene~~ Kreativität, Originalität und Persönlichkeit.

   - Die Beurteilung erfolgt aufgrund ~~der~~ einer eingereichten ~~DEMO~~-MusiCassette (kein Tonband) und evtl. Besuch in Konzerten und Überäumen.

4. Hervorragende Leistungen können von der Jury im Rahmen des Festivals mit Förderprämien bedacht werden. Alle Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5. Die Teilnehmer, die sich qualifiziert haben, sind verpflichtet, an den Veranstaltungen, die im Rahmen des Wettbewerbs durchgeführt werden, mitzuwirken. Sie erheben keine Ansprüche, die sich aus Fernseh- oder Hörfunkübertragungen im Zusammenhang mit dem Wettbewerb ergeben. Urheberrechtsansprüche

6. Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

   - Anmeldebögen (von jedem Teilnehmer einzeln auszufüllen)
   - DEMO-MusiCassette (zwei Titel max 10. Min. Spieldauer, bitte Cassette beschriften und Bandseite kennzeichnen)
   - Einzel- bzw. Gruppenfoto, honorarfrei und beschriftet

Unvollständige Bewerbungen werden nicht berücksichtigt
Rücksendung bei Rückumschlag - Zusendung

Anmeldeschluß ist der

15. ~~September~~ Oktober 1983 (Datum des Poststempels)

Auskünfte und Informationen:

Sekretariat HANSE-NEWCOMER-FESTIVAL´83
Steilshoperstr. 42
2000 Hamburg 60

Gesamtleitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson

nmeldung zum HANSE-NEWCOMER-FESTIVAL ´83

er ist
nmeldebogen ~~bitte~~ von jedem Teilnehmer (auch bei Gruppen-
nmeldungen!) deutlich auszufüllen. Angaben werden nur für
ettbewerbszwecke verwendet, sie werden nicht an Dritte
eitergegeben.

. Name: ----------

Vorname: ----------

Anschrift: ----------

Telefon: ----------

Geburtsdatum: ----------

Staatsangehörigkeit: ----------

. Name der Gruppe: ----------

Sprecher der Gruppe:----------

. ~~Kategorie:~~ ----------

~~Besondere~~ Stilrichtungen:----------

Instrument: ----------

Wichtigste öffentliche Auftritte, wann und wo:

---

4. Biographische Notizen (Musikalische Vor- bzw. Ausbildung, wann und wo?, gegenwärtige Tätigkeit).

---

5. Rundfunk-, Fernseh- oder Schallplattenaufnahmen

---

6. Angaben zu den Titeln auf der DEMO-MusiCasette
Titel, Zeit, Sprache, eigene Komposition?

1. ---

---

2. ---

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme am HANSE-NEWCOMER-FESTIVAL´83 an und erkläre mich mit den in der Ausschreibung angeführten Teilnahmebedingungen einverstanden.

---------- ----------

Ort und Datum Unterschrift des Teilnehmers

K 44/32-602.25 5. Juli 1983

7

2.7.

V e r m e r k

Betr.: "hörfest 83"

Eine Arbeitsgruppe, die vom NDR (Michael Laukeninks) initiiert wurde, hat das beigefügte Rohkonzept entworfen für ein zweitägiges Festival mit Nachwuchsmusikern aus Norddeutschland. Titel des Festivals soll sein: "hörfest 83 - Neue Musik, Jazz, Rock, Pop, Folklore".

Gedacht ist an eine Ausschreibung in Zusammenarbeit mit dem NDR, die Nachwuchssolisten und -gruppen auffordert, sich zu bewerben. Eine Journalisten- und Musiker-Jury soll dann eine Auswahl treffen. Die ausgewählten etwa 15 Solisten und Gruppen würden dann im Dezember 83 in der FABRIK präsentiert.

Der NDR plant einen ausgedehnten Rundfunk- und Fernsehmitschnitt der beiden Konzerte. Außerdem wird er ein preßfertig abgemischtes Mutterband von sämtlichen Auftritten für eine Sampler-LP erstellen.

Idee des Festivals ist, ein regionales Forum für die öffentlichkeitswirksame Präsentation von interessanter neuer (Nachwuchs-) Musik einzurichten. Von einer Jury wird dafür unter den Bewerbungen "hörfeste" Musik ausgewählt. Dabei soll eine regionale und "flächendeckende" Suche nach neuer Musik und neuen Musikern dadurch erreicht werden, daß von der zwölfköpfigen Jury je drei Teilnehmer ihren Sitz in Hannover, Kiel und Bremen oder Oldenburg haben. Hamburg

Die ausgewählten und präsentierten Konzertteilnehmer sollen dann in den Konzerten von Otto Waalkes das "hörfest"-Symbol erhalten: ein Silikon-Ohr (von Horst Dietrich modelliert).

In der Kooperation von FABRIK, Kulturbehörde, NDR und Konservatorium Blankenese (dessen neuer stellvertretender Leiter Klaus-Peter Samson die Erfahrungen des Würzburger Pop-Nachwuchsfestivals der Phonoakademie einbringt) könnte ein weithin beachtetes Festival zustandekommen. Der NDR hat auch bereits in ersten Kontakten bei den Kultusministerien Niedersachsen und Schleswig-Holstein nach deren Kooperationsbereitschaft vorgefühlt, damit von dort die Reise- und Transportkosten der Musiker und Gruppen übernommen werden.

Kommt vom englischen Sample = Probe,
a: „Probieren".

Vielen Dank!

8/7.

Veranstalter des Festivals soll eine unabhängige Arbeitsgruppe sein, in der neben NDR, FABRIK, Konservatorium und Musikerverbänden auch die Kulturbehörde mitarbeiten soll.

Als Organisator und Leiter des Gesamtprojektes wurde Klaus-Peter Samson ins Auge gefaßt, die Veranstaltungsorganisation und -abwicklung wird die FABRIK tragen. Finanziert werden soll das Projekt etwa nach folgendem Schlüssel:

Eintrittseinnahme	DM 8.000,-
Senderechte NDR	DM 5.000,-
Kulturbehördenzuschuß	DM 15.000,-
Sponsoren	DM 5.000,-
Interessengemeinschaft Rock (Udo Lindenberg etc.)	DM 3.000,-

Beim Terminablauf ist folgendes vorgesehen:
Die beiden "hörfest"-Konzerte können am 2. und 3. Dezember dieses Jahres in der FABRIK stattfinden. Die Teilnahme-Ausschreibung dafür soll gleich nach den Schulferien beginnen, Bewerbungsschluß ist der 15.10.83.

Fuchs

Pe 6.7.

K 4, K zur Kenntnis.

Die Ausschreibung spricht im Einleitungstext von "Nachwuchsfindung im Bereich der Popmusik". Ziff. 1 der Bedingungen nennt die Sparten
- Neue Musik
- Jazz
- Rock
- Folklore

Also neue Musik, soweit sie "popig" ist? Oder soll man schwierige experimentelle neue Musik einbeziehen? Dann passt der Oberbegriff "Popmusik" nicht. Mit dem Titel "Hörfest" habe ich Schwierigkeiten. Ich schlage vor: «AUDIO-GAUDIO».

Pe 6.7.

Ich bin mit dem Vorschlag, Fuchs zu spielen. Auch "Hörfest" gefällt mir. Mit dem Hörspieltag haben wir erlebt, daß ein Anstoß von uns Aktivitäten beim NDR auslösen kann, der dann zu einem guten Ergebnis kommen ohne daß wir die ganze Arbeit übernehmen müssen. Wir sollten es ähnlich machen. Es zeigt, wie effektiv es sein kann, Anstöße

ist Zeitung NDR zu geben. Das zeigt
daß der NDR sehr viel mehr manipu
hat als wir.
Wir sollten ähnlich auch auf andere
kulturpolitischen Gebiet folgern a
Das gehört zum Beispiel der Ha
Beitrag zum Bach/Händel-Jubiläum

Ich bitte Sie, dies mit ins Kabinett
zu setzen.
7.7.

7.7. K

Ich rieche ---

Um auf die anderen sprachlichen Fragen einzugehen
"Pop" ist ein schwieriger Begriff, weil er m
in den Augen vieler Musiker ein Schimpfwort
Andererseits ist er aber auch die einzige brauchba
Bezeichnung der Sparte, in der etwa Peter Mass
Gitte anzusiedeln sind: also weder bloß Schlager"
auch wirklich „Rock". Als Oberbegriff für alles
jazz bis Schlager taugt „Pop" deshalb schlecht

Also ist der seriöseste Untertitel von „hörfest" die g
Aufgliederung der Sparten: Rock, Pop, Jazz, Folklor
Weil aber die interessanteste neue Musik, gewi
die Avantgarde wie Andy Giorbino, Holger Hiller,
Czukai, Laurie Anderson objektiv weil im eigenen
Verständnis keiner dieser Sparten zugeschlagen w
kann, ist auch die „Residualkategorie" Neue Musik wie
Daß es dabei Verschiebungen geben könnte und de
Neuen E-Musik, ist nicht schlimm, denn nach
sind die Grenzen wirklich offen (Phil Glass, Andersen, Nono

Was den Titel des Unternehmens angeht: Es geht an die
Hundert Vorschläge! die die Arbeitsgruppe
Der ist schon gut! Wobei es um
um „Hörfest" allein.

Mo 8.8.,164

twurf einer Ausschreibung (3.Fassung)

ABRIK und

rbeitsgemeinschaft ~~HANSEPOP-Festival~~ Hörfest *)

~~HANSEPOP-Festival~~ Hörfest '83

~~Der Nachwuchswettbewerb im Norden~~

Das ~~HANSEPOP-Festival~~ Hörfest wird erstmalig 1983 ausgeschrieben und soll der Nachwuchsfindung und -förderung im Bereich der Popmusik dienen.

Das Festival wird von der Arbeitsgemeinschaft HANSEPOP-Festival (Hamburger Konservatorium in Blankenese, Kulturbehörde Hamburg, LTM Hamburg, Norddeutscher Rundfunk) gefördert und ~~von der~~ in Zusammenarbeit mit der Fabrik in Hamburg veranstaltet.

Die für das HANSEPOP-Festival ausgewählten Interpreten wirken in einer der zwei öffentlichen Veranstaltungen mit, über die eine umfassende Berichterstattung im Norddeutschen Rundfunk erfolgt. Darüber hinaus wird eine Dokumentationsschallplatte (Live-Mitschnitt) produziert. Hervorragende Leistungen können mit besonderen Förderprämien bedacht werden.

Die Veranstaltungen finden in diesem Jahr

~~vom~~ 2.12. ~~bis~~ und 3.12.
in der FABRIK Hamburg
Barnerstr. 36, 2 Hamburg 5

statt.

Teilnahmebedingungen

1. Das HANSEPOP-Festival wird jährlich in den Sparten Neue Musik Rock, Jazz und Folklore ausgeschrieben.
2. Teilnehmen am Wettbewerb können Solisten und Gruppen, die in Norddeutschland wohnen. Das Höchstalter bei Solisten und das Durchschnittsalter bei Gruppen soll 28 Jahre nicht überschreiten. Interessenten sollen öffentliche Auftritte nachweisen können.
3. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch eine Jury, die sich aus ~~Fachjournalisten~~ Musikjournalisten, Redakteuren von Rundfunk und Fernsehen und Musikern zusammensetzt. Wichtige Auswahlkriterien sind Kreativität, Originalität und Ausstrahlung.

*) Arbeitstitel

Die Beurteilung erfolgt aufgrund einer eingereichten MusiCasette (kein Tonband/keine Schallplatte) und eventuellem Besuch in Konzerten und Übungsräumen.

4. Hervorragende Leistungen können von der Jury im Rahmen des Festivals mit Förderprämien bedacht werden. Alle Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5. Die Teilnehmer, die sich qualifiziert haben, verpflichten sich an den Veranstaltungen im Rahmen des Wettbewerbs mitzuwirken. Sie erheben keine Ansprüche, die sich dabei aus Fernseh- oder Hörfunkübertragungen ergeben. Urheberrechtsansprüche bleiben davon unberührt.

   Auswärtige Teilnehmer haben die Möglichkeit, Reisekosten (Bundesbahn 2. Klasse) bei dem für sie zuständigen Kultusministerium zu beantragen.

6. Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

   *** Anmeldebögen (von jedem Teilnehmer einzeln auszufüllen)

   *** MusiCassette (zwei Titel max. 10 Min. Spieldauer, bitte Cassette beschriften und Bandseite kennzeichnen) Die MusiCassette wird bei Einreichung eines beschrifteten Freiumschlages zurückgesandt.

   *** Einzel- bzw. Gruppenfoto, honorarfrei und beschriftet

Anmeldeschluß ist der

15. Oktober 1983 (Datum des Poststempels)

Bewerbungsunterlagen schriftlich anfordern beim:

Sekretariat HANSEPOP-Festival '83
Barnerstraße 36
2000 Hamburg 50

Gesamtleitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson

Hamburg, im Juli 1983

Anmeldung zum ~~HANSEPOP-FESTIVAL~~ Hafenfest '83

Der Anmeldebogen ist von jedem Teilnehmer (auch bei Gruppenanmeldungen!) deutlich auszufüllen. Angaben werden nur für Wettbewerbszwecke verwendet, sie werden nicht an Dritte weitergegeben.

1. Name (Gruppe od. Solist) .....

~~Vorname~~ .....

Anschrift .....

.....

.....

Telefon .....

~~Geburtsdatum~~ Alter d. Musiker .....

2. ~~Name der Gruppe~~ Musiker Name Instrument Alter .....

Sprecher der Gruppe .....

3. Stilrichtung .....

.....

~~Instrument~~ .....

4. Kurzbiografie .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

5. Angaben zu den Titeln auf der MusiCassette
Titel, Zeit, Sprache, eigene Komposition

1. .....

2. .....

.....

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme am HANSEPOP-Festival '83 an und erkläre mich mit den in der Ausschreibung angeführten Teilnahmebedingungen einverstanden.

Ort und Datum

Unterschrift des Teilnehmers

Anlage MusiCassette, ~~und~~ Foto(s) und ggf. Freiumschlag nicht vergessen!

K 44/32-602.25 5. Juli 1983

V e r m e r k

Betr.: "hörfest 83"

Eine Arbeitsgruppe, die vom NDR (Michael Laukeninks) initiiert wurde, hat das beigefügte Rohkonzept entworfen für ein zweitägiges Festival mit Nachwuchsmusikern aus Norddeutschland. Titel des Festivals soll sein: "hörfest 83 - Neue Musik, Jazz, Rock, Pop, Folklore".

Gedacht ist an eine Ausschreibung in Zusammenarbeit mit dem NDR, die Nachwuchssolisten und -gruppen auffordert, sich zu bewerben. Eine Journalisten- und Musiker-Jury soll dann eine Auswahl treffen. Die ausgewählten etwa 15 Solisten und Gruppen würden dann im Dezember 83 in der FABRIK präsentiert.

Der NDR plant einen ausgedehnten Rundfunk- und Fernsehmitschnitt der beiden Konzerte. Außerdem wird er ein preßfertig abgemischtes Mutterband von sämtlichen Auftritten für eine Sampler-LP erstellen.

Idee des Festivals ist, ein regionales Forum für die öffentlichkeitswirksame Präsentation von interessanter neuer (Nachwuchs-) Musik einzurichten. Von einer Jury wird dafür unter den Bewerbungen "hörfeste" Musik ausgewählt. Dabei soll eine regionale und "flächendeckende" Suche nach neuer Musik und neuen Musikern dadurch erreicht werden, daß von der zwölfköpfigen Jury je drei Teilnehmer ihren Sitz in Hannover, Kiel und Bremen oder Oldenburg haben.

Die ausgewählten und präsentierten Konzertteilnehmer sollen dann in den Konzerten von Otto Waalkes das "hörfest"-Symbol erhalten: ein Silikon-Ohr (von Horst Dietrich modelliert).

In der Kooperation von FABRIK, Kulturbehörde, NDR und Konservatorium Blankenese (dessen neuer stellvertretender Leiter Klaus-Peter Samson die Erfahrungen des Würzburger Pop-Nachwuchsfestivals der Phonoakademie einbringt) könnte ein weithin beachtetes Festival zustandekommen. Der NDR hat auch bereits in ersten Kontakten bei den Kultusministerien Niedersachsen und Schleswig-Holstein nach deren Kooperationsbereitschaft vorgefühlt, damit von dort die Reise- und Transportkosten der Musiker und Gruppen übernommen werden.

- 2 -

Veranstalter des Festivals soll eine unabhängige Arbeitsgruppe sein, in der neben NDR, FABRIK, Konservatorium und Musikerverbänden auch die Kulturbehörde mitarbeiten soll.

Als Organisator und Leiter des Gesamtprojektes wurde Klaus-Peter Samson ins Auge gefaßt, die Veranstaltungsorganisation und -abwicklung wird die FABRIK tragen. Finanziert werden soll das Projekt etwa nach folgendem Schlüssel:

Eintrittseinnahme	DM 8.000,-
Senderechte NDR	DM 5.000,-
Kulturbehördenzuschuß	DM 15.000,-
Sponsoren	DM 5.000,-
Interessengemeinschaft Rock (Udo Lindenberg etc.)	DM 3.000,-

Beim Terminablauf ist folgendes vorgesehen:
Die beiden "hörfest"-Konzerte können am 2. und 3. Dezember dieses Jahres in der FABRIK stattfinden. Die Teilnahme-Ausschreibung dafür soll gleich nach den Schulferien beginnen, Bewerbungsschluß ist der 15.10.83.

Fuchs

K 4, K zur Kenntnis.

Betr.: ~~Hörfest~~ „hörfest 83"

~~Nach längerer Vorbereitung hat~~ Eine Arbeitsgruppe (Michael Lankenicks) die vom NDR initiiert wurde, hat das beigefügte Rohkonzept erarbeitet für ein zweitägiges Festival mit Nachwuchsmusikern aus Norddeutschland. Titel des Festivals soll sein „hörfest 83 - Neue Musik, Jazz, Rock, Pop, Folklore".

Gedacht ist an eine Ausschreibung in Zusammenarbeit mit dem NDR, die Nachwuchssolisten und -gruppen auffordert sich zu bewerben. Eine Journalisten- und Musiker-Jury soll dann eine Auswahl treffen. Die ausgewählten ca. 15 Solisten und Gruppen würden dann im Dezember 83 in der FABRIK präsentiert. ~~Das~~

Das NDR plant einen ausgedehnten Rundfunk- und Fernsehmitschnitt der beiden Konzerte. Außerdem wird es ein professionelles abgemischtes Mitschnittband

von sämtlichen Institutionen für eine Sampler-LP ~~liefern~~ erstellen.

Idee des Festivals ist, ein regionales Forum für die öffentlichkeitswirksame Präsentation von interessanter neuer Musik zu schaffen. In der Kooperation Fabrik, KB, NDR und ~~dem~~ Konservatori Blankenese (dessen neuer stellvertretender Lehr Peter Samson die Erfahrungen des Wi Pop-Nachwuchsfestivals der Phonoakad einbringt) ~~sowie~~ könnte ein w beachtetes Festival zustandekommen. ~~Kooperationspartner hatt~~ Der NDR hat auch ~~Die Finanzierung~~ in ersten Kontakten bei den Kulturm

nach deren Kooperationsbereitschaft

vorgefühlt, dass Schleswig) und Transporthos dann von dort die Reisebusse der Gruppen übernehmen sollen. Veranstalter des Festivals soll eine unabhängige Gruppe sein, in der neben NDR Fabrik, KB, Als Landesmusikverbänden auch die KB ~~Die~~ Organisation und Leitung des Gesamtprojekts wurde Klaus-Peter ins Auge gefaßt, die Veranstaltungsorganisation und -abwicklung soll wieder Fabrik tragen.

Finanziert werden soll das Projekt aus folgendem Schlüssel
Eintrittsgeldern 8.000
Senderechten NDR 5 ~~11.000~~
KB-Zuschuß ~~15.000~~
Sponsoren ~~5.000~~ 5.0
Interessengemeinschaft Rock Pop und Jazz

7

Von einer Jury wurden dafür unter den Bewerbern
„Hörfeste" musste ausgewählt. [illegible] Die ausgewählten und
Konzertteilnehmer sollen dann in den Kirchen von Otto Waalkes
das Hörfest-Symbol: ein Silikon-Ohr (von
Horst Dietrich modelliert).

~~Die Karten~~

Die beiden Hörfest-Konzert sollen am 2. und
3. Dezember dieses Jahres stattfinden. Die
Anmeldung dafür soll gleich nach den
Schulferien beginnen.

[illegible]

Dabei soll eine regionale und „flächendeckende"
Suche nach neuen Musik und
neuen Musikern dadurch erreicht werden, dass
von der zwölfköpfigen Jury je drei Teilnehmer
ihren Sitz in Hannover, Kiel und Bremen
Oldenburg haben.

Diskussionsunterlage

inanzierungsplan HANSEPOP-Festival '83

ufwendungen 1983

		TDM	
1.	Durchführung des Wettbewerbs		
	Personal Werkauftrag Leitung	3,0	6.000,-
	2 Schreibkräfte ca. 4 Mon. á DM 390,-	3,5	
	Bürokosten		
	Telefon 5 Mon. á 200,-	1,0	
	Porto Juli-Dez.	1,0	
	Bürobedarf	0,5	
	Reisekosten Jury und Leitung	3,0	2.000,-
	Preise Dokumentationsschallplatte	5,0	5.000,-
	Förderprämien	5,0	
	Pressekosten		
	Ausschreibungsunterlagen, Plakat, einschl. Porto Serie	3,0	5.000,-
		25,0	
			18.000,-
2.	Veranstaltungskosten		
	Saalbeschallung	~~3,0~~ 1,5	
	Plakatierung	2,0	
	Dekoration	~~0,5~~	
	Klavierstimmung	1,0	7.000,-
	Sonstige Kosten	2,0	4.500,-
		10,0	
		35,0	
		======	11.500,-

Erträge

Kartenverkauf 2x 500 x 8,-	8,0	
Einnahme aus Senderechten	10,0	~~29.500~~
Kulturbehörde	13,0	32.000,-
Sonstige Einnahmen	4,5	
	35,0	
	=======	

Musik Fabrik Festival '83

Jazz Rock Pop Folklore Neue Musik Wettbewerb

Es ist soweit: alle norddeutschen Musik-Gruppen und Solisten sowie Elektronik-Spezialisten können sich bewerben beim ersten

~~MUSIK FABRIK FESTIVAL~~ HÖRFEST '83.

Endlich könnt Ihr einmal zeigen, daß Ihr den Profis in nichts nachsteht.

Bisher gab es kaum Möglichkeiten für neue Bands und Interpreten, sich im Norddeutschen Raum einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Das soll jetzt anders werden.

Die Fabrik wird ihre Tore öffnen und allen Talenten, die durch einen Wettbewerb ermittelt werden, den Schritt in's Rampenlicht ermöglichen. Gemeinsam mit Kulturträgern der Stadt Hamburg (NDR, Kulturbehörde, Konservatorium, Musikverbände) will die Fabrik die populäre Musikszene fördern.

An diesem Wettbewerb können alle Gruppen und Solisten teilnehmen, die in Norddeutschland wohnen. Das Höchstalter soll bei Solisten und das Durchschnittsalter bei Gruppen 28 Jahre nicht übersteigen. Die Bewerber sollen nach Möglichkeit schon Auftritte nachweisen können, denn das dokumentiert ~~Eure~~ (sic) eigene Initiative.

Die Auswahl für die Endausscheidung erfolgt durch eine Jury. Die Jury wird sich aus jungen Musikern und Musikjournalisten zusammensetzen.

Bewerben solltet Ihr Euch vor allem, wenn Ihr eine tüchtige Musik macht. ~~wenn Ihr einmal vorhabt, als Profis auf der Bühne zu stehen~~. Anmeldeschluß ist der 15. Okt. 83. Vollständige Ausschreibung und Anmeldebogen findet Ihr in der nächsten Fabrik-Zeitung. Die Zeitung kann durch Übersendung eines frankierten und adressierten DIN-A-4 Rückumschlages angefordert oder bei uns abgeholt werden.

POP

Also, Ihr Jazz Rock Folklore oder Neue Musik Freaks, laßt Euch die Chance nicht entgehen - vielleicht steht Ihr am 9. und 10 Dezember beim großen MUSIK FABRIK FESTIVAL '83 schon auf unserer Bühne und könnt Euch vergleichen mit den anderen Bewerbern. Steigt auf die Sprossen-Leiter des Erfolges durch unseren Wettbewerb!

Michael Laukeninks

T R I T T L E I T E R

S P R U N G B R E T T

S P R O S S E N L E I T E R

Z A B A D A K

D A C H L U K E

K O N T R A P U N K T

S P I E L D O S E

S T I M M G A B E L

Z I N K E N

32-602.25.3,7

Hamburger Konservatorium in Blankenese

Staatl. genehmigte Akademie und Allgemeine Musikschule

Arbeitsgemeinschaft "hörfest"

Hamburger Konservatorium in Blankenese
Sülldorfer Landstraße 196, D-2000 Hamburg 55

1908 **75** 1983
Jahre

An die
Kulturbehörde der
Freien und Hansestadt Hamburg
zu Hd. Herrn A. Fuchs
Hamburger Straße 45

2000 Hamburg 76

K44

Freie und Hansestadt Hamburg
– Kulturbehörde –
Eingg. 07. JUL 1983
Anl.
DM in Briefmarken

Sülldorfer Landstraße 196
D-2000 Hamburg 55
Telefon (040) 87 20 87-89

6.7.1983 SAM/HÄF

Sehr geehrte Damen und Herren,

z.A.

zahlreiche Institutionen bemühen sich schon seit jeher um die Nachwuchsfindung und -förderung im Bereich der Popularmusik. Dennoch hat sich gerade erst in den vergangenen Jahren ein Wandel vollzogen, die Popularmusik ist salonfähig geworden, sie hat Eingang in die Ausbildungsstätten für Musikberufe gefunden. Der Hamburger Modellversuch an der Musikhochschule oder der Aufbau einer Abteilung Jazz- und Popularmusik am Hamburger Konservatorium sind zwei Beispiele dieser erfreulichen Entwicklung.

Für die weitere Entwicklung wird es allerdings wichtig sein, den Talenten Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen, die ihnen den Weg in das Berufsleben erleichtern. Das Deutsche Pop-Nachwuchs-Festival, das bekanntlich auch mit erheblichen Mitteln der Kultusministerien der Länder seit 1978 mit großem Erfolg durchgeführt wird, hat sich dabei als sehr förderlich erwiesen.

Schon lange gibt es Bestrebungen in Hamburg, dem Nachwuchs in Norddeutschland in gleicher Weise zu helfen. So haben sich jetzt Musikexperten des NDR, der Kulturbehörde, des Hamburger Konservatoriums, des LTM Hamburgs zu einer Arbeitsgemeinschaft "hörfest" zusammengefunden, um künftig mit der FABRIK in Hamburg ein großes Nachwuchsfestival für Norddeutschland durchzuführen. Wir hoffen und wünschen sehr, daß sich dieses Festival im Hamburger Musikleben und darüber hinaus für Norddeutschland als eine gute und beständige Adresse für Nachwuchsförderung empfehlen wird.

Hamburger Konservatorium in Blankenese
Staatl. genehmigte Akademie und Allgemeine Musikschule

Da die Arbeitsgemeinschaft "hörfest" zwar mit einem erheblichen Engagement ihrer Mitarbeiter, aber mit bescheidenen finanziellen Mitteln das Festival durchführen muß, bitten wir die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, für die Durchführung dieses Projektes eine Zuwendung in Höhe von DM 16.000,- zu leisten.

Anliegend erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und den Finanzierungsplan für das "hörfest'83". Die Leitung und Koordination des Wettbewerbs liegt beim Unterzeichner dieses Briefes, der Ihnen für alle weiteren Rückfragen zur Verfügung steht.

Wir hoffen sehr, daß Sie unser Anliegen unterstützen können.

Mit freundlichen Grüßen

(Klaus Peter Samson)

Anlagen

Ausschreibungsunterlagen
Finanzierungsplan "hörfest '83"

Hamburger Konservatorium in Blankenese

Staatl. genehmigte Akademie und Allgemeine Musikschule

Arbeitsgemeinschaft "hörfest"

F i n a n z i e r u n g s p l a n
" h ö r f e s t '83 "

Aufwendungen

1. Durchführung des Wettbewerbs	in TDM
Organisations- u. Bürokosten	6,0
Reisekosten Jurysitzungen	2,0
Preise/Dokumentationsschallplatte	7,0
Pressearbeit (Ausschreibungsunterlagen)	5,0
	20,0

2. Veranstaltungskosten	
Miete Fabrik	4,5
Saalbeschallung	1,5
Pressearbeit (Plakate, Handzettel)	2,0
Dekoration	1,0
Klavierstimmung	1,0
Sonstige Kosten	2,0
	32,0

Erträge

Kartenverkauf (zwei Veranstaltungen)	8,0
Kulturbehörde	16,0
Einnahme aus Senderechten	6,0
Sonstige Einnahmen	2,0
	32,0

Hamburg, 29. Juni 1983

32-602.25.37

BARNERSTR. 36 · 2000 HAMBURG 50 39 15 65

FABRIK

Arbeitsgemeinschaft "hörfest"

FABRIK Horst Dietrich GmbH · Barnerstraße 36 · 2000 Hamburg 50

Kulturbehörde der Freien und
Hansestadt Hamburg

Z. Hd. Herrn Armin Fuchs

Hamburger Str. 45
2000 Hamburg 76

U44

Freie und Hansestadt Hamburg
– Kulturbehörde –
Eingg. 18. JULI 1983
Anl.
DM in Briefmarken

Hamburg, 14.7.83

Sehr geehrter Herr Fuchs,

zahlreiche Institutionen bemühen sich schon seit jeher um die Nachwuchsfindung und -förderung im Bereich der Popularmusik. Dennoch hat sich gerade erst in den vergangenen Jahren ein Wandel vollzogen, die Popularmusik ist salonfähig geworden, sie hat Eingang in die Ausbildungsstätten für Musikberufe gefunden. Der Hamburger Modellversuch an der Musikhochschule oder der Aufbau einer Abteilung Jazz- und Popularmusik am Hamburger Konservatorium sind zwei Beispiele dieser erfreulichen Entwicklung.

Für die weitere Entwicklung wird es allerdings wichtig sein, den Talenten Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen, die ihnen den Weg in das Berufsleben erleichtern. Das Deutsche Pop-Nachwuchs-Festival, das bekanntlich auch mit erheblichen Mitteln der Kultusministerien der Länder seit 1978 mit großem Erfolg durchgeführt wird, hat sich dabei als sehr förderlich erwiesen.

Schon lange gibt es Bestrebungen in Hamburg, dem Nachwuchs in Norddeutschland in gleicher Weise zu helfen. So haben sich jetzt Musikexperten des NDR, der Kulturbehörde, des Hamburger Konservatoriums, des LTM Hamburgs zu einer Arbeitsgemeinschaft "hörfest" zusammengefunden, um künftig mit der FABRIK in Hamburg ein großes Nachwuchsfestival für Norddeutschland durchzuführen. Wir hoffen und wünschen sehr, daß sich dieses Festival im Hamburger Musikleben und darüber hinaus für Norddeutschland als eine gute und beständige Adresse für Nachwuchsförderung empfehlen wird.

Da die Arbeitsgemeinschaft "hörfest" zwar mit einem erheblichen Engagement ihrer Mitarbeiter, aber mit bescheidenen finanziellen Mitteln das Festival durchführen muß, bitten wir die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg, für die Durchführung dieses Projektes eine Zuwendung in Höhe von DM 16.000,- zu leisten.

- 2 -

Anliegend erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen und den Finanzierungsplan für das "hörfest '83". Die Leitung und Koordination des Wettbewerbs liegt bei Klaus Peter Samson, der Ihnen für alle weiteren Rückfragen zur Verfügung steht.

Wir hoffen sehr, daß Sie unser Anliegen unterstützen können.

Mit freundlichen Grüßen

(Thomas Engel)

Anlagen

Ausschreibungsunterlagen
Finanzierungsplan "hörfest '83"

BARNERSTR. 36 · 2000 HAMBURG 50 39 15 65
FABRIK

Arbeitsgemeinschaft "hörfest"

F i n a n z i e r u n g s p l a n
" h ö r f e s t '83 "

Aufwendungen

	in TDM
1. Durchführung des Wettbewerbs	
a Organisations- u. Bürokosten	6,0
b Reisekosten Jurysitzungen	2,0
c Preise/Dokumentationsschallplatte	7,0
d Pressearbeit (Ausschreibungsunterlagen)	5,0
	20,0
2. Veranstaltungskosten	
a Miete Fabrik	4,5
b Saalbeschallung	1,5
c Pressearbeit (Plakate, Handzettel)	2,0
d Dekoration	1,0
e Klavierstimmung	1,0
f Sonstige Kosten	2,0
	32,0

Erträge

Kartenverkauf (zwei Veranstaltungen)	8,0
Kulturbehörde	16,0
Einnahme aus Senderechten	6,0
Sonstige Einnahmen	2,0
	32,0

Hamburg, 29. Juni 1983

FABRIK und

Arbeitsgemeinschaft "hörfest"

h ö r f e s t '83

Neue Musik Jazz, Rock, Pop, Folklore

Das "hörfest '83" wird in diesem Jahr erstmalig ausgeschrieben und soll der Nachwuchsfindung und -förderung im Bereich der Popmusik dienen.

Das Festival wird von der Arbeitsgemeinschaft "hörfest" (Hamburger Konservatorium in Blankenese, Kulturbehörde Hamburg, LTM Hamburg, Norddeutscher Rundfunk) gefördert und in Zusammenarbeit mit der FABRIK in Hamburg veranstaltet.

Die für das "hörfest" ausgewählten Interpreten wirken in einer der zwei öffentlichen Veranstaltungen mit, über die eine umfassende Berichterstattung im Norddeutschen Rundfunk erfolgt. Darüber hinaus wird eine Dokumentationsplatte (Live-Mitschnitt) produziert. Hervorragende Leistungen können mit besonderen Förderprämien bedacht werden.

Die Veranstaltungen finden in diesem Jahr

am 2. und 3. Dezember

in der FABRIK Hamburg
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

statt.

Teilnahmebedingungen

1. Das "hörfest" wird jährlich in den Sparten für Neue Musik Jazz, Rock, Pop und Folklore ausgeschrieben.

2. Teilnehmen am Wettbewerb können Solisten und Gruppen, die in Norddeutschland wohnen. Das Höchstalter bei Solisten und das Durchschnittsalter bei Gruppen soll 28 Jahre nicht überschreiten. Interessenten sollen öffentliche Auftritte nachweisen können.

3. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch eine Jury, die sich aus Musikern und Musikjournalisten zusammensetzt. Wichtige Auswahlkriterien sind Kreativität, Originalität und Ausstrahlung. Die Beurteilung erfolgt aufgrund einer eingereichten MusiCassette (kein Tonband/keine Schallplatte) und eventuellem Besuch von Jurymitgliedern in Konzerten und Übungsräumen.

4. Hervorragende Leistungen können von der Jury im Rahmen des Festivals mit Förderprämien bedacht werden. Alle Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5. Die ausgewählten Teilnehmer verpflichten sich an den Veranstaltungen im Rahmen des Wettbewerbs mitzuwirken. Sie erheben keine Ansprüche, die sich dabei aus Fernseh- oder Hörfunkübertragungen ergeben. Urheberrechtsansprüche bleiben davon unberührt.

6. Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

*** Anmeldebogen

*** MusiCassette (zwei Titel max. 10 Minuten Spieldauer, bitte Cassette beschriften und Bandseite kennzeichnen) Die MusiCassette wird bei Einreichung eines beschrifteten Freiumschlages zurückgesandt.

*** Einzel-bzw. Gruppenfoto, honorarfrei und beschriftet

Anmeldeschluß ist der

15.Oktober 1983 (Datum des Poststempels)

Bewerbungsunterlagen sind erhältlich

FABRIK "hörfest'83"
Barnerstraße 36
2000 Hamburg 50

Leitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson

Hamburg, im Juli 1983

Anmeldebogen zum "hörfest'83"

Anmeldebogen bitte deutlich und vollständig ausfüllen.
Angaben werden nur für Wettbewerbszwecke verwendet, sie werden nicht an Dritte weitergegeben.

Name (Solist bzw. Gruppenmitglieder)	Instrument	Geburtsdatum
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		

Sprecher der Gruppe .....

Anschrift .....

.....

Telefon .....

Kurzbiographie (Solist bzw. Gruppe)

FABRIK und

Arbeitsgemeinschaft "hörfest"

h ö r f e s t '83

Neue Musik Jazz, Rock, Pop, Folklore

Das "hörfest '83" wird in diesem Jahr erstmalig ausgeschrieben und soll der Nachwuchsfindung und -förderung im Bereich der Popmusik dienen.

Das Festival wird von der Arbeitsgemeinschaft "hörfest" (Hamburger Konservatorium in Blankenese, Kulturbehörde Hamburg, LTM Hamburg, Norddeutscher Rundfunk) gefördert und in Zusammenarbeit mit der FABRIK in Hamburg veranstaltet.

Die für das "hörfest" ausgewählten Interpreten wirken in einer der zwei öffentlichen Veranstaltungen mit, über die eine umfassende Berichterstattung im Norddeutschen Rundfunk erfolgt. Darüber hinaus wird eine Dokumentationsplatte (Live-Mitschnitt) produziert. Hervorragende Leistungen können mit besonderen Förderprämien bedacht werden.

Die Veranstaltungen finden in diesem Jahr

am 2. und 3. Dezember

in der FABRIK Hamburg
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

statt.

Teilnahmebedingungen

1. Das "hörfest" wird jährlich in den Sparten für Neue Musik Jazz, Rock, Pop und Folklore ausgeschrieben.
2. Teilnehmen am Wettbewerb können Solisten und Gruppen, die in Norddeutschland wohnen. Das Höchstalter bei Solisten und das Durchschnittsalter bei Gruppen soll 28 Jahre nicht überschreiten. Interessenten sollen öffentliche Auftritte nachweisen können.

3. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch eine Jury, die sich aus Musikern und Musikjournalisten zusammensetzt. Wichtige Auswahlkriterien sind Kreativität, Originalität und Ausstrahlung. Die Beurteilung erfolgt aufgrund einer eingereichten MusiCassette (kein Tonband/keine Schallplatte) und eventuellem Besuch von Jurymitgliedern in Konzerten und Übungsräumen.

4. Hervorragende Leistungen können von der Jury im Rahmen des Festivals mit Förderprämien bedacht werden. Alle Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

5. Die ausgewählten Teilnehmer verpflichten sich an den Veranstaltungen im Rahmen des Wettbewerbs mitzuwirken. Sie erheben keine Ansprüche, die sich dabei aus Fernseh- oder Hörfunkübertragungen ergeben. Urheberrechtsansprüche bleiben davon unberührt.

6. Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:

   *** Anmeldebogen

   *** MusiCassette (zwei Titel max. 10 Minuten Spieldauer, bitte Cassette beschriften und Bandseite kennzeichnen) Die MusiCassette wird bei Einreichung eines beschrifteten Freiumschlages zurückgesandt.

   *** Einzel-bzw. Gruppenfoto, honorarfrei und beschriftet

Anmeldeschluß ist der

15.Oktober 1983 (Datum des Poststempels)

Bewerbungsunterlagen sind erhältlich

FABRIK "hörfest'83"
Barnerstraße 36
2000 Hamburg 50

Leitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson

Hamburg, im Juli 1983

Angaben zu den zwei Titeln auf der MusiCassette

1. Titel .....

Sprache .....

Komponist .....

Texter .....

Zeit .....

2. Titel .....

Sprache .....

Komponist .....

Texter .....

Zeit .....

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme am "hörfest'83" an und erkläre mich mit den in der Ausschreibung angeführten Teilnahmebedingungen einverstanden.

Unterschrift(en)

(Bei Gruppenbewerbung Unterschrift aller Teilnehmer!)

.....

Ort und Datum

Anlage MusiCassette, Foto(s) und ggf. Freiumschlag nicht vergessen!

Hamburger Konservatorium in Blankenese

Staatl. genehmigte Akademie und Allgemeine Musikschule

Arbeitsgemeinschaft "hörfest"

Ergebnisprotokoll
einer Sitzung am 29.6.83 in der FABRIK

Teilnehmer:

Walter Gehlert, LTM Hamburg
Arnim Fuchs, Kulturbehörde
Michael Laukeninks, NDR
Klaus P. Samson, Hamb. Konservatorium
FABRIK - Horst Dietrich und Thomas Engel

1. Das Nachwuchsfestival soll den Namen "hörfest" - Neue Musik Jazz, Rock, Pop, Folklore erhalten.

2. Das "hörfest'83" soll am 2. und 3. Dezember d. Jahres in der FABRIK in Hamburg stattfinden.

3. Ausschreibung und Anmeldebogen werden in der beigefügten Fassung verabschiedet. Dennis Brudna soll das Logo für die Titelgestaltung entwerfen ("hörfest" in Verbindung mit einem Ohr, das "Ohr" soll auch als Preis vergeben werden).
   Das Logo findet einheitliche Verwendung für Plakat, Auschreibung, Briefkopf etc. Eine Abstimmung hierüber erfolgt zwischen der FABRIK und Herrn Samson.
   Der Druck der Ausschreibungsunterlagen kann ggf. von Herrn Gehlert übernommen werden.

   Die Publikation der Ausschreibung erfolgt

   - durch Sendungen des NDR
   - durch die FABRIK-Zeitung
   - durch den Verteiler des Hamb. Konservatoriums (Musikschüler, Allgemeinbildende Schulen, Musikschulen in Norddeutschland, Verbände und Medien,ca. 2000 Adressen)

Wegen der Ferienzeit empfiehlt sich der Versand (über Kulturbehörde möglich) der Ausschreibungsunterlagen nach den Schulferien Anfang August. Adressenmaterial wird inzwischen vorbereitet.

Zu einer offiziellen Pressekonferenz wird ca. drei Wochen vor dem "hörfest'83" eingeladen.

4. DerFinanzierungsplan wird in der beigefügten Fassung verabschiedet. Er enthält keine Förderpreise, diese sollen im Laufe der Vorbereitungen eingeworben werden. Herr Fuchs stellt für die Kulturbehörde einen Zuschuß in Höhe von DM 16.000,- in Aussicht. Auch der NDR Hörfunk und Fernsehen sollten sich in Form eines Mitschnitthonorares an den Durchführungskosten beteiligen. Herr Dietrich will sich um einen Beitrag aus einem besonderen Stiftungsfond (U. Lindenberg) bemühen. Herr Samson wird umgehend für die Arbeitsgemeinschaft "hörfest" die notwendigen Anträge an die Kulturbehörde bzw. NDR stellen.

   Für die Leitung des Wettbewerbs soll Herr Samson einen Werkvertrag erhalten,der beinhaltet: Durchführung des Wettbewerbs, Betreuung der Solisten und Gruppen, Koordination der Veranstaltungen und Geschäftsführung und Korrespondenz für die Arbeitsgemeinschaft "hörfest".

5. Herr Samson wird die Jurysitzungen in Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel koordinieren.Für den 2. Durchgang bestehen Vorspielmöglichkeiten im Hamburger Konservatorium und in der FABRIK.
   Über die Juryzusammensetzung wird nach den Ferien beraten.

6. Die kommende Sitzung der Arbeitsgemeinschaft "hörfest" wird festgelegt für

   Montag, 8. August 1983, 16.00 Uhr
   FABRIK
   Barnerstraße 36
   2000 Hamburg 50

gez. Klaus Peter Samson

Wiedervorgelegt
30. AUG. 1983

K 44/32.602.25.3,7

20.07.83

1. Arbeitsgemeinschaft "hörfest"
Herrn Thomas Engel
Fabrik
Barnerstr. 36

2000 Hamburg 50

K153.1: Bitte zunächst Vorgang vervollständigen. Danke.

Auf der Grundlage Ihres Antrages vom 14.07.83 und dem diesen Antrag beigefügten Finanzierungsplan stellt die Kulturbehörde einen Zuschuß für die Veranstaltung "hörfest 83" in Höhe von DM 16.000,- in Aussicht.

Nach einer Prüfung der Unterlagen durch die Haushaltsabteilung der Kulturbehörde werden Sie in den nächsten Tagen einen förmlichen Zuwendungsbescheid erhalten, der Einzelheiten regelt.

Was die Finanzierung der restlichen Kosten angeht, so hatten wir ins Auge gefaßt, daß ~~darunter~~

1. Sponsoren geworben werden.
2. Das Sonderkonto "Junge Musiker" in der Verwaltung des Fabrikfördervereins einen Betrag beisteuert.
3. Gegebenenfalls die Produktion der Dokumentationschallplatte zurückgestellt und gesondert finanziert wird.

Mit den besten Grüßen

19
7

Armin H. Fuchs

2. K111.1 mit der Bitte um Mittelfestlegung bei 37 40.685.50.002 Hüe 63
3. K113.2 mit der Bitte um Herausgabe des Zuwendungsbescheides auf der Basis der beigefügten Unterlagen
4. K 153.1. mit der Bitte um Wiedervorlage zum 30.08.83

Mit. Fr. 12/8 83

col. 30
8

Wiedervorgelegt
2 8. FEB. 1984

Wiedervorgelegt
2 0. JAN. 1984

- K 113.2/32-602.25.3,7 -

8. August 1983
2723

1. Arbeitsgemeinschaft
"Hörfest"
Herrn Thomas Engel
FABRIK
Barnerstraße 36

2000 Hamburg 50

1 a) An den Rechnungshof zum
Titel 3740.685.50

Es liegt noch keine Abrechnung vor.
Wv 28.2.84 Of 19.1.
Ud 9.26/1.24 z. Vorgang c 28.2.84

Betr.: Zuwendung zur Veranstaltung "Hörfest '83"

Bezug: Ihr Antrag vom 14.7.1983

Sehr geehrter Herr Engel,

die Kulturbehörde bewilligt der Arbeitsgemeinschaft "Hörfest", vertreten durch Sie, eine projektbezogene Zuwendung von insgesamt höchstens DM 16.000,-.

Ihre Kostenkalkulation vom 29.6.1983, die dem Antrag vom 14.7.1983 beigefügt war, ist verbindliche Grundlage für die Verwendung und Abrechnung der Zuwendung.

/ Die beiliegenden "Allgemeinen Bewirtschaftungsgrundsätze (ABewGr)"
/ und das "Gesetz über die Rückforderung von Zuwendungen" sind
/ Bestandteile dieses Bescheides.

Für die Zahlung von Reisekosten gelten die folgenden Bedingungen:

- Die Wegstreckenentschädigung bei Benutzung von privaten Pkw's beträgt DM 0,38 je km.
- Bei Benutzung der Bundesbahn dürfen nur Kosten in Höhe des Fahrausweises für die 2. Klasse erstattet werden.

Den Verwendungsnachweis und einen erläuternden Sachbericht (s.Nr. 9
T ABewGr) legen Sie der Kulturbehörde bitte bis zum 15. Januar 1984 vor.

Es sind Originalbelege einzureichen, die nach Prüfung zurückgeschickt werden.

Die Zuwendung kann hier abgefordert werden, wenn Sie sich schriftlich mit dem Inhalt dieses Bescheides einverstanden erklärt haben. Bitte senden Sie dazu die beigefügte Einverständniserklärung umgehend unterschrieben an die Kulturbehörde zurück.

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Gellfart

Anlagen

2. ab: 9.8.83
3. Ø an den Rechnungshof zum Titel 3740.685.50 ab: 9.8.83
4. Wv: 19.1.1984 (Verwendungsnachweis

Ud Of 1/8.23

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

KULTURBEHÖRDE

K 44/32.602.25

Hamburg, 09.08.83
Fernsprecher 2916 3 2722 (Durchwahl)
Behördennetz 6

1. Herrn
Claus-Peter Samson
Hamburger Conservatorium
Blankenese
Süllldorfer Landstr. 196

2000 Hamburg 55

an
Horst Dietrich
Thomas Engel
Fabrik
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

an
Michael Laukeniks
Nr. Rothenbaumchaussee 132
2000 Hamburg 13

Lieber Claus,

im Anschluß an unser letztes Gespräch will ich noch einmal festhalten, was wir hinsichtlich der redaktionellen Überarbeitung des Ankündigungsbogens für das ~~Hör-Fest~~ 1983 verabredet haben. Das als Sonderseite in der Fabrik auch im September und Oktober erscheinende Blatt soll gegenüber der bis jetzt vorliegenden Fassung folgende Veränderungen erhalten:

1. Die Zeile "Das Nachtfuchsfestival in Norddeutschland" wird gestrichen. An diese Stelle rückt der Untertitel "Neue Musik, Jazz, Rock, Pop und Folklore aus Norddeutschland".
2. Die beiden Zeilen "individuelle Förderung für besondere Leis stungen" werden ersatzlos gestrichen.
3. Der Vorspanntext von Michael Laukeninks soll für die nächsten Ausgaben dieses Ankündigungsbogens redaktionell überarbeitet und neu gefaßt werden. Ich werde Michael Laukeniks dafür einen Textvorschlag zukommen lassen.

Wir sollten in den nächsten Tagen noch einmal abstimmen, welche Adressen bislang von uns beliefert wurden mit Ausschreibungen und welche weiteren Exemplare möglicherweise durch uns versandt werden sollten.

Für heute herzliche Grüße

Armin H. Fuchs

2. Klaus W. z. Kts. 10.
3. z. A.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

KULTURBEHÖRDE

G.-Z. K 44/32.602.25
(Bei Beantwortung bitte angeben!)

Hamburg, 10.08.83
Fernsprecher 2 91 88 2722 (Durchwahl)
Behördennetz 63 „

Kulturbehörde, Postfach 76 06 68 2000 Hamburg 76

Z-Records/Zitty Sound
Wolfgang Seidel
Unnastr. 4

2000 Hamburg 20

an: Fabrik
H. Dietrich, Th. Engel
Barnerstr. 36, 2 HH 50

Claus-P. Samson
Konservatorium Blankenese
Sülldorfer Landstr. 196
2 Hamburg 55

Michael Laukeninks, NDR
Rothenbaumchaussee 132
2 Hamburg 13

Lieber Wolfgang Seidel,

ich nehme Bezug auf unser Telefongespräch über Hörfest 83.

In der Tat laufen die Vorbereitungen für das Hörfest am 02. und 03. Dezember 1983 auf vollen Touren. Die veranstaltende Arbeitsgemeinschaft hat bereits die Ausschreibungen veröffentlicht und erste Resonance erhalten. In Kürze wird auch das Juryungsverfahren beginnen und damit allmählich die Auswahl der voraussichtlich 15 auftretenden Gruppen aus Norddeutschland Konturen annehmen.

Der Veranstaltung ist eine erstklassige Medienbegleitung sicher. Außerdem ist die Produktion einer Sampler-LP geplant. Ausschreibeunterlagen füge ich zu Deiner Information bei.

Nun ist es durchaus denkbar, daß der Musik-Player und Musikalienhändler aus Norddeutschland sich an der Veranstaltung beteiligen. In welcher Form dort werbliche Interessen und Informationsmöglichkeiten einbezogen werden könnten, müßte man noch näher umreißen. Voraussetzung wäre in jedem Fall, daß von Seiten der Musikalienhändler und des Musik-Player-Verlages ein Beitrag zu den Produktionskosten geleistet würde. Das Loch in der Finanzierung des Hörfestes beträgt im Augenblick noch über DM 10.000,--. Schon deshalb wären wir also an einer Kooperation durchaus interessiert. Du müßtest der Arbeitsgemeinschaft Hörfest dafür in den nächsten Tagen einen konkreten finanziellen Vorschlag unterbreiten, der Ausgangspunkt für unsere weiteren Überlegungen sein müßte.

Im weiteren Verlauf wäre dann denkbar, daß zu dem Festival des Musik-Players im Rahmen der Musikmesse in Frankfurt 1984 eine oder mehrere der aus dem Hörfest hervorgegangenen Gruppen eingeladen werden und sozusagen diese Festivalteilnahme als "Preis" verliehen bekommen.

Sobald ein konkreter Vorschlag vonDir vorliegt, könnte sich die Arbeitsgemeinschaft Hörfest mit dem Kooperationsangebot auseinandersetzen. Ich rechne in Kürze mit Nachricht von Dir.

Mit den besten Grüßen

2. A.

Armin H. Fuchs

FABRIK - Blockbogen

* Konzerte * Begegnung * Kontakte * Gespräche * Konzerte * Begegnung * Gespräche *

Gespräche * Konzerte * Begegnung * Kontakte * Gespräche * Konzerte * Begegnung

Neue Musik, Jazz, Rock Pop und Folklore

HÖR FEST '83

DAS NACHWUCHS-FESTIVAL IN NORD-DEUTSCHLAND

VOM 2. BIS 3. DEZEMBER 1983
in der FABRIK in Hamburg

Anmeldeschluß: 15. Oktober 1983

Individuelle Förderung
für besondere Leistungen
Höchstalter bei Solisten und
Durchschnittsalter bei Gruppen 28 Jahre

Infos und Anmeldebogen:
FABRIK „hörfest"
Barnerstr. 36, 2000 Hamburg 50

Arbeitsgemeinschaft „hörfest"
Hamburger Konservatorium in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
LTM Hamburg
Norddeutscher Rundfunk

Es ist so weit: alle norddeutschen Musik-Gruppen und Solisten sowie Elektronik-Spezialisten können sich bewerben beim ersten

„hörfest"
in der FABRIK in Hamburg.

Endlich könnt Ihr einmal zeigen, daß Ihr den Profis in nichts nachsteht.

Bisher gab es kaum Möglichkeiten für neue Bands und Interpreten, sich im norddeutschen Raum einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Das soll jetzt anders werden.

Die FABRIK wird ihre Tore öffnen und allen Talenten, die durch einen Wettbewerb ermittelt werden, den Schritt ins Rampenlicht ermöglichen. Gemeinsam mit Kulturträgern der Stadt Hamburg (NDR, Kulturbehörde Hamburg, Konservatorium in Blankenese, LTM Hamburg) will die FABRIK die populäre Musikszene fördern.

An diesem Wettbewerb können alle Gruppen und Solisten teilnehmen, die in Norddeutschland wohnen. Die Bewerber sollen nach Möglichkeit schon Auftritte nachweisen können, denn das dokumentiert die eigene Initiative.

Die Auswahl für die Endausscheidung erfolgt durch eine Jury. Die Jury wird sich aus Musikern und Musikjournalisten zusammensetzen. Bewerben solltet Ihr Euch vor allem, wenn Ihr hörfeste Musik macht und einmal vorhabt, als Profis auf der Bühne zu stehen. Anmeldeschluß ist der 15. Oktober 1983. Alle weiteren Einzelheiten findet Ihr in der abgedruckten Ausschreibung. Anmeldebögen könnt Ihr bei der FABRIK „hörfest" anfordern (bitte frankierten Rückumschlag beilegen).

Also, Ihr Neue Musik-, Jazz-, Rock-, Pop- und Folklore Freaks, laßt Euch die Chance nicht entgehen — vielleicht steht Ihr am 2. und 3. Dezember dieses Jahres beim großen „hörfest" schon auf unserer Bühne und könnt Euch vergleichen mit den anderen Bewerbern. Steigt auf die Sprossenleiter des Erfolges durch unseren Wettbewerb!

Michael Laukeninks (NDR)

Das „hörfest '83" wird in diesem Jahr erstmalig ausgeschrieben und soll der Nachwuchsfindung und -förderung im Bereich der Popmusik dienen.

Das Festival wird von der Arbeitsgemeinschaft „hörfest" (Hamburger Konservatorium in Blankenese, Kulturbehörde Hamburg, LTM Hamburg, Norddeutscher Rundfunk) gefördert und in Zusammenarbeit mit der FABRIK in Hamburg veranstaltet.

Die für das „hörfest" ausgewählten Interpreten wirken in einer der zwei öffentlichen Veranstaltungen mit, über die eine umfassende Berichterstattung im Norddeutschen Rundfunk erfolgt. Darüber hinaus wird eine Dokumentationsplatte (Live-Mitschnitt) produziert. Hervorragende Leistungen können mit besonderen Förderprämien bedacht werden.

Die Veranstaltungen finden in diesem Jahr

am 2. und 3. Dezember
in der FABRIK Hamburg
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

statt.

Teilnahmebedingungen

1. Das „hörfest" wird jährlich in den Sparten für Neue Musik, Jazz, Rock, Pop und Folklore ausgeschrieben.
2. Teilnehmen am Wettbewerb können Solisten und Gruppen, die in Norddeutschland wohnen. Das Höchstalter bei Solisten und das Durchschnittsalter bei Gruppen soll 28 Jahre nicht überschreiten. Interessenten sollen öffentliche Auftritte nachweisen können.
3. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch eine Jury, die sich aus Musikern und Musikjournalisten zusammensetzt. Wichtige Auswahlkriterien sind Kreativität, Originalität und Ausstrahlung. Die Beurteilung erfolgt aufgrund einer eingereichten MusiCassette (kein Tonband/keine Schallplatte) und eventuellem Besuch von Jurymitgliedern in Konzerten und Übungsräumen.
4. Hervorragende Leistungen können von der Jury im Rahmen des Festivals mit Förderprämien bedacht werden. Alle Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
5. Die ausgewählten Teilnehmer verpflichten sich an den Veranstaltungen im Rahmen des Wettbewerbs mitzuwirken. Sie erheben keine Ansprüche, die sich dabei aus Fernsehübertragungen ergeben. Urheberrechtsansprüche bleiben davon unberührt.
6. Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:
   - Anmeldebogen
   - MusiCassette (zwei Titel max. 10 Minuten Spieldauer, bitte Cassette beschriften und Bandseite kennzeichnen) Die MusiCassette wird bei Einreichung eines beschrifteten Freiumschlags zurückgesandt.
   - Einzel- bzw. Gruppenfoto, honorarfrei und beschriftet

Anmeldeschluß ist der
15. Oktober 1983
Datum des Poststempels

Bewerbungsunterlagen sind erhältlich

FABRIK „hörfest '83"
Barnerstraße 36
2000 Hamburg 50

Leitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson

Hamburg, im Juli 1983

'hörfest' soll ein Fest zum Zuhören werden. Zwei Tage und Nächte lang werden sich Gruppen und Solisten aus Norddeutschland vorstellen, die auf ihre Art neue und hörenswerte Musik machen. Egal ob sie in der Chansontradition, der Bebop-Nachfolge oder im Post-Punk-Umkreis stehen, Hauptsache sie haben einen eigenen Standort und musikalisches Stehvermögen.

'hörfest' ist nämlich auch ein Prädikat. Wir erheben nicht den Anspruch, die Besten in dieser oder jener Disziplin vorzustellen und ihnen dann womöglich noch den ersten, zweiten oder dritten Preis anzuhängen. Das überlassen wir anderen, die nach dem Vorbild von Eierfabrikanten sich um die Einführung von Güteklassen in der Musik verdient machen wollen. Wir behaupten nur, daß es jede Menge spannender neuer Musik und fähiger junger Musiker und Musikerinnen gibt, in Norddeutschland wie anderswo. Möglichst viele von den norddeutschen wollen wir kennenlernen, anhören und einige vorstellen, deren Musik wir für hörfest halten. Jeder 'hörfest'-Besucher mag dann für sich selber herausfinden, welche der ausgewählten Gruppen ihm besonders gut gefallen.

'hörfest' soll eine feste Einrichtung werden. Einmal im Jahr wird es dieses Schaufenster junger Musik geben. Weil der NDR mitmacht, ist das ganze nicht auf die beschränkt, die in der FABRIK live dabeisein können. Und für alle, die alles ganz genau anhören wollen, werden wir

z. A.
„hörfest"
~~30.065.2.~~
32.602.25

gerorchesters Bremen vom 25. 2. 1983 (I) Ehemalige Regensburger Domspatzen singen Volkslieder
17.00 ●● BREMER INTERPRETEN
Glordani. Flötentrio D-Dur: Edelgard Seemann, Flöte; Rainer Hoffmann, Viola; Hans-Wilhelm Kufferath, Violoncello. — **Brahms.** Schumann-Variationen op. 9: Kurt Seibert, Klavier. — **Reger.** Sonate fis-Moll op. 84: Maria Grevesmühl, Violine; Walter Bohle, Klavier
18.00 Ökumene '83
„Dann unterdrücken Sie's eben!"
Homosexuelle Pfarrer und ihre Kirche
Von Egbert Schmidt
18.30 Orgelkonzerte von G. F. Händel (V)
Konzert Nr. 3 g-Moll op. 4 Nr. 3 / Konzert Nr. 5 F-Dur op. 4 Nr. 5: Karl Richter und sein Kammerorchester
19.00 Nachr., Kommentar
19.15 ●● RIAS-Jugendorchester
anläßlich der Verleihung des Deutschen Musikpreises
[illegible] Tadeusz Strugala; [illegible]te Hierholzer, Klavier. — Berlioz: Ouvertüre „Römischer Karneval". — Schubert: Sinfonie Nr. 3 D-Dur. — Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 e-Moll. (Aufnahme vom 20. September 1982)
20.40 ●● Spanische Gitarrenmusik
Werke von Gaspar Sanz und Fernando Sor: Renata Tarrago
21.00 Nachr., Wetter
21.05 TAGE DER NEUEN MUSIK
Hannover 1983
Zimmermann. Glokkenspiel für 3 Schlagzeuger: Christoph Caskel, Manos Tsangaris und Robin Schulkovsky. — **Erdmann.** Duo XII für Flöte und Klarinette: Helmut W. Erdmann, Peter W. Schatt. — **Hamel.** Resonance für 4 Musiker und Improvisation. — Roberto Détrée, Gitarre; Tuned Echo Generator; Tom van der Geld, Vibraphon und Marimbaphon; Peter-Michael Ha[illegible]l, Klavier; Roger Jan[illegible]ata, Flöte, Englisch horn, Saxophon und Baßklarinette (Konzertmitschnitt vom 25. Januar 1983)
22.40 ●● Meisterwerke der Kammermusik
Beethoven: Streichquartett e-Moll op. 59 Nr. 2. — F. Schubert: Quartettsatz c-Moll D. 703 / Quintett für Klavier, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabaß A-Dur D 667
24.00 Nachr., Wetter
0.05-2.00 s. NDR 3

FÜR AUSLÄNDER
UKW: Bremen III Kanal 32 = 96,7 MHz / Bremerhaven III Kanal 28 = 95,3 MHz
18.15-21.40 s. NDR 3

Luxemburg

9.00 Unglaubliche Geschichten. **11.00** Gefragt — gespielt. **12.00** Hallo RTL. **14.00** Hits: Die großen Acht mit Viktor. **15.00** Die Torparade mit Benno. **18.00** Superclub mit Matthias. **19.00** Tips, Trends und Tanzmusik mit Biggi. **20.00** Soundcheck. **21.00** Country Coach. **22.00** Soundcheck mit Dave

Deutschlandfk

NACHR. zur vollen Stunde (außer 21.00); dazu 5.30, 6.30, 7.30 und 21.30

4.50 Bach: 14 Kanons BWV 1087. — **5.05** Kommentar. — **5.10 Musik zu früher Stunde.** Dazw. 6.05 Kommentar; 6.35 Andacht: Pfarrer Ernst Schmitt, Stuttgart; 7.05 Aus deutschen Zeitungen. — **7.15 Das Wochenendjournal.** Dazw. 7.30 Aus Ostberliner Zeitungen. — **9.05** Presseschau. — **9.15 Klaviermusik von Brahms** (XII): Sonate f-Moll op. 34 b. — **10.05** Neue Sachbücher. — **10.30** Musikalisches Mosaik. — **11.05** Zum Beispiel: Die automatische Spendenbescheinigung. — **11.10** Musik von der Waterkant. — **11.50** Landfunk. — **12.05 Informationen.** Dazw. 12.30 Intern. Presseschau. — **13.10** Themen der Woche. — **13.30** Jazz. — **14.05** Kommentar. — **14.10** Texte zum Sonntag. — **14.30** Programmnotizen. — **15.05 Lustige Musikanten.** Aufnahme aus Dortmund vom 11. 8. 1983; dazw. 16.03 Für Reisende. — **17.10** Gesellschaft und Politik. — **17.30 Der aktuelle Plattenteller.** Dazw. 18.05-18.30 Sport. — **19.10** Kunst und Wissenschaft. — **19.30** ... und abends in die Oper. — **20.05** Themen des Tages. — **20.15 Wann fahren wir wieder zurück?** Original-Ton-Hörspiel von Elisabeth Weyer. Mitwirkende: Gül A. und Ozgur A. — **21.40** Themen der Zeit. — **22.05 Tanzparty.** Dazw. 23.03 Für Reisende. — **2.05-4.50 Musik**

Fremdsprachige Informationen und deutsche Sprachkurse: 236,4 m 1269 kHz: 19.45–22.30; Sonntag: 20.15–21.30. — 194,9 m 1539 kHz: 19.30–23.30; Sonntag: 20.00–23.30 Seewetter (täglich) über 236,4 m 1269 kHz: 6.40, 12.40, 1.05 (1.05 auch über 194,9 m 1539 kHz)

BFBS

14.30 ●● Charles Foster. **17.00** Sport. **19.25** Forces Motoring. **19.40 ●●** They sold a million. **20.10** Intercom. **20.30 ●● The Bing Crosby Story** (12): In the Groove. **21.30** Theatre: ‚The Wildman of Oroville' by Tim Grana. **23.15** Goons. **0.10 ●●** Night Flight. **2.02 ●●** Forces Folk. **3.00 ●●** John Peel's Music. **5.00 ●●** HM Show

Dänemark

13.00 Ugemagesinet. **18.20** Programoversigt. **18.30** Radioavis. **18.55** I morgen er det søndag. **19.00** Natten ligger på lur bag træets ryg. **19.30** Animal, vegetable or mineral. **20.00** Sommer-revyer 83. **20.30 Ønskeradio. 22.00** Efterkrigstemaer. **22.30** Uge-Revyen

Hilversum 1

7.02 Magazin. **11.03** Dokumentation. **12.03 Dokumentarserie. 13.06** Niederl. Chansons. **14.03** Musik. **15.02** Urlaub in Holland. **18.30** Blasmusik. **19.02 Festival International de Jazz** à Amsterdam 1983. **20.03** Das Orchester Promenade. **20.30** Sport. **22.02** Musik. **23.07-24.00** Aktuelles

HÖR FEST '83

Ein offenes Ohr für den Musiker-Nachwuchs

Zeigt, daß ihr den Profis in nichts nachsteht! Wir helfen euch beim ersten Schritt ins Rampenlicht", spornt NDR-Redakteur Michael Laukeninks Musiker-Nachwuchs an. Denn im Gegensatz zu Platten-Firmen, die sich bei den jungen Musikern oft taub stellen, will eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Talentfestival „hörfest '83" ein offenes Ohr zeigen. Alles was jazzt, rockt und poppt, Folklore oder Neue Musik spielt, hat hier eine Chance. Die „Fête" steigt am 2. und 3. Dezember in der Hamburger „Fabrik".

An dem Nachwuchs-Festival beteiligen sich u. a. die Hamburger Kulturbehörde und der NDR. Der Arbeitskreis will damit die Gruppen aus den isolierten Übungsräumen in Garagen, Bunkern und Kellern herauslocken. „Wir haben bei der Hilfe für den regionalen Pop-Nachwuchs gepennt", gibt Laukeninks zu. „Dabei interessiert unsere Hörer bestimmt, was sich in der Szene so tut." Deshalb zeigt sich auch die Kulturbehörde fürs „hörfest '83" spendabel: „Wir zahlen die Hälfte der 30000 Mark Gesamtkosten", sagt der Kulturreferent Armin Fuchs. Und: Vom „hörfest '83" wird's eine Live-LP und eine Radiosendung geben! Ca. 20 Bands und Solisten sollen dabeisein. Wer spielen darf (und dafür mit Kunststoff-Ohren geehrt wird) entscheidet eine Jury aus Musikern und Journalisten. Diese „Juristen" wollen auch nach dem Festival in Kontakt mit den Musikern bleiben.

Teilnehmen am „hörfest" dürfen Gruppen und Solisten (Höchst- oder Durchschnittsalter 28) aus Norddeutschland sowie aus den Grenzgebieten Dänemarks und Hollands. Bedingungen (gegen frankierten und adressierten DIN-C-4-Rückumschlag) gibt's beim NDR, z. Hd. Michael Laukeninks, Rothenbaumchaussee, 2000 Hamburg 13. **Anmeldeschluß ist der 15. Oktober 1983.** *Ernst Buresch*

Nachwuchs-Fest-Gestalter Michael Laukeninks (l.) und Armin Fuchs

K153.2: z.A. „hörfest" 32.602.25

Die Sender, ihre Adressen und Frequenzen

NORDDEUTSCHER RUNDFUNK, Rothenbaumchaussee 132/134, 2 Hamburg 13, Tel. (040) 41 31. — **WESTDEUTSCHER RUNDFUNK,** Appelhofplatz 1, 5 Köln 1, Tel. (0221) 22 01. — *Mittelwellen:* 6.00–18.00 (so. bis 19.00) Progr. von **NDR 2:** 18.00 (bzw. 19.00)–6.00 Programm von **NDR 1:** *Flensburg 427 m = 702 kHz, Hannover und Kiel 362 m = 828 kHz, Hamburg 309 m = 972 kHz. NDR 2 auch Mittelw. 476 m = 630 kHz (gemeinsam mit SFB).* — **NDR 1:** *UKW (MHz/Kanal).* **Progr. für Schleswig-Holstein:** *Hamburg 89,5/8, Flensburg 89,6/9, Heide 90,5/12, Sylt 90,9/13, Kiel 91,3/14, Lübeck 93,1/20, Lauenburg 94,2/24, Bungsberg 97,8/36.* **Für Hamburg:** *90,3/11.* **Für Niedersachsen:** *Göttingen 88,55/5, Hannover 90,9/13, Steinkimmen 91,1/14, Dannenberg 91,2/14, Cuxhaven 91,65/15, Visselhövede 91,8/16, Osnabrück 92,4/18, Lingen 92,8/19, Hamburg 93,1/20, Aurich 95,8/29, Harz 98/37.* — **NDR 2:** (siehe auch Mittelw.) *(MHz/Kanal) Hamburg 87,6/2, Osnabrück 89,2/7, Lübeck 90,9/13, Bungsberg 91,9/16, Harz 92,1/17, Flensburg 93,2/21, Göttingen 94,1/24, Visselhövede 95,9/30, Hannover 96,2/31, Heide 96,3/31, Dannenberg 96,4/31, Lingen 97,8/36, Cuxhaven 97,9/36, Aurich 98,15/37, Kiel 98,3/33, Sylt 98,7/39, Steinkimmen 99,8/43.* — **NDR 3:** *(MHz/Kanal) Lübeck 88/3, Bungsberg und Harz 89,9/10, Aurich 90,05/10, Lingen 90,2/11, Dannenberg 93,3/21, Sylt 94,3/24, Steinkimmen 94,4/25, Kiel 94,5/25, Cuxhaven 94,7/26, Flensburg 96,05/30, Visselhövede 98,4/38, Hannover 98,7/39, Osnabrück 98,8/39, Hamburg 99,2/41, Heide 99,4/41, Göttingen 99,9/43.* — **Für Ausländer:** *Hamburg 92,2/17, Bremerhaven 95,3/28, Kiel 95,7/29, Bremen 96,7/32, Harz 99,5/42*

WDR 1: *Mittelwelle 188 m = 1593 kHz.* — **UKW:** *(MHz/Kanal) 88,7/6-; 90,6/12; 92,0/17-; 99,7/42+.* — **WDR 2:** *Mittelwelle (nur tagsüber) 417 m = 720 kHz. UKW (MHz/Kanal): 92,6/19. 93,2/21. 94,1/24.* — **WDR 3:** *UKW (MHz/Kanal): 88,2/4; 89,7/9; 97/33.*

RADIO BREMEN, Heinrich-Hertz-Str. 13, 28 Bremen, Tel. (0421) 2384–1.
Bremen 1: *Mittelwelle: 320 m = 936 kHz.* — *UKW (MHz/Kanal): Bremen 93,8/23-. Bremerhaven 89,3/8.* — **Bremen 2:** *UKW (MHz/Kanal): Bremen 88,3/4. Bremerhv. 92,1/17.*

HESSISCHER RUNDFUNK, Bertramstraße 8, Postfach 3111, 6 Frankfurt (Main) 1, Tel. (0611) 15 51. **1. Progr.:** *MW 505 m/594 kHz. UKW (MHz): 91/91,25/94,4/99,40.* — **2. Programm:** *UKW (MHz): 95/95,5/96,7/99,6*

DEUTSCHLANDFUNK, Raderberggürtel 40, 5 Köln 51, Tel. (0221) 370 71. *MW 194, 236, 396 und 546 m = 1539, 1269, 756 und 549 kHz — LW 1935 m = 155 kHz und 1435 m = 209 kHz.*

SAARLÄNDISCHER RUNDFUNK, Halberg, 66 Saarbrücken, Tel. (0681) 60 21. *MW 211 m/1422 kHz.*

HILVERSUM, Postbus 52,1200 Ab Hilversum, Tel. 45645. **1.** *MW 1008 kHz; UKW-Kanal 3, 4, 15, 17, 19.* — **2.** *MW 747 kHz; UKW-Kanal 25, 26, 38, 39, 40 (ab 17.00 Uhr)*

BRITISH FORCES BROADCASTING SERVICE, Parkstraße 61, 5 Koln 51, Tel. (0221) 38 40 01. *UKW (MHz/Kanal): 93,0/20, 95,4/28, 97,6/35.*

RADIO-TELE-LUXEMBOURG, Park Municipal, Luxemburg 1002, Tel. (00352) 47 20 81–1. *MW 208 m/1440 kHz, KW 49 m = 6090 kHz.*

DANMARKS RADIO, Rosencœrnsallee 22, DK-1999 Kopenh. V. *LW 1224 m = 245 kHz.*

DEUTSCHE WELLE, Raderberggürtel 50, Postfach 100 444, 5 Köln 51, Tel. (0221) 38 90. *Sendungen in 34 Sprachen. Europa (Deutsch) auf Kurzwelle 6075 kHz (49 m) und 9545 kHz (31 m). Programme und Frequenzen gibt es auf Anforderung kostenlos.*

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

P r e s s e m i t t e i l u n g

"h ö r f e s t' 83 i n H a m b u r g"

Zahlreiche Institutionen bemühen sich schon seit jeher um die Nachwuchsförderung im Bereich der Popularmusik. Dennoch hat sich gerade erst in den vergangenen Jahren ein Wandel vollzogen, die Popularmusik ist salonfähig geworden, sie hat Eingang in die Ausbildungsstätten für Musikberufe gefunden. Der Hamburger Modellversuch an der Musikhochschule oder der Aufbau einer Abteilung Jazz- und Popularmusik am Hamburger Konservatorium sind zwei Beispiele dieser erfreulichen Entwicklung.

Neben einer fundierten musikalischen Berufsausbildung wird es allerdings ebenso wichtig sein, den Talenten Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen, die ihnen den Weg in das Berufsleben erleichtern helfen. Das Deutsche Pop-Nachwuchs-Festival, das bekanntlich seit 1978 mit großem Erfolg durchgeführt wird, hat sich z.B. dabei als sehr förderlich erwiesen.

Schon lange gibt es Bestrebungen in Hamburg, dem Nachwuchs in Norddeutschland in gleicher Weise zu helfen. So haben sich Musikexperten des NDR (Michael Laukeninks), der Kulturbehörde (Armin Fuchs), des LTM Hamburg (Walter Gehlert) und dem Hamburger Konservatorium in Blankenese (Klaus Peter Samson) zu einer Arbeitsgemeinschaft "hörfest" zusammengefunden, um künftig in Zusammenarbeit mit der FABRIK in Hamburg ein großes Nachwuchsfestival für Norddeutschland durchzuführen. Wir hoffen und wünschen sehr, daß sich dieses Festival im Hamburger Musikleben und darüber hinaus für Norddeutschland als eine gute und beständige Adresse für Nachwuchsförderung empfehlen wird.

Beigefügt erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen mit der Bitte, durch weitere Veröffentlichung das Vorhaben zu unterstützen. Weitere Informationen sind erhältlich durch die

"Arbeitsgemeinschaft hörfest"
c/o Fabrik
Barnerstraße 36
2000 Hamburg 50

Hamburg, im August 1983

Aktenzeichen K113.2/32-602.25.3,7

Kulturbehörde der
Freien und Hansestadt
Hamburg
(Haushaltsreferat)
Hamburger Straße 45
2000 Hamburg 76

Hamburg, den 26.8.83

K 113.2

Freie und Hansestadt Hamburg
– Kulturbehörde –
Eingg. 29. AUG. 1983
Anl.
DM in Briefmarken

Einverständniserklärung

Mit den in dem Zuwendungsbescheid vom 8.8.83
genannten Bedingungen sind wir / bin ich einverstanden.

.....

Unterschrift des Empfängers oder
des verantwortlichen Vertreters
des Vereins, der Gruppe o.ä.

Bankverbindung:

Geldinstitut Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Kontonummer 1280/165000
Kontoinhaber Arbeitsgemeinschaft "hörfest" Klaus Samson

Der Zuschuß wird hiermit abgefordert/~~wird später abgefordert werden~~
(Bitte Zutreffendes unterstreichen).

1. K 111.2 bitte aus 3740.685.50.002 DM 16.000,– anweisen.

2. z. V.

29.8.83

Angewiesen aus H. St.: 3740.685.50.002/87
DM 16.000.– den 30.8.83 Ich

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

P r e s s e m i t t e i l u n g

"h ö r f e s t' 83 i n H a m b u r g"

Zahlreiche Institutionen bemühen sich schon seit jeher um die Nachwuchsförderung im Bereich der Popularmusik. Dennoch hat sich gerade erst in den vergangenen Jahren ein Wandel vollzogen, die Popularmusik ist salonfähig geworden, sie hat Eingang in die Ausbildungsstätten für Musikberufe gefunden. Der Hamburger Modellversuch an der Musikhochschule oder der Aufbau einer Abteilung Jazz- und Popularmusik am Hamburger Konservatorium sind zwei Beispiele dieser erfreulichen Entwicklung.

Neben einer fundierten musikalischen Berufsausbildung wird es allerdings ebenso wichtig sein, den Talenten Auftrittsmöglichkeiten zu verschaffen, die ihnen den Weg in das Berufsleben erleichtern helfen. Das Deutsche Pop-Nachwuchs-Festival, das bekanntlich seit 1978 mit großem Erfolg durchgeführt wird, hat sich z.B. dabei als sehr förderlich erwiesen.

Schon lange gibt es Bestrebungen in Hamburg, dem Nachwuchs in Norddeutschland in gleicher Weise zu helfen. So haben sich Musikexperten des NDR (Michael Laukeninks), der Kulturbehörde (Armin Fuchs), des LTM Hamburg (Walter Gehlert) und dem Hamburger Konservatorium in Blankenese (Klaus Peter Samson) zu einer Arbeitsgemeinschaft "hörfest" zusammengefunden, um künftig in Zusammenarbeit mit der FABRIK in Hamburg ein großes Nachwuchsfestival für Norddeutschland durchzuführen. Wir hoffen und wünschen sehr, daß sich dieses Festival im Hamburger Musikleben und darüber hinaus für Norddeutschland als eine gute und beständige Adresse für Nachwuchsförderung empfehlen wird.

Beigefügt erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen mit der Bitte, durch weitere Veröffentlichung das Vorhaben zu unterstützen. Weitere Informationen sind erhältlich durch die

"Arbeitsgemeinschaft hörfest"
c/o Fabrik
Barnerstraße 36
2000 Hamburg 50

Hamburg, im August 1983

32-602.25

K 44/32.602.25

K44

23.08.83
2722

Zitty Zound Unnastraße 4, 2000 Hamburg 20

1. Herrn Klaus-Peter Samson
Herrn Michael Laukeninks
Herrn Horst Dietrich
Herrn Thomas Engel
Herrn Ehlert
Str. 45
2000 Hamburg 76

Betr.: Hörfest 83 32.602.25

Beigefügt ein Schreiben von Wolfgang Seidel, Zitty Zound.

Zitty Zound bewirbt sich um die Mitveranstalterschaft für Hörfest. Es muß selbstverständlich sein, daß die PA- und Backstage-Ausrüstung für die beiden Hörfesttage inclusive Personal von Zitty Zound beigesteuert wird. Unter dieser Voraussetzung scheint mir persönlich das Angebot erwägenswert.

Wir sollten bei unserem nächsten Treffen darüber reden und zu einer Entscheidung kommen.

Herzliche Grüße

23
8

Armin H. Fuchs

2. 4. Der Musik Player als Veranstalter des
scheides in Frankfurt zur Musik
zusätzlichen Preis der Delega
gruppen nach eben dorthin ein;
ender Beitrag, da auch dort für
geplant ist und der Preis für die
ein Schallplattenvertrag sein soll.

Mischen

T 2 Aufbau

5. Überregional übernimmt die Zeitung
Promotionanteil für unser Hamburger
als gewissermaßen Trostpreis
abonnements stellen.

6. Wie ich sah, tritt bei den Festival
scheinung, dessen Referent für
bin. Insofern sollte ich
kommen.

7. Ansonsten ist der Sinn einer
den Musik Player als auch Zitty Zound
wir beide als Mitveranstalter etc. im
usw. erscheinen und während des Festivals unsere Infos,
Freiexemplare der Zeitung usw. verteilen können.

Ich erwarte Deinen Anruf zur Klärung von Details. Viele Grüße Dein

Erfüllungsort und Gerichtsstand Hamburg Handelsregister A 77325, Inh. W. Seidel

32-602.25

ZZZZZZZZZ
ZZZITTYZZZ
ZZZOUNDZZ
ZZZZZZZZZ

K44

Zitty Zound Unnastraße 4, 2000 Hamburg 20

Freie und Hansestadt Hambg.
- Kulturbehörde -

Hamburger Str. 45
2000 Hamburg 76

Freie und Hansestadt Hamburg
- Kulturbehörde -
Eingg. 19. AUG. 1983
Anl.
DM in Briefmarken

HH, 15.8.83

Studioausrüstung,
Amps, Gitarren, Bässe

Tel.: 040 / 40 64 00

Deutsche Bank Hamburg
BLZ 20070000
Kto.-Nr. 3603388

Dresdner Bank Hamburg
BLZ 20080000
Kto.-Nr. 45869651

Psch. Amt Hamburg
890 28-201

G.Z. K 44/32.602.25

Lieber Armin Fuchs !

Bezugnehmend auf unser Telefonat sowie Dein Schreiben vom 10.8.83. möchte ich wegen der Aktualität der Angelegenheit folgende Rohvorschläge unterbreiten:

1. Zitty Zound stellt für beide Tage die PA als Beteiligung, Wert ca. 2500.-
2. Zusätzl. könnte die gesamte Backstage bis hin zu einem Sonor Signature Schlagzeug für alle Gruppen zur Verkürzung der Umbaupausen von uns gestellt werden Wert ca 1000.-
3. Aus dem beigefügten Informationsmaterial siehst Du, daß wir auch 8 Spur Live Mitschnitte machen; da Ihr ja eine Platte geplant habt, ergäbe sich da sicher auch etwas.
4. Der Musik Player als Veranstalter des Bundes- Endausscheides in Frankfurt zur Musikmesse 1984 bringt den zusätzlichen Preis der Delegation einer unserer Siegergruppen nach eben dorthin ein; ein nicht zu unterschätzender Beitrag, da auch dort für alle Gruppen ein Sampler geplant ist und der Preis für die dortige Siegergruppe ein Schallplattenvertrag sein soll.
5. Überregional übernimmt die Zeitung natürlich den entspr. Promotionanteil für unser Hamburger Festival und würde als gewissermaßen Trostpreise bestimmt auch 10 Jahresabonnements stellen.
6. Wie ich sah, tritt bei dem Festival auch der LTM in Erscheinung, dessen Referent für Rock- und Popmusik ich ja bin. Insofern sollte ich als Mitglied der Jury in Frage kommen.
7. Ansonsten ist der Sinn einer Zusammenlegung sowohl für den Musik Player als auch Zitty Zound schon gegeben, wenn wir beide als Mitveranstalter etc. in jeglicher Werbung usw. erscheinen und während des Festivals unsere Infos, Freiexemplare der Zeitung usw. verteilen können.

Ich erwarte Dienen Anruf zur Klärung von Details. Viele Grüße Dein

Wolfgang Seidel

Verleih von Beschallungsanlagen
Norbert Licht/Wolfgang Seidel

Das Feinste vom Feinsten.....

Unsere SA-PA:

Die große Anlage

Alle unten einzeln aufgeführten Geräte sind enthalten(4-Weg aktiv)

1200,-DM

Die mittlere Anlage

ca. 70% der unten aufgeführten Geräte sind enthalten.

500,-DM

Diese Preise sind inclusive Mischung und Personal.
Zusätzlich werden nur Transport und der evtl. verlangte Monitor-Mixer berechnet.
Wer bei dieser Gelegenheit gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen will, erhält zum... Aufpreis von nur

200,-DM

die Möglichkeit eines 8-Spur Live Mitschnittes mit einer unserer Otari Maschinen.Hierbei besteht nachträglich in unserem Studio Overdub Möglichkeit bis auf 16 Spuren.

Die PA:

Die Mischpulte

TAC 24 in 8 in 2	200,-
Soundcraft 16 in 2	90,-

Die Boxen

4 SA Bassbins 18" JBL	à 20,-
4 SA Midbins 12" JBL	à 20,-
2 JBL 2441	à 25,-
2 SA Hörner JBL 2345 (High)	à 15,-
2 SA Hörner JBL 2403 (Ultra High)	à 15,-

Die Monitore

6 SA Monitore alle JBL bestückt	à 15,-

Die Mikros

24 Mikros mit Stativ und Kabel

5 EV PL 80/2 EV PL 20/2 AKG D224E

1 AKG D 12 E/1 AKG 330 BT

3 AKG 125/2 Sennheiser 441,sowie

diverse EV PL 91 A/PL 88

AKG 310 und 320 à 7,-

Die Endstufen

Endstufen-Racks mit je 3 Stufen SA 900/SA 500/Crown PSA 2	110,-
Endstufen-Rack mit 2 Stufen SA 900/Phase Linear 7000	60,-

Die Effekte

Effekt-Rack mit: 2 SA 6 Weg Mono Weichen Roland SD 2000 Delay Teac C3 Cassettenrecorder	60,-
Effekt-Rack mit: Soundworkshop Stereo Hall Urei LA 4 Limiter EXR 3 Exciter 2 Klark Teknik EQ's Klark Teknik DN 60 Analyser	150,-

Alle Preise sind Tagesmietpreise incl. Mwst.

Bankverbindung: Deutsche Bank Hamburg BLZ 200 700 00
Kto.-Nr. 36 100 37

Tourneerabatte u. Kombinationsrabatte auf Anfrage

Erfüllungsort und Gerichtsstand Hamburg

STUDIO AKTUELL

ULTRASCHALL STUDIO
Die Hamburger Punk-Band SS ULTRA-BRUTAL nahm für das Alternativ-Label eine LP auf.
Folke Jensen, Mitinhaber des Studios und gleichzeitig fester Bestandteil von NON PLUS ULTRA hat sein Projekt 'Commodore Jensen' realisiert. Zusammen mit Gottfried Böttger hat er zwei Titel eingespielt. Michael Rossberg (sax.) schrieb das Bläserarrangement, das er mit Michael Leuschner (Trompete) einspielte.

Ultraschall — viel zu tun hören wir es an

CONTAINER STUDIO
Manfred Kalk macht für 2 Monate "Urlaub von der Musik". Ulf Kaiser wird das Studio für diese Zeit allein führen.
Eurovision sind dabei, 6 Demotitel zu produzieren.

Gitarrist und Schlagzeuger von Eurovision V >

ESQUIRE STUDIO
Das Esquire Studio ist vom semiprofessionalen Tonstudio in die Profiklasse vorgerückt. Gleichzeitig hat man einen Verlag gegründet.
Die ersten Eigenproduktionen mit Eddy Grant's Bruder, Patrick, und "Kung-Fu"-Sänger Carl Douglas sind bereits "gelaufen".

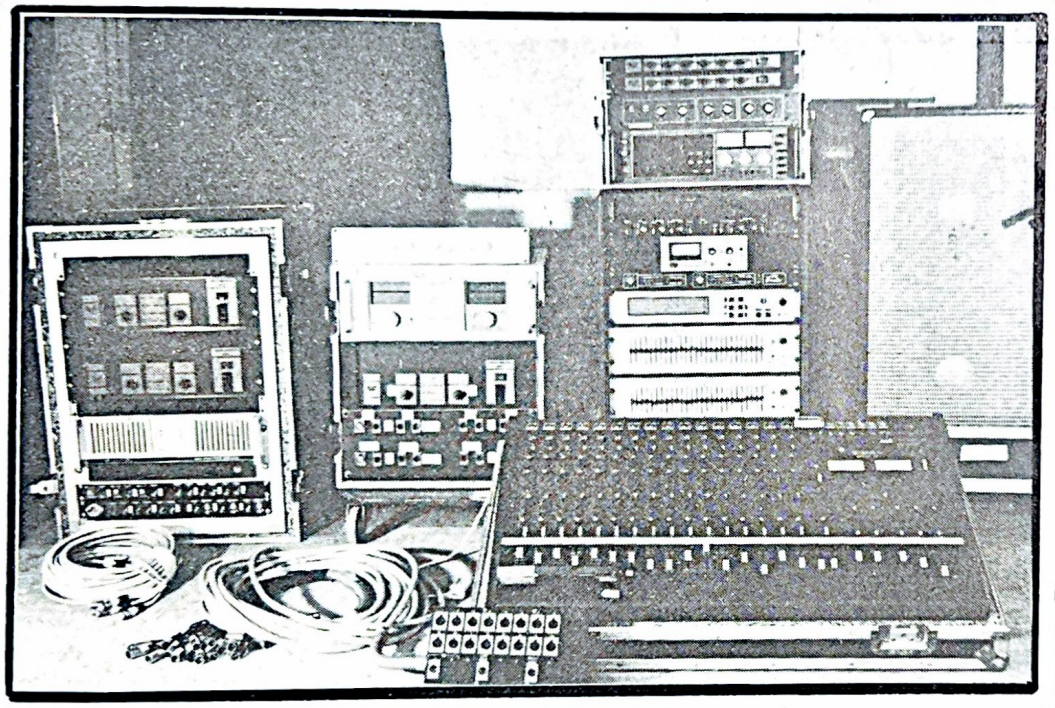
ZITTY ZOUND
Mit einer neuen Idee ist Claus Peter Fleischhauer (git.) dabei, Demos zu produzieren. Er hat keine Lust mehr ein halbes bis ein Jahr irgendwo in einem Bunker etc. ein Programm auszuarbeiten und dann, wie so oft, die Auflösung einer Gruppe mitzuerleben.
Sein Konzept: Die Demos werden an interessierte Musiker gesandt. Wer seinen Stil mag, kann mit einsteigen. Vorteil: Das oft lange und nervenaufreibende Suchen nach Musikern und "Antesten" bzw. Einstudieren von Titeln fällt (fast) weg. Gespart werden auch die Mietkosten für Übungsräume. "Dafür mache ich die Demos, das ist effektiver", meint Claus Peter.
Wolfgang Seidel unterstützte wie immer fleißig.

PICK UP STUDIO
"Ich bin der Flachländer aus Hamburg-Bergedorf", sang Teddy Edelwurz, und schon war der von Carsten Jaspers geschriebene Titel bei der Ariola mit im Programm.
Das mit großem Aufwand produzierte 'Goodbye my love' ist fertiggestellt. z.Zt. ist Carsten mehr in Sachen Produzent unterwegs als im eigenen Tonstudio.

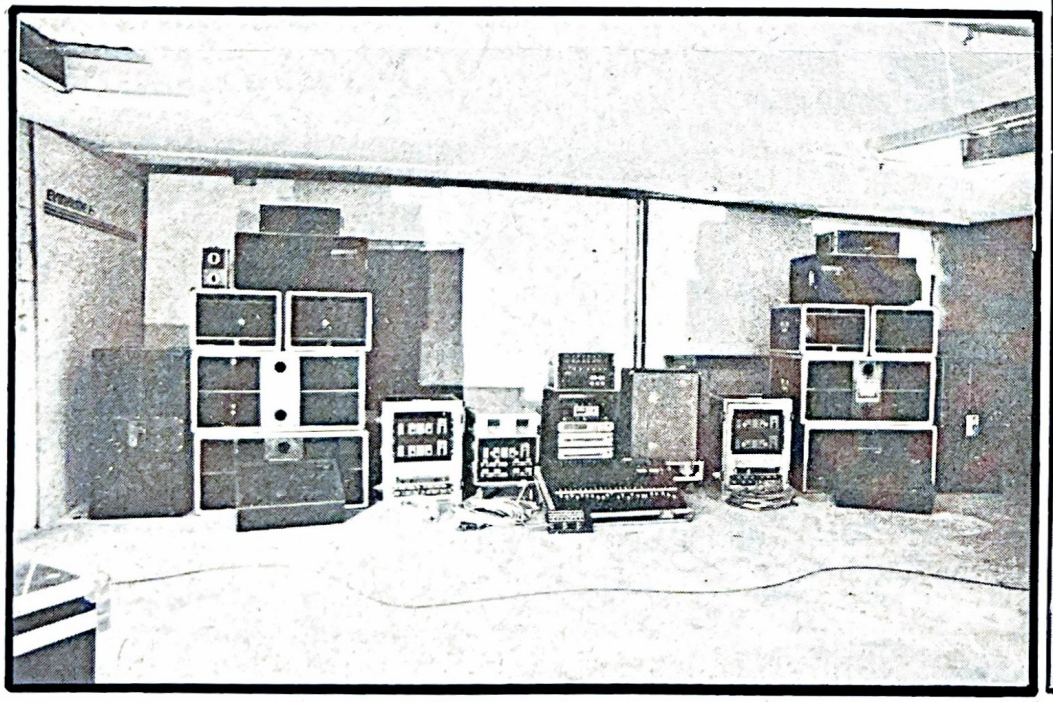
SA-PA

ZITTY ZOUND ist, wie Insider bereits wissen, eines der aktiven Fachgeschäfte in Hamburg. Neben dem Studiobetrieb (Z-Records) hat sich Wolfgang Seidel jetzt auch noch in das PA-Verleih-Geschäft gestürzt. Erste Aktivitäten waren u.a. Livemitschnitte von "Bright Orange". Für Veranstalter und Gruppen ist diese Anlage sicherlich interessant, gerade auch dann, wenn man zusätzlich einen exellenten Live-Mitschnitt benötigt.

Es handelt sich um eine 4-Weg-Anlage mit JBL-Speakern. Gearbeitet wird mit einem 24 in 8 in 2 TAC Mixer, an den auch die Aufnahmemaschine gekoppelt wird. Als Monitormixer wird ein 16-Kanal-Soundcraft benutzt. Als Bühnenmonitore werden ebenfalls JBL-Speaker eingesetzt. EQ's von Klark, verschiedene Echos, Harmonizer, Analyzer und Exiter sowie SA- und Amcron-Endstufen runden das Bild einer überaus hörens- und sehenswerten PA ab.



Über die Zusammenstellungsmöglichkeiten und die technischen Details der SA-PA hat ZITTY ZOUND eine Übersicht angefertigt, die man schriftlich bzw. telefonisch abfordern kann.



K 44/32.602.25

07.10.83
2722

1. Herrn
Wolfgang Seidel
Zitty Zound
Unnastraße 4

2. 2000 Hamburg 20

Lieber Herr Seidel,

ich darf mich auf unseren Briefwechsel und unser Gespräch dieser Tage beziehen. Die Arbeitsgemeinschaft "hörfest" möchte sich sehr herzlich bedanken für das Angebot in Ihrem Schreiben vom 15.08.83.

Nach Erörterung des Vorschlags in der Arbeitsgemeinschaft, möchten wir Sie nun bitten, zu den beiden Festivalveranstaltungen am 02. und 03.12.83 in der Fabrik die PA und Backstageausrüstung wie verabredet* zur Verfügung zu stellen. Damit würden Sie einen erheblichen Beitrag zum Zustandekommen der beiden "hörfest"-Veranstaltungen leisten. Danach bleibt nun nur noch eine relativ kleine Finanzierungslücke offen, die sich sicher in den nächsten Wochen noch wird schließen lassen.

Wir wollen Ihnen im Gegenzug gern einräumen:

1) daß Zitty Zound als Sponsor von "hörfest" in den künftigen Veröffentlichungen erscheint

2) daß Sie an beiden Tagen in der Fabrik präsent sind mit Informations- und Werbematerialien

3) daß Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten wie besprochen auch Instrumenten Neuheiten in den Umbaupausen vorstellen und innerhalb der Fabrik ausstellen.

Ich rechne bei "hörfest" mit 2.000 Besuchern, besonders mit vielen Nachwuchsmusikern. Von daher dürften die beiden Veranstaltungen in hohem Maße eine interessante Zielgruppe für Sie darstellen.

Über den Fortgang der Vorbereitungen für "hörfest" werden wir Sie auf dem laufenden halten. Im November wäre der Zeitpunkt Einzelheiten über die technischen Veranstaltungsabläufe zu besprechen. Klaus Peter Samson wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

* inklusive Personal

5.9.83

1. NDR – Beteiligungsverfahren
   Mitschnittkontrolle

2. Jury
   1. 4+ regional (2+Sanson)
   2. zentral HH + 3 Musiker

3. Zitty – Sound
   Kombo „junge Musiker"

4. Pressegespräch

Müller
Meier ×
Busch

Kahl
Schweser
Kunze
Reichel
Wiegand
Domdey ×

Jugendtext

1. Vorauswahl, regional 4+8 Vorschläge
2. Hauptauswahl, Hamburg
3. Abendgarderobe
4. Musiker beteiligung
5. Frauen

Urban
Gülden ×
Dehmel ×
Diedrichsen
Schulze
Seidel ⊘

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

KULTURBEHÖRDE

g.-z. K 44/32.602.25
(Bei Beantwortung bitte angeben!)

Kulturbehörde, Postfach 76 06 68 2000 Hamburg 76

Hamburg, 07.10.83
Fernsprecher 291 88 2722 (Durchwahl)
Behördennetz 63

Herrn
Wolfgang Seidel
Zitty Zound
Unnastraße 4

2000 Hamburg 20

2. A.
n Hörfest
D an Samson, Lankeninks, Fabrik zK.

Lieber Herr Seidel,

ich darf mich auf unseren Briefwechsel und unser Gespräch dieser Tage beziehen. Die Arbeitsgemeinschaft "hörfest" möchte sich sehr herzlich bedanken für das Angebot in Ihrem Schreiben vom 15.08.83.

Nach Erörterung des Vorschlags in der Arbeitsgemeinschaft, möchten wir Sie nun bitten, zu den beiden Festivalveranstaltungen am 02. und 03.12.83 in der Fabrik die PA und Backstageausrüstung wie verabredet zur Verfügung zu stellen. Damit würden Sie einen erheblichen Beitrag zum Zustandekommen der beiden "hörfest"-Veranstaltungen leisten. Danach bleibt nun nur noch eine relativ kleine Finanzierungslücke offen, die sich sicher in den nächsten Wochen noch wird schließen lassen.

Wir wollen Ihnen im Gegenzug gern einräumen:

1) daß Zitty Zound als Sponsor von "hörfest" in den künftigen Veröffentlichungen erscheint

2) daß sie an beiden Tagen in der Fabrik präsent sind mit Informations- und Werbematerialien

3) daß sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten wie besprochen auch Instrumenten Neuheiten in den Umbaupausen vorstellen und innerhalb der Fabrik ausstellen.

Ich rechne bei "hörfest" mit 2.000 Besuchern, besonders mit vielen Nachwuchsmusikern. Von daher dürften die beiden Veranstaltungen in hohem Maße eine interessante Zielgruppe für Sie darstellen.

Über den Fortgang der Vorbereitungen für "hörfest" werden wir Sie auf dem laufenden halten. Im November wäre der Zeitpunkt Einzelheiten über die technischen Veranstaltungsabläufe zu besprechen. Klaus Peter Samson wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

mündl. Personal

Sitz: Hamburger Straße 45, Eingang Heitmannstraße, Hamburg 76 · Fernsprecher 291 88-1 · Geldüberweisungen an „Landeshauptkasse Hamburg (für Kulturbehörde)"
Konten: Hamburgische Landesbank (BLZ 200 500 00) Nr. 101 600 oder Postscheckkonto Hamburg (BLZ 200 100 20) Nr. 1011 00-202

Einstweilen möchte ich Ihnen sehr herzlich für die Unterstützung der Veranstaltungen im Namen der Arbeitsgemeinschaft danken.

Mit den besten Grüßen

Armin H. Fuchs

K 44/32.602.25,3.7 26.10.83

K 44

18.10.83
2722

An
Klaus Peter Samson
Michael Laukeninks
Thomas Engel
Horst Dietrich
Walter Gählert

i.A.

Betr.: hörfest '83

Betr.: Arbeitsgemeinschaft "hörfest"

Liebe Kollegen,

wie telefonisch abgestimmt sollten wir uns zum nächsten Arbeitsgespräch in Sachen "hörfest" am

Montag, den 24.10.83, 17.00 Uhr in der FABRIK, Barnerstraße 36,

treffen. Es werden dann die Listen mit allen Teilnahmebewerbungen vorliegen (rund 300 Einsendungen).

Herzliche Grüße

Armin H. Fuchs

i.A.

In der Fabrik finden in Zusammenarbeit von Kulturbehörde, NDR, Fabrik und Hamburger Konservatorium am 02. und 03.12. zum ersten Mal das Festival "hörfest" statt. Bis zum 15.10.83 wurde in ganz Norddeutschland (Sendegebiet des NDR) die Teilnahme an diesem Nachwuchsfestival bekanntgegeben. Rund 500 Gruppen aus Jazz, Folk und Neue Musik haben sich um die Teilnahme beworben. Davon 127 aus Hamburg, 46 aus Bremen, 49 aus Kiel und [illegible] Umkreis.

Die Fachjurys des NDR sowie Radio Bremen haben sich bereit erklärt, etwa bis zu 15 der teilnehmenden Gruppen in den kommenden Wochen zu produzieren. Die dabei entstandenen Aufnahmen sollen in verschiedenen Sendungen Verwendung finden, um verstärkt norddeutsche Nachwuchsgruppen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Außerdem werden die Veranstaltungen teilweise im Hörfunkprogramm live übertragen, teilweise aufgezeichnet. Schließlich wird der NDR in Zusammenarbeit mit der Kulturbehörde aus den Veranstaltungen und den Sendeproduktionen ein pressefähiges Band herstellen, von dem im Frühjahr nächsten Jahres eine Sampel-LP herausgegeben werden soll.

Es wäre nun wünschenswert, daß P bei diesem ersten großen norddeutschen Nachwuchsfestival in Erscheinung tritt. Dies sollte - so mein Vorschlag - in folgender Weise geschehen:

1. Vorwort für das Programmheft, in dem die mitwirkenden Gruppen vorgestellt werden.

2. Begrüßung der Teilnehmer aus Norddeutschland, Pressevertreter und Jureren am 02. oder am 03.12.83, 11.00 Uhr in der

K 44/32.602.25,3.7 26.10.83

V e r m e r k

Betr.: hörfest '83

In der Fabrik findet in Zusammenarbeit von Kulturbehörde, NDR, Fabrik und Hamburger Konservatorium am 02. und 03.12. zum ersten Mal das Festival "hörfest" statt. Bis zum 15.10.83 wurde in ganz Norddeutschland (Sendegebiet des NDR) die Teilnahme an diesem Nachwuchsfestival ausgeschrieben. Insgesamt 300 Gruppen und Ensembles aus den Sparten Rock, Jazz, Folk und Neue Musik haben sich um die Teilnahme beworben. Davon 127 aus Hamburg, 46 aus Bremen, 49 aus Kiel und 69 aus Hannover und dem jeweiligen Umkreis.

Gegenwärtig werden in einer Jury die voraussichtlich 16 bis 20 Teilnehmer ermittelt, die in den beiden "hörfest"-Veranstaltungen auftreten sollen.

Die Funkhäuser des NDR sowie Radio Bremen haben sich bereit erklärt jeweils bis zu 15 der teilnehmenden Gruppen in den kommenden Wochen zu produzieren. Die dabei entstandenen Aufnahmen sollen dann in verschiedenen Sendungen Verwendung finden, um verstärkt norddeutsche Nachwuchsgruppen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Außerdem werden die Veranstaltungen teilweise im Hörfunkprogramm live übertragen, teilweise aufgezeichnet. Schließlich wird der NDR in Zusammenarbeit mit der Kulturbehörde aus den Veranstaltungen und den Sendeproduktionen ein pressefähiges Band herstellen, von dem im Frühjahr nächsten Jahres eine Sammel-LP herausgegeben werden soll.

Es wäre nun wünschenswert, daß P bei diesem ersten großen norddeutschen Nachwuchsfestival in Erscheinung tritt. Dies sollte - so mein Vorschlag - in folgender Weise geschehen:

1. Vorwort für das Programmheft, in dem die mitwirkenden Gruppen vorgestellt werden.

2. Begrüßung der Teilnehmer aus Norddeutschland, Pressevertreter und Juroren am 02. oder am 03.12.83, 11.00 Uhr in der

Teestube der Fabrik (02.12. wäre im Hinblick auf die Presse-
resonanz günstiger).

3. Anwesenheit bei vielleicht einer der beiden Konzertabende
(Ansage der ersten Gruppe?).

Ich füge das Verzeichnis der Teilnahmebewerber bei.

26/10

Fuchs

Original:

K 4 | K 1 ? ✓

Gruppen aus Hamburg

1.	M. Wabbel	2090 Winsen/luhe	
6.	Meike Otto	2061 Seth	
9.	[illegible]	2000 Hamburg	
12.	[illegible]	2000 Hamburg	
13.	Crowd Dice Music	2000 Hamburg	
18.	[illegible]	[illegible]	J/R
19.	[illegible]	2000 Hamburg	
20.	B.Mahlan & Gruppe	2000 Hamburg	
22.	[illegible]	[illegible]	R
23.	Aber Atem	2000 Hamburg	R
24.	[illegible] Pie	2000 Hamburg	T
25.	Pandora	2090 Winsen/Luhe	R
27.	Überschall	2000 Hamburg	R
28.	Fritz Brunner Combo	2000 Hamburg	J
29.	Time's up	2000 Hamburg	R
30.	Nordwind	2000 Hamburg	R
32.	Bayse	2000 Norderstedt	R
39.	Zytosom	2000 Hamburg	J/R
41.	[illegible]	2000 Hamburg	R
44.	Big Fimly	2000 Hamburg	R
50.	Running Wild	2000 Hamburg	R
51.	Mama	2000 Hamburg	R
55.	Handicup	2000 Hamburg	R
67.	Knust	2000 Hamburg	R
68.	Set	2082 Moorrege	J/R
70.	H.Willig	2000 Hamburg	
71.	Theo Janßen/Schneider-mann	2000 Hamburg	Free Jazz
79.	Musictrain	2000 Hamburg	RR
81.	Johnny and the Skyriders	2000 Hamburg	R
82.	Errov Eight	2000 Hamburg	R
90.	Sheera	2082 Horst b. Elmshorn	R
92.	Bogart Joint	2082 Tornesch	R
96.	Klappstuhl	2000 Hamburg	R
97.	Fritz Brummer Workshop Ensemble	2000 Hamburg	J
98.	Jürgen Maas	2000 Hamburg	L
101.	Frühling' 82	2061 Seth	R
103.	Chuntney	2000 Hamburg	R
105.	Badger	2000 Norderstedt	RR
106.	Turbary	2000 Hamburg	R
107.	Cafe Ole	2000 Hamburg	R
108.	Eckart Borutto	2000 Hamburg	neue Musik
109.	Intensiva	2000 Hamburg	R
110.	MTC	2087 Böningstedt	R
111.	Martin Engler	2057 Reinbek	Schlagzeug
112.	A.Schulz & Band	2000 Hamburg	J/R
117.	Sunm Cuigne	2000 Wedel/Holstein	R
118.	Irrlicht	2000 Hamburg	R
120.	Bondut	2000 Hamburg	R
123.	Tatjana Classing	2000 Hamburg	J/ Gesang
126.	x2- Generator 1	2000 Hamburg	neue Musik
128.	Tax on Kill	2000 Hamburg	R
129.	Gibt's nicht	2000 Hamburg	R
130.	Gabbro	2000 Hamburg	R
132.	Kling Klong	2000 Hamburg	J
134.	ZERBELON	2000 Hamburg	R
136.	Hans Dampf	2060 Bad Oldesloe	
137.	Henning Kien Band	2000 Hamburg	R

Gruppen aus Hamburg

1.	M. Wabbel	2090	Winsen/luhe	
6.	Meike Otto	2061	Seth	
9.	Courage	2000	Norderstedt	
12.	Anette Zalyko	2000	Hamburg	
13.	Crowd Dice Music	2000	Hamburg	
18.	Airless	2000	Hamburg	J/R
19.	Corine	2000	Hamburg	
20.	B.Mahlan & Gruppe	2000	Hamburg	
22.	Little Grand Campen	2000	Hamburg	R
23.	Außer Atem	2000	Hamburg	R
24.	Funky Pie	2000	Hamburg	T
25.	Pandora	2090	Winsen/Luhe	R
27.	Oberschall	2000	Hamburg	R
28.	Fritz Brunner Combo	2000	Hamburg	J
29.	Time`s up	2000	Hamburg	R
30.	Nordwind	2000	Hamburg	R
31.	Elayse	2000	Norderstedt	R
39.	Zytosom	2000	Hamburg	J/R
41.	City Nord	2000	Hamburg	R
44.	Big Famly	2000	Hamburg	R
50.	Running Wild	2000	Hamburg	R
51.	Mama	2000	Hamburg	R
55.	Handicup	2000	Hamburg	R
67.	Knust	2000	Hamburg	R
68.	Set	2082	Moorrege	J/R
70.	H.Willig	2000	Hamburg	
71.	Theo Janßen/Schneider-mann	2000	Hamburg	Free Jazz
79.	Musictrain	2000	Hamburg	RR
81.	Johnny and the Skyriders	2000	Hamburg	R
82.	Errov Eight	2000	Hamburg	R
90.	Sheera	2082	Horst b. Elmshorn	R
92.	Bogart Joint	2082	Tornesch	R
96.	Klappstuhl	2000	Hamburg	R
97.	Fritz Brummer Workshop Ensemble	2000	Hamburg	J
98.	Jürgen Maas	2000	Hamburg	L
101.	Frühling' 82	2061	Seth	R
103.	Chuntney	2000	Hamburg	R
105.	Badger	2000	Norderstedt	RR
106.	Turbary	2000	Hamburg	R
107.	Cafe Ole	2000	Hamburg	R
108.	Eckart Borutto	2000	Hamburg	neue Musik
109.	Intensiva	2000	Hamburg	R
110.	MTC	2087	Böningstedt	R
111.	Martin Engler	2057	Reinbek	Schlagzeug
112.	A.Schulz & Band	2000	Hamburg	J/R
117.	Sunm Cuiqne	2000	Wedel/Holstein	R
118.	Irrlicht	2000	Hamburg	R
120.	Bondut	2000	Hamburg	R
123.	Tatjana Classing	2000	Hamburg	J/ Gesang
126.	x2- Generator 1	2000	Hamburg	neue Musik
128.	Tax on Kill	2000	Hamburg	R
129.	Gibt's nicht	2000	Hamburg	R
130.	Gabbro	2000	Hamburg	R
132.	Kling Klong	2000	Hamburg	J
134.	ZERBELON	2000	Hamburg	R
136.	Hans Dampf	2060	Bad Oldesloe	
137.	Henning Kien Band	2000	Hamburg	R

Gruppen aus Hamburg

138.	Asphalt	2000 Hamburg	R
140.	The Cookies	2000 Hamburg/Wedel	J / R
143.	Oliver Probs	2000 Hamburg	L/ S
150.	SOS	2000 Hamburg	R
151.	Dance of Maya	2000 Hamburg	J
153.	Last try	2000 Hamburg	R
154.	Tucho goes Rockin	2000 Hamburg	J
155.	Helga Kemke	2000 Hamburg	L
156.	Nightcry	2000 Hamburg	R
160.	GRAP - Trio	2000 Hamburg	L
166.	Volker Wuttke	2000 Hamburg	L
172.	Vorwerk	2103 Hamburg 95	L+/R
176.	H. Blunk & Friendes	2000 Hamburg	R
177.	Kurelitsch & Kompa	1000 Berlin	J
180.	Third Feeth	2000 Hamburg	R
181.	Grotesk	2000 Hamburg	R
183.	Skala	2000 Hamburg	R
185.	Toneat	2000 Hamburg	J/R
186.	ESCAPE	2000 Hamburg	R
189.	Warchild	2000 Hamburg	R
193.	Lupo	2000 Schenefeld	J/R
194.	Peluge	2000 Hamburg	F
195.	Shalom	2000 Hamburg	S/R
196.	722/NO!SE	2000 Hamburg	S/R
197.	Artpuett	2000 Hamburg	J
198.	Royal Flesh	2000 Hamburg	J/R
199.	Cassia Flores	2000 Hamburg	J+/R
200.	Parkett Mitte	2070 Großhansdorf	J
201	Chr. Hagedorn	2080 Pinneberg	F/L
203.	Außer Rand Band	2000 Hamburg	R
204.	Maniac	2000 Hamburg	R
205.	Trugschluß	2000 Hamburg	R
206.	Nordlicht	2000 Hamburg	L/S
207.	Tage Nissen	Dänemark	Tanzochester
208.	Smang	2000 Hamburg	R
209.	The Spikes	2000 Hamburg	R
210.	Zulu	2000 Hamburg	R
211.	Sone Kouss	2000 Hamburg	J
212.	Thunderbirds	2055 Aumühle	R
213.	Harvest	2000 Hamburg	J
214.	mano	2000 Hamburg	J/R
215.	Stigma	2000 Hamburg	R
216.	F. Hinrichs	2000 Hamburg	G
217.	Plait Garland Band	2000 Hamburg	R
218.	PIK AS	2000 Hamburg	R
219.	Bigband Otto Hahn Schule	2000 Hamburg	J
220.	Schaefer/Claussen	2000 Hamburg	F
221.	C-BRA	2000 Hamburg	R
222.	Roulette	2000 Hamburg	R
223.	ChrisSteinberg & Band	2000 Hamburg	R
224.	Thomas Kock	2000 Hamburg	F
225.	Marsmellon	2000 Hamburg	R
226.	W. Broy	2000 Hamburg	J
227.	P. Wilson	2000 Hamburg	J
228.	H. Zynda	2000 Hamburg	J (jHP)
229.	Life	2000 Hamburg	R
230.	Ritsche-Trio	2000 Hamburg	F/L
231.	ViVE- Track	2000 Hamburg	R
232.	Point off	2000 Hamburg	R
233.	Pinguin	2000 Hamburg	L

Gruppen aus Hamburg

234.	Espig-Trio	2000 Hamburg	L
235.	Ulrike Plath	2082 Uetersen	Gitarre
236.	Gunnar Schmidt	2080 Pinneberg	NM
237.	Klaus Rieger Chancy Squtre	2000 Hamburg	R
238.	Phlesamil	2000 Hamburg	R
239.	O. Müller & Band	2000 Hamburg	R
240.	Tiebreak	2000 Hamburg	R
241.	Thomas Krecker	2000 Hamburg	R
242.	Stürmische Zeiten	2000 Hamburg	R
288.	Cathroom	2070 Ahrensburg	J

4.	Orange Pekoe	3252 Bad Münder I	R
14.	ZAMM	3000 Hannover	R
21.	Combinat	4410 Warendorf	R
26.	Le- Morea	3321 Berel	J
34.	Vengeance	3100 Celle	R
42.	Sandy	3122 Hankensbüttel	R
45.	Jürgen Grundmann/Bulli	4973 Vlotho	L/S
49.	Walata	4400 Münster	J/R
60.	Hopps	3000 Hannover	R
61.	Petra Schulze	2117 Tostedt	R
63.	Jo Qint	3000 Hannover	S
66.	Peter Held	5800 Hagen	J
72.	In medias res	3208 Giesen Emmerke	R
77.	Die Nordstadt Heroef	3000 Hannover	R
83.	Clown-Power-Band	3000 Hanover	R
84.	Toballo Road	4577 Nortrup	R
86.	Mathias Horndasch Trio and Frieds	3000 Hannover	J
87.	Recycling	3250 Hameln	R
91.	Englenia	3101 Lachendorf	R
102.	Isabella Celentano	3000 Hannover	J
109a	Ilona Luttner	3006 Burgwedel	S
113.	The sparrows	3000 Hannover	R
116.	Detlev Rohde	3057 Neustadt a Rbge	Gitarre
124.	Schrat	4550 Bramsche	J/R
127.	Saitensprung	3150 Peine	R
139.	Witchitaito	3000 Hannover	J/F
145.	Marianne Sczeponek	3000 Hannover	L
157.	Endless	3100 Celle	R
158.	Kellswater	2084 Rellingen	F/R
159.	Diolen	3200 Hildesheim	R
162.	R.Müller & Band	3407 Gleichen	R
163.	Taxi	3005 Hemmingen	R
165.	Funky Staff	3000 Hannover	R
168.	Stefanie/Angelika	3332 Mariental	G/F
169.	Uncle Jam	4500 Osnabrück	R
170.	Sub Standard	3340 Wolfenbüttel	R
173.	Headless	3200 Hildesheim	R
175	Airport	3320 Salzgitter	R
178.	Hot Strings	3000 Hannover	J
184.	Fun Key B	3005 Hemmingen	J
187.	Exit 55	3000 Hannover	R
188.	Dizz Dance	3300 Braunschweig	J
190.	Cassiopeia	4459 Uelsen	R
191.	Bockmann / Bunten	4571 Bünnen	L
250.	Movement	4460 Nordhorn	J/R
253.	M. Klingbiel	3251 Aerzen	J
254.	Le petit Lizi	3000 Hannover	J/R
255.	Callas	4400 Münster	J
256.	Lutz Müller	3300 Braunschweig	J
257.	Sequenne	3000 Hannover	R
258.	Mikado	3000 Hannover	J
259.	Orteo	3200 Hildesheim	J
260.	Seagull	4600 Dortmund	J/R
261.	Hanchdyn	3400 Göttingen	R
262.	Top-Work-Shop	4920 Lemgo	J
263.	Lache Sexe	3000 Hannover	R
264.	Steno dacty	3000 Hannover	R
265.	Fata 2	3394 Langelsheim	J

Gruppen aus Hannover

267.	L. Vieth	4450 Lingen/E	J
268.	Surplus Stock	4570 Quakenbrück	R
269.	Strange tume Pictures	3204 Mahlerten	J
270.	H.-J.Schwenke	3101 Wathingen	F
271.	Michael Krowas	3000 Hannover	F
272.	Funk Express	3000 Hanover	J
273.	Böhm Band	4799 Hannover	F
274.	Marchio Registrato	3052 Bad Neuendorf	J
289.	DAWN 83	3057 Neustadt 1	R
291.	ARTLANTIC	4570 Quakenbrück	R/P
292.	Led Lice	3300 Braunschweig	R/P

Gruppen aus Kiel

3.	Jürgen Timm's Plattrock	2201	Kollmar	R
7.	Ratz-Fatz	2166	Dollern	R
15.	Corpus Delicti	2300	Kiel	R
16.	Mr. B. Funk's Banana Show	2350	Neumünster	R
33.	Mike Olden	2300	Kiel	S
35.	P. Großmann & Gruppe	2300	Kiel	R
36.	Pardon Rock Show	2190	Cuxhaven	R
37.	Heinold/Möhle	2357	Hitzhusen	L
40.	Midnight Lover	2410	Mölln	R
46.	Kolibri	2302	Kleinflintbek	J:/ R
47.	Prototyp	2350	Neumünster	R
48.	Na denn	2400	Lübeck	R
53.	Approximate	2214	Lohbarbek	J/R
54.	Music Aivlines	2315	Kirchbarkan	R
56.	Robert Gast	2430	Neustadt/ OH	J
57.	Dervars Löpers	2208	Glückstadt	J- Dix
62.	Britta & Band	2117	Tostedt	R
64.	Vis-A - V13	2300	Kiel	J/R
65.	Anthrazit	2300	Kiel	J/R
73.	Glass Hotel	2300	Kiel	R
78.	Farmer's Road Blues Band	2200	Elmshorn	J/R
85.	Astrid Ust	2110	Buchholz	J/L (Solo
89.	Dr.T	2120	Lüneburg	R
93.	Das Kreative Chaos	2160	Agathenburg	R
95.	Lineout	2110	Buchholz	R
99.	Marc Schmittger	2300	Kiel	Klavier
100.	Ingo Grafe-Marth	2300	Kiel	R
114.	Ulf Meyer	2395	Husby	R
119.	Mungo Chutney	2300	Kiel	R
121.	Twinhouse	2370	Rendsburg	R
141.	Duo Gruber / Hahn	2150	Buxtehude	J
142.	Benito Battiston	2390	Flensburg	J/R
146.	Norbert Burkhardt	2208	Glückstadt	F (Git.)
147.	Palazzo Prima	2282	List/ Sylt	R
148.	Lindwurm	2155	Jork/ Moorende	J/R
152.	Face to Face	2360	Bad Segeberg	R
161.	Kurzschluß	2175	Cardenberge	R
164.	Mandala	2350	Neumünster	R
167.	Bubbala	2350	Neumünster	R
192.	Double Yon	2080	Tinnum / Sylt	R
243.	Phret- Band	2400	Lübeck	R
244.	D.Bu.D.	2400	Lübeck	J
245.	Marhias Pogoda	2400	Lübeck	WM
246.	Reiner Shrzesny	2126	Adendorf	
247.	Church of Insanity	2300	Kiel	R
248.	frame - up	2300	Kiel	R
249.	Harten Lena	2250	Husum	R
251.	Eintopf	2362	Wahlstedt	J
252	Robert Jürgen Herrmann	4450	Lingen/ E	R

Gruppen aus Bremen

2.	Tombstone	2905	Edewecht-Friedrichshaven	R
5.	Günter Schoerke TOP & Band	2970	Emden	R
8.	Muff-Band	2850	Bremerhaven	R
10.	Uma Band des Musica	2893	Butjadingen	R
11.	Charas	2970	Emden	R
17.	Neues Tun	2942	Jever	R
38.	Ostfrez'n Allstars	2900	Oldenburg	Blasrock-orchester
43.	Sugolo	2810	Verden-Aller	R
52.	Hahn & Brüder	2838	Sulingen	R
58.	Uxma Flüpü	2940	Wilhelmshaven	R
59.	Cappelle Skandal	2900	Oldenburg	R
69.	Zobel/Bostelmann	2852	Drangstedt	S
74.	Guana	2808	Syke/ Barien	R
75.	Pegasus	2850	Bremerhaven	R
76.	Changers	2870	Delmenhorst	R
88.	Triebwerk	2953	Rhanderfehn	R
94.	Tess	2848	Vechta	R
104.	Les Becen	2880	Brake/ Unterweser	R
115.	Debil Agil	2800	Bremen	J
122.	Uwe Suitz	2949	Hormer Siel	F
125.	Peter Friemer	2800	Bremen	J
131.	DA NUFRI ODE WAS? ORKÄSTER	3000	Hannover	V
133.	Rock 110	3200	Hildesheim	R
135.	Thorsten Jansen	2971	Hinte 1	S
144.	Nongigala	2848	Vechta	J
149.	Kopfsteinpflaster	2876	Berne	R
171.	Dittmer/Starck	2900	Oldenburg	L
174.	Lifetime	2960	Aurich 1	R
179.	Tenet	2970	Emden	R
182.	Lousiana Steamboat Company	2800	Bremen	J
202.	TZAHARA	2800	Bremen	J
266.	Raven	2900	Oldenburg	F
275.	Shadocks	2800	Bremen	R
276.	Ramm & Band	2800	Bremen	R
277.	Kl. Hißenkemper	2800	Bremen	R
278.	Caliber 38	2800	Bremen	R
279.	rejoice	2800	Bremen	R
280.	Saitensrung	2815	Langwedel	R
281.	Raga Muffin Band	2800	Bremen	R
282.	A. Dreyer	2724	Horstedt	L
283.	Yvcatan	2743	Schsingen	J/R
284.	Indra	2720	Rotenburg/W	J/R
285.	Kolibri	2800	Bremen	J
286.	Bien Star	2800	Bremen	R
287.	Sprotzband	2800	Bremen	R
290.	TUSH	2849	Visbek 2	R

NEUE MUSIK, JAZZ, ROCK, POP UND FOLKLORE AUS NORD-DEUTSCHLAND

VOM 2. BIS 3. DEZEMBER 1983 in der FABRIK in Hamburg

'hörfest soll ein Fest zum Zuhören werden. Zwei Tage und Nächte lang werden sich Gruppen und Solisten aus Norddeutschland vorstellen, die auf ihre Art neue und hörenswerte Musik machen. Egal ob sie Neue Musik, Jazz, Rock Pop oder Folklore machen, Hauptsache sie haben einen eigenen Standort und musikalisches Stehvermögen.

'hörfest' ist nämlich auch ein Prädikat. Wir erheben nicht den Anspruch, die Besten in dieser oder jener Disziplin vorzustellen und ihnen dann womöglich noch den ersten, zweiten oder dritten Preis anzuhängen. Das überlassen wir anderen, die nach dem Vorbild von Eierfabrikanten sich um die Einführung von Güteklassen in der Musik verdient machen wollen. Wir behaupten nur, daß es jede Menge spannender neuer Musik und fähiger junger Musiker und Musikerinnen gibt, in Norddeutschland wie anderswo. Möglichst viele von den norddeutschen wollen wir kennenlernen, anhören und einige vorstellen, deren Musik wir für hörfest halten. Jeder 'hörfest'-Besucher mag dann für sich selber herausfinden, welche der ausgewählten Gruppen ihm besonders gut gefallen.

'hörfest' soll eine feste Einrichtung werden. Einmal im Jahr wird es dieses Schaufenster junger Musik geben. Weil der NDR mitmacht, ist das ganze nicht auf die beschränkt, die in der FABRIK live dabeisein können. Und für alle, die alles ganz genau anhören wollen, werden wir anschließend noch eine LP pressen.

Anmeldeschluß: 15. Oktober 1983

Höchstalter bei Solisten und Durchschnittsalter bei Gruppen 28 Jahre

Infos und Anmeldebogen:
FABRIK „hörfest"
Barnerstr. 36, 2000 Hamburg 50

Arbeitsgemeinschaft „hörfest"

Hamburger Konservatorium in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
LTM Hamburg
Norddeutscher Rundfunk

Das „hörfest '83" wird in diesem Jahr erstmalig ausgeschrieben und soll der Nachwuchsfindung und -förderung im Bereich der Popmusik dienen.

Das Festival wird von der Arbeitsgemeinschaft „hörfest" (Hamburger Konservatorium in Blankenese, Kulturbehörde Hamburg, LTM Hamburg, Norddeutscher Rundfunk) gefördert und in Zusammenarbeit mit der FABRIK in Hamburg veranstaltet.

Die für das „hörfest" ausgewählten Interpreten wirken in einer der zwei öffentlichen Veranstaltungen mit, über die eine umfassende Berichterstattung im Norddeutschen Rundfunk erfolgt. Darüber hinaus wird eine Dokumentationsplatte (Live-Mitschnitt) produziert. Hervorragende Leistungen können mit besonderen Förderprämien bedacht werden.

Die Veranstaltungen finden in diesem Jahr

am 2. und 3. Dezember
in der FABRIK Hamburg
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

statt.

Teilnahmebedingungen

1. Das „hörfest" wird jährlich in den Sparten für Neue Musik, Jazz, Rock, Pop und Folklore ausgeschrieben.
2. Teilnehmen am Wettbewerb können Solisten und Gruppen, die in Norddeutschland wohnen. Das Höchstalter bei Solisten und das Durchschnittsalter bei Gruppen soll 28 Jahre nicht überschreiten. Interessenten sollen öffentliche Auftritte nachweisen können.
3. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch eine Jury, die sich aus Musikern und Musikjournalisten zusammensetzt. Wichtige Auswahlkriterien sind Kreativität, Originalität und Ausstrahlung. Die Beurteilung erfolgt aufgrund einer eingereichten MusiCassette (kein Tonband/keine Schallplatte) und eventuellem Besuch von Jurymitgliedern in Konzerten und Übungsräumen.
4. Hervorragende Leistungen können von der Jury im Rahmen des Festivals mit Förderprämien bedacht werden. Alle Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
5. Die ausgewählten Teilnehmer verpflichten sich an den Veranstaltungen im Rahmen des Wettbewerbs mitzuwirken. Sie erheben keine Ansprüche, die sich dabei aus Fernseh- und Radioübertragungen ergeben. Urheberrechtsansprüche bleiben davon unberührt.
6. Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:
   - *** Anmeldebogen
   - *** MusiCassette (zwei Titel max. 10 Minuten Spieldauer, bitte Cassette beschriften und Bandseite kennzeichnen) Die MusiCassette wird bei Einreichung eines beschrifteten Freiumschlags zurückgesandt.
   - *** Einzel- bzw. Gruppenfoto, honorarfrei und beschriftet

Anmeldeschluß ist der
15. Oktober 1983
Datum des Poststempels

Bewerbungsunterlagen sind erhältlich

FABRIK „hörfest '83"
Barnerstraße 36
2000 Hamburg 50

Leitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson

Hamburg, im Juli 1983

Gespräche * Konzerte * Begegnung * Kontakte * Gespräche * Konzerte * Begegnung

K 44/32.602.25.3.7

26.10.83
2722

1. Herrn
Lucas Koch
Kurt-Küchler-Str. 15

2000 Hamburg 52

Lieber Lucas,

beigefügt schicke ich Dir die Liste der Bewerber um eine Teilnahme am "hörfest '83". Von Jurys werden dieser Tage die Teilnehmer ausgewählt.

Ich wäre Dir dankbar, wenn in der Dezemberausgabe der 'Szene' ein Hinweis auf das Projekt erschiene. Außer den beigefügten Informationen ist vielleicht noch von Interesse, daß der NDR eine Reihe von Gruppen aus dem Wettbewerb zu Produktionen einladen wird, die dann später in verschiedenen Sendungen Verwendung finden sollen. Die Veranstaltungen am 02. und 03.12. in der Fabrik werden teilweise live übertragen, teilweise für spätere Sendetermine aufgezeichnet. Schließlich soll aus den Mitschnitten und den Produktionen später noch eine Sammel-LP hervorgehen.

Herzliche Grüße

26/10

Armin H. Fuchs

2. z. A.

1. Termin 3.11.83, 11.00 Uhr FABRIK

K 44/32.602.25,3.7

ab 28/11. Li. 26.10.83
2. Vz: wie, gelbe Mappe

P

30/4.11.

Die Kulturbehörde hatte alles für diese Sache also in die Wege gelegt. Sie wollten uns in der Pressekonferenz eine Beteiligung.

Pe 26.10.

Vermerk

am P über K4, K

Betr.: hörfest '83

Schr 4.11. Ja! 30/2.11. 7.11. Pe

In der Fabrik findet in Zusammenarbeit von Kulturbehörde, NDR, Fabrik und Hamburger Konservatorium am 02. und 03.12. zum ersten Mal das Festival "hörfest" statt. Bis zum 15.10.83 wurde in ganz Norddeutschland (Sendegebiet des NDR) die Teilnahme an diesem Nachwuchsfestival ausgeschrieben. Insgesamt 300 Gruppen und Ensembles aus den Sparten Rock, Jazz, Folk und Neue Musik haben sich um die Teilnahme beworben. Davon 127 aus Hamburg, 46 aus Bremen, 49 aus Kiel und 69 aus Hannover und dem jeweiligen Umkreis.

! Mich überrascht diese Menge. Pe.

Gegenwärtig werden in einer Jury die voraussichtlich 16 bis 20 Teilnehmer ermittelt, die in den beiden "hörfest"-Veranstaltungen auftreten sollen.

Die Funkhäuser des NDR sowie Radio Bremen haben sich bereit erklärt, jeweils bis zu 15 der teilnehmenden Gruppen in den kommenden Wochen zu produzieren. Die dabei entstandenen Aufnahmen sollen dann in verschiedenen Sendungen Verwendung finden, um verstärkt norddeutsche Nachwuchsgruppen einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Außerdem werden die Veranstaltungen teilweise im Hörfunkprogramm live übertragen, teilweise aufgezeichnet. Schließlich wird der NDR in Zusammenarbeit mit der Kulturbehörde aus den Veranstaltungen und den Sendeproduktionen ein pressefähiges Band herstellen, von dem im Frühjahr nächsten Jahres eine Sammel-LP herausgegeben werden soll.

Es wäre nun wünschenswert, daß P bei diesem ersten großen norddeutschen Nachwuchsfestival in Erscheinung tritt. Dies sollte - so mein Vorschlag - in folgender Weise geschehen:

1. Vorwort für das Programmheft, in dem die mitwirkenden Gruppen vorgestellt werden.

2. Begrüßung der Teilnehmer aus Norddeutschland, Pressevertreter und Juroren am 02. oder am 03.12.83, 11.00 Uhr in der

Teestube der Fabrik (02.12. wäre im Hinblick auf die Presseresonanz günstiger).

3. Anwesenheit bei vielleicht einer der beiden Konzertabende (Ansage der ersten Gruppe?).

Ich füge das Verzeichnis der Teilnahmebewerber bei.

Fuchs

O.k.: Bin Ihnen allen Brandtaten bereit bis auf die Klammer zu 3.

Dr 4.11.

7. A. 1

Wiedervorgelegt
15. DEZ. 1983

Wiedervorgelegt
21. NOV. 1983

Anmeldebogen zum "hörfest '83"

K 44/32.602.25.3.7

01.11.83
2722

1. Herrn
Thomas Baur
Ohlekamp 10
2201 Ellerhoop

Anmeldung bitte deutlich und vollständig ausfüllen.
Angaben werden nur für Wettbewerbszwecke verwendet, sie werden nicht an Dritte weitergegeben.

Name (Solist bezw. Gruppenmitglieder) Instrument Geburtsdatum

Sehr geehrter Herr Baur,

Sie gaben mir bei unserer Begegnung ein Vorab-Exemplar Ihres Magazins "Debüt". Ich habe mir das Magazin durchgesehen und kann eine gewisse Enttäuschung nicht verhehlen. Sowohl im redaktionellen wie im musikalischen Teil, schien mir das Projekt wenig von dem einzulösen, was die aufwendige Aufmachung und Ankündigung verspricht. Dies ist um so bedauerlicher als ein Start eines solchen Projektes ohnehin schwierig sein wird.

Immerhin will ich auf Ihren Vorschlag zurückkommen, den wir kurz in unserem Gespräch streiften. Sie wissen, daß am 02. und 03. Dezember '83 in der Fabrik "hörfest" stattfindet. Etwa dreihundert Gruppen aus Norddeutschland (129 aus dem Hamburger Raum, 40 aus dem Kieler, 50 aus dem Bremer und 80 aus dem Hannoveraner Raum) haben sich beworben. Der NDR wird einen Teil live übertragen, das gesamte Festival aufzeichnen. Außerdem werden in den verschiedenen Funkhäusern von NDR und Radio Bremen eine Reihe von Gruppen mit mehreren Titeln für Sendezwecke produziert.

Nun könnte ich mir vorstellen, daß das ganze im Sinne Ihres Vorschlags sich auch als Heftthema für "Debüt" eignen würde. Wir könnten ein pressefertig abgemischtes Band liefern sowie authentisches Material über alle Gruppen. Nach meiner Überzeugung spiegeln die Bewerber und Teilnehmer einen repräsentativen Querschnitt der norddeutschen Gegenwartsszene wider.

Wenn Sie an dem Vorschlag festhalten wollen, dann wäre es sinnvoll, wenn Sie mir dieser Tage Ihre Meinung schreiben würden.

Mit den besten Grüßen

Armin H. Fuchs

2. Klaus Wilk: 2. Vkm. 3 Jn

3. K 153.2 : ~~2. A.~~ Wvl. 20.11.83 Kl. Jn 8/11.83

sowie Wvl. 15.12.83 Kl. Jn 23/11.83

z. A.

Anmeldebogen zum "hörfest '83"

Anmeldebogen bitte deutlich und vollständig ausfüllen.
Angaben werden nur für Wettbewerbszwecke verwendet, sie werden nicht an Dritte weitergegeben.

Name (Solist bezw. Gruppenmitglieder)	Instrument	Geburtsdatum
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		

Sprecher der Gruppe .....

Anschrift .....

.....

Telefon .....

Kurzbiographie (Solist bezw. Gruppe)

Angaben zu den zwei Titeln auf der MusiCassette

1. Titel .....
   Sprache .....
   Komponist .....
   Texter .....
   Zeit .....

2. Titel .....
   Sprache .....
   Komponist .....
   Texter .....
   Zeit .....

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme am "hörfest '83" an und erkläre mich mit den in der Ausschreibung angeführten Teilnahmebedingungen einverstanden.

..... Unterschrift (en)

Ort und Datum

(Bei Gruppenbewerbung Unterschrift aller Teilnehmer !)

Anlage MusiCassette, Foto(s) und ggf. Freiumschlag nicht vergessen!

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest“

Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

* Konzerte * Begegnung * Kontakte * Gespräche * Konzerte * Begegnung * Gespräche *

Gespräche * Konzerte * Begegnung * Kontakte * Gespräche * Konzerte * Begegnung

Neue Musik, Jazz, Rock Pop und Folklore

HÖR FEST '83

DAS NACHWUCHS-FESTIVAL IN NORD-DEUTSCHLAND

VOM 2. BIS 3. DEZEMBER 1983 in der FABRIK in Hamburg

Anmeldeschluß: 15. Oktober 1983

Individuelle Förderung
für besondere Leistungen
Höchstalter bei Solisten und
Durchschnittsalter bei Gruppen 28 Jahre

Infos und Anmeldebogen:
FABRIK „hörfest"
Barnerstr. 36, 2000 Hamburg 50

Arbeitsgemeinschaft „hörfest"

Hamburger Konservatorium in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
LTM Hamburg
Norddeutscher Rundfunk

Es ist so weit: alle norddeutschen Musik-Gruppen und Solisten sowie Elektronik-Spezialisten können sich bewerben beim ersten

„hörfest"

in der FABRIK in Hamburg.

Endlich könnt Ihr einmal zeigen, daß Ihr den Profis in nichts nachsteht.

Bisher gab es kaum Möglichkeiten für neue Bands und Interpreten, sich im norddeutschen Raum einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Das soll jetzt anders werden.

Die FABRIK wird ihre Tore öffnen und allen Talenten, die durch einen Wettbewerb ermittelt werden, den Schritt ins Rampenlicht ermöglichen. Gemeinsam mit Kulturträgern der Stadt Hamburg (NDR, Kulturbehörde Hamburg, Konservatorium in Blankenese, LTM Hamburg) will die FABRIK die populäre Musikszene fördern.

An diesem Wettbewerb können alle Gruppen und Solisten teilnehmen, die in Norddeutschland wohnen. Die Bewerber sollen nach Möglichkeit schon Auftritte nachweisen können, denn das dokumentiert die eigene Initiative.

Die Auswahl für die Endausscheidung erfolgt durch eine Jury. Die Jury wird sich aus Musikern und Musikjournalisten zusammensetzen. Bewerben solltet Ihr Euch vor allem, wenn Ihr hörfeste Musik macht und einmal vorhabt, als Profis auf der Bühne zu stehen. Anmeldeschluß ist der 15. Oktober 1983. Alle weiteren Einzelheiten findet Ihr in der abgedruckten Ausschreibung. Anmeldebögen könnt Ihr bei der FABRIK „hörfest" anfordern (bitte frankierten Rückumschlag beilegen).

Also, Ihr Neue Musik-, Jazz-, Rock-, Pop- und Folklore Freaks, laßt Euch die Chance nicht entgehen — vielleicht steht Ihr am 2. und 3. Dezember dieses Jahres beim großen „hörfest" schon auf unserer Bühne und könnt Euch vergleichen mit den anderen Bewerbern. Steigt auf die Sprossenleiter des Erfolges durch unseren Wettbewerb!

Michael Laukeninks (NDR)

Das „hörfest '83" wird in diesem Jahr erstmalig ausgeschrieben und soll der Nachwuchsfindung und -förderung im Bereich der Popmusik dienen.

Das Festival wird von der Arbeitsgemeinschaft „hörfest" (Hamburger Konservatorium in Blankenese, Kulturbehörde Hamburg, LTM Hamburg, Norddeutscher Rundfunk) gefördert und in Zusammenarbeit mit der FABRIK in Hamburg veranstaltet.

Die für das „hörfest" ausgewählten Interpreten wirken in einer der zwei öffentlichen Veranstaltungen mit, über die eine umfassende Berichterstattung im Norddeutschen Rundfunk erfolgt. Darüber hinaus wird eine Dokumentationsplatte (Live-Mitschnitt) produziert. Hervorragende Leistungen können mit besonderen Förderprämien bedacht werden.

Die Veranstaltungen finden in diesem Jahr

am 2. und 3. Dezember
in der FABRIK Hamburg
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

statt.

Teilnahmebedingungen

1. Das „hörfest" wird jährlich in den Sparten für Neue Musik, Jazz, Rock, Pop und Folklore ausgeschrieben.
2. Teilnehmen am Wettbewerb können Solisten und Gruppen, die in Norddeutschland wohnen. Das Höchstalter bei Solisten und das Durchschnittsalter bei Gruppen soll 28 Jahre nicht überschreiten. Interessenten sollen öffentliche Auftritte nachweisen können.
3. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch eine Jury, die sich aus Musikern und Musikjournalisten zusammensetzt. Wichtige Auswahlkriterien sind Kreativität, Originalität und Ausstrahlung. Die Beurteilung erfolgt aufgrund einer eingereichten MusiCassette (kein Tonband/keine Schallplatte) und eventuellem Besuch von Jurymitgliedern in Konzerten und Übungsräumen.
4. Hervorragende Leistungen können von der Jury im Rahmen des Festivals mit Förderprämien bedacht werden. Alle Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
5. Die ausgewählten Teilnehmer verpflichten sich an den Veranstaltungen im Rahmen des Wettbewerbs mitzuwirken. Sie erheben keine Ansprüche, die sich dabei aus Fernsehübertragungen ergeben. Urheberrechtsansprüche bleiben davon unberührt.
6. Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:
   - *** Anmeldebogen
   - *** MusiCassette (zwei Titel max. 10 Minuten Spieldauer, bitte Cassette beschriften und Bandseite kennzeichnen) Die MusiCassette wird bei Einreichung eines beschrifteten Freiumschlags zurückgesandt.
   - *** Einzel- bzw. Gruppenfoto, honorarfrei und beschriftet

Anmeldeschluß ist der
15. Oktober 1983
Datum des Poststempels

Bewerbungsunterlagen sind erhältlich

FABRIK „hörfest '83"
Barnerstraße 36
2000 Hamburg 50

Leitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson

Hamburg, im Juli 1983

4

K 44/32.602.2 2,3

Wiedervorgelegt
15. NOV. 1983

K 44/32.602.25.3.7
2.-7.7

08.11.83

2

Debüt Verlags- und Produktionsgesellschaft · Ohlekamp 10 · 2201 Ellerhoop

Freie und Hansestadt Hamburg
- Kulturbehörde -
z.Hd. Armin H. Fuchs
Postfach 76 06 68

2000 Hamburg 76

K 44

Freie und Hansestadt Hamburg
— Kulturbehörde —
Eingg. 07. NOV. 1983
Anl. DM in Briefmarken

Verlags- und Produktionsgesellschaft
Ohlekamp 10 · 2201 Ellerhoop
Tel. Ø 04120/641 + 1053
Telex 218300 amvibd

Büro Hamburg
Furchenacker 4 · 2000 Hamburg 54

Datum: 04-11-1983 Unser Zeichen: amv/D/b. Ihre Nachricht: Ihr Zeichen:

Betr.: G.-Z K 44/32.602.~~25.7.7~~ 25.3.7

Sehr geehrter Herr Fuchs,

ich bedanke mich für Ihre freundlichen Zeilen, wenngleich ich es selbstverständlich nicht gutheißen kann, wenn Ihnen DEBÜT nicht loo%ig gefällt. Aber Sie werden es sicherlich bei den nächsten Ausgaben bemerken, daß sich der Inhalt der Zeitschrift ändern wird. Was die Schallplatte anbelangt, ist eine Beurteilung sicherlich auch die Meinung eines jeden einzelnen. Und eine LP - á la k-tel - wollten und wollen wir nun mal nicht produzieren.

Doch jetzt zum eigentlichen Thema. Ich finde es begrüßenswert, daß Sie meinen Vorschlag zum 'hörfest' aufgegriffen haben. Zum Einen werden wir in unserer Januar- oder Februar-Ausgabe sicherlich über diese Aktion berichten. Vielleicht können wir auch einen Titel (vielleicht den der Siegerband) auf der Platte unterbringen.

Ich möchte in meinen Überlegungen sogar noch weiter gehen. In unserem Gespräch habe ich Ihnen meinen Vorschlag unterbreitet eine "Sonder-DEBÜT-Hamburg"-Ausgabe über das 'hörfest' herauszubringen. An diesem Vorschlag halte ich auch noch weiter fest, da er - meiner Meinung nach - realisierbar ist. Die höheren Produktionskosten für die eingeheftete Zeitschrift lassen sich

./. -2-

4

K 44/32.602.2

Wiedervorgelegt
15. NOV. 1983

K 44/32.602.2

3

Kulturbehörde Hamburg
Herrn Armin Fuchs
04-11-1983

sicherlich durch Anzeigeneinnahmem ausgleichen. Ich habe bereits mit einigen Hamburger Geldinstituten gesprochen, die bei einer solchen,örtlich begrenzten, Veröffentlichung Anzeigen schalten würden. Sicherlich gibt es noch weitere Eirmen, Läden, Einkaufs-Zentren, die sich an einer solchen LP/Zeitschrift beteiligen würden.

Durch unseren guten Verbindungen zur vertreibenden Schallplattenindustrie wäre ein Vertrieb ebenfalls gesichert. Außerdem könnte ich mir die Hilfe der Schallplattenfirmen ebenfalls gut vorstellen. Sollten wir einen Teil des Repertoires übernehmen können, wäre unser Verlag ebenfalls bereit ein Teil der Kosten zu übernehmen.

Ich würde gerne mal Ihre Meinung zu diesem Thema - auch telefonisch - hören. Vielleicht denken Sie ebenso positiv über unseren Vorschlag nach. Ich arbeite Ihnen gerne einmal einen genauen Kalkulationsplan aus, der es dann auch erlauben würde, dieses Sonderheft für ebenfalls DM 9.9o zu verkaufen. Durch diesen günstigen Preis würden sich dann schließlich auch mehr Platten absetzen lassen, als wenn es nur eine LP geben würde. Und das ist sicherlich auch im Interesse der Kulturbehörde.

Schließlich würde - durch authentische Berichterstattung - ein wirkliches Werk, einschließlich Hörbeispielen, über die norddeutsche Musikszene entstehen können.

Ich erwarte gerne Ihren Anruf und verbleibe bis dahin

mit den besten Wünschen und vielen Grüßen

D E B Ü T Prod.-Ges.

- Thomas Baur -

Wiedervorgelegt
15. NOV. 1983

K 44/32.602.25.3.7

08.11.83
2722

1. Herrn
Thomas Baur
Furchenacker 4

2000 Hamburg 54

Sehr geehrter Herr Baur,

vielen Dank für Ihre Zeilen vom 04.11.83.

Um zu einer Entscheidung zu kommen, wäre es sicher gut, wenn Sie einen Kalkulationsplan zusammenstellten. Dabei sollten Sie bedenken, daß als Vertriebsgebiet neben Hamburg die drei übrigen deutschen Länder Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein in Frage kommen sollten, möglicherweise aber auch Berlin. Schließlich sollten Sie davon ausgehen, daß wir ein pressfertiges Band sowie einen großen Teil des Bild- und Textmaterials fertig liefern.

Darf ich in den nächsten Tagen mit einer detaillierten Kalkulation von Ihnen rechnen?

Mit den besten Grüßen

Armin H. Fuchs

2. Wv. 15.11.83

K 44/32.602.25.3.7 7,3 08.11.83

Endjurysitzung "hörfest'83"
Sonntag 30.10.83

Z.A.

Teilnehmer:

Gesamt-Juryvorsitz Klaus P. Samson

DIE STAATLICHE PRESSESTELLE HAMBURG

K 44/32.602.25.3.7rfest" 08.11.83
2722

Die Kulturbehörde lädt zu einer Pressekonferenz der Arbeits-
gemeinschaft "hörfest" ein auf

1. Herrn
Lucas Koch
Kurt-Küchler-Str. 15 28.11.83, 11.00 Uhr
Fabrik Restaurant, Barnerstraße 36, 2 Hamburg 50

2000 Hamburg 52

Es werden die Teilnehmer der beiden "hörfest"-Konzerte am 02. und 03. Dezember vorgestellt. Außerdem wird das Verfahren erläutert, wie die Gewinner der 6 Publikumspreise (4.000,-- DM) während "hörfest" ermittelt werden.

Lieber Lucas,

hier sind noch einige ergänzende Unterlagen zu "hörfest", insbesondere die Liste der Konzertteilnehmer am 02. und 03.12.83 in der Fabrik.

Herzliche Grüße

Armin H. Fuchs

2. n. A.

Von 237 Bewerbungen wurden 37 Gruppen und Solisten in die engere Wahl

Die Bewertung der Erstjury der Gruppen und Solisten

Nr. 259 Orfeo	139 Punkte	Jazz
Nr. 184 Canben/Schneidermann	184 Punkte	Jazz
Nr. 183 [illegible]	183 Punkte	Jazz
Nr. 130 [illegible]	130 Punkte	Jazz/Piano
Nr. 3 Jürgen Timm's Plattrock	175 Punkte	Rock
Nr. 245 Unity	174 Punkte	Jazz/Rock
Nr. 202 TZAHRA	173 Punkte	Jazz
Nr. 116 Detlef Rohde	170 Punkte	Gitarre
Nr. 126 Die Egozentrischen 2	170 Punkte	Plastik/Pop
Nr. 46 Kolibri	168 Punkte	J/R
Nr. 37 Fritz Brenner workstop	167 Punkte	Jazz
Nr. 83 Crown-Power-Band	164 Punkte	Rock
Nr. 223 Chris Steinberg	165 Punkte	Pop
Nr. 262 Top Work Shop	165 Punkte	Jazz
Nr. 271 Michael Krowas	164 Punkte	Jazz

K 44/32.602.2~~4.3~~ 7,3 08.11.83

Endjurysitzung "hörfest'83"
Sonntag 30.10.83

Teilnehmer:

Gesamt-Juryvorsitz Klaus P. Samson
Petra Carl
Hans-Juergen Fink
Jürgen Koppelin
Heinz Rudolf Kunze
Sigrid Meyer
Michael Lages
Arne Schumacher
Jo Hanns Müller
Armin Fuchs

entschuldigt:

Gäste:

z.A.

DIE STAATLICHE PRESSESTELLE HAMBURG

Pressekonferenz "hörfest"

Die Kulturbehörde lädt zu einer Pressekonferenz der Arbeitsgemeinschaft "hörfest" ein auf

Montag, den 28.11.83, 11.00 Uhr
Fabrik Restaurant, Barnerstraße 36, 2 Hamburg 50

Es werden die Teilnehmer der beiden "hörfest"-Konzerte am 02. und 03. Dezember vorgestellt. Außerdem wird das Verfahren erläutert, wie die Gewinner der 6 Publikumspreise (4.000,-- DM) während "hörfest" ermittelt werden.

Von 297 Bewerbungen wurden 37 Gruppen und Solisten in die engere Wahl gezogen.
Die Bewertung der Endjury der Gruppen und Solisten

Ergebnis:

Nr. 177	Kuretitsch & Kompa	229 Punkte	Chanson
Nr. 184	Fun Key B	202 Punkte	Jazz
Nr. 259	Orfeo	189 Punkte	Jazz
Nr. 71	Duo Janßen/Schneidermann	184 Punkte	Jazz
Nr. 115	Debil Agil	183 Punkte	Jazz
Nr. 66	Peter Held	180 Punkte	Jazz/Piano
Nr. 3	Jürgen Timm's Plattrock	175 Punkte	Rock
Nr. 245	Unity	174 Punkte	Jazz/Rock
Nr. 202	TZAHRA	173 Punkte	Jazz
Nr. 116	Detlef Rohde	170 Punkte	Gitarre
Nr. 126	Die Egozentrischen 2	170 Punkte	Plastik/Pop
Nr. 46	Kolibri	168 Punkte	J/R
Nr. 97	Fritz Brummer workshop	167 Punkte	Jazz
Nr. 83	Clown-Power-Band	166 Punkte	Rock
Nr. 223	Chris Steinberg	165 Punkte	Pop
Nr. 262	Top Work Shop	165 Punkte	Jazz
Nr. 271	Michael Krowas	164 Punkte	Jazz

Protokoll
Endjurysitzung "hörfest'83"
Sonntag 30.10.83

Z.A.

Teilnehmer:

Gesamt-Juryvorsitz	Klaus P. Samson
Fachjury	Petra Carl
	Hans-Juergen Fink
	Jürgen Koppelin
	Heinz Rudolf Kunze
	Sigrid Meyer
	Michael Lages
	Arne Schumacher
	Jens Schweser
entschuldigt:	Jo Hanns Müller
	Wolfgang Spahr
Gäste:	Armin Fuchs
	Michael Laukeninks

Von 297 Bewerbungen wurden 37 Gruppen und Solisten in die engere Wahl gezogen.
Die Bewertung der Endjury der Gruppen und Solisten
Ergebnis:

Nr. 177	Kuretitsch & Kompa	229 Punkte	Chanson
Nr. 184	Fun Key B	202 Punkte	Jazz
Nr. 259	Orfeo	189 Punkte	Jazz
Nr. 71	Duo Janßen/Schneidermann	184 Punkte	Jazz
Nr. 115	Debil Agil	183 Punkte	Jazz
Nr. 66	Peter Held	180 Punkte	Jazz/Piano
Nr. 3	Jürgen Timm's Plattrock	175 Punkte	Rock
Nr. 245	Unity	174 Punkte	Jazz/Rock
Nr. 202	TZAHRA	173 Punkte	Jazz
Nr. 116	Detlef Rohde	170 Punkte	Gitarre
Nr. 126	Die Egozentrischen 2	170 Punkte	Plastik/Pop
Nr. 46	Kolibri	168 Punkte	J/R
Nr. 97	Fritz Brummer workshop	167 Punkte	Jazz
Nr. 83	Clown-Power-Band	166 Punkte	Rock
Nr. 223	Chris Steinberg	165 Punkte	Pop
Nr. 262	Top Work Shop	165 Punkte	Jazz
Nr. 271	Michael Krowas	164 Punkte	Jazz

Nr. 6	Meike Otto	163 Punkte	Song
Nr. 243	Phret	163 Punkte	
Nr. 23o	Ritschel Trio	162 Punkte	Folk

Erweiterte Auswahl der Gruppen und Solisten

Nr. 58	Uxmü Flüpü	160 Punkte	Pop/Jazz
Nr. 16	Mr. B. Funk's Banana Show	160 Punkte	
Nr. 145	Marianne Szeponek	159 Punkte	Chanson
Nr. 255	Callas	157 Punkte	Jazz
Nr. 22	Little Grand Canyon	155 Punkte	Lied/Song
Nr. 14	Zamm	153 Punkte	Rock
Nr. 229	Life	149 Punkte	Jazz/Rock
Nr. 254	Le petit zizi	147 Punkte	Jazz/Rock
Nr. 154	Tucho Goes Rockin	142 Punkte	musik. Kabartt
Nr. 256	Magie Bummfiedel	142 Punkte	Rock
Nr. 48	Na denn	139 Punkte	
Nr. 261	Hauchdyn	136 Punkte	Rock
Nr. 123	Tatjana Clasing	134 Punkte	Jazz/Gesang
Nr. 278	Caliber 38	129 Punkte	Rock
Nr. 199	Cassia Flores	128 Punkte	Pop
Nr. 147	Palazzo Prima	123 Punkte	
Nr. 155	Helga Kempcke	121 Punkte	Lied/Song

Ohne Wertung:

Nr. 216	F.Hinrichs	
Nr. 111	Martin Engler	
Nr. 296	Barbara Rehberg	(bekommt Brief)

Die ersten zwanzig Kandidaten werden zum "hörfest'83" am 2.und 3. Dezember 83 nach Hamburg eingeladen.
Außer Kunkurrenz werden Martin Engler((Schlagzeug) und Frederik Hinrichs- (zusammen mit Meike Otto) auftreten.
Barbara Rehberg (Nr.296) zeigte beim Vorsingen gute stimmliche Ansätze, die Interpretation wirkte jedoch unfertig! Wiederbewerbung wird im kommenden Jahr empfohlen.

Hamburg,31.1o.83

Klaus P. Samson
(Juryvorsitzender)

An: Sigrid Meyer, Ortwin Löwa, Peter Urban
Von: Michael Laukeninks
----------1-11-83--------

Betr.: Moderation 'hörfest 83' Fabrik 2. und 3.12.83

Liebe Kollegen,

wie bereits mündlich besprochen, hier schriftlich einige Angaben zum Ablauf des hörfestes 83.

Freitag, 2.12.83: technischer Aufbau bis 15:00 Uhr
15:00 - 17:00 Uhr Probedurchlauf
18:00 - 24:00 Uhr öffentliche Veranstaltung und Mitschnitt
22:05 - 23:00 Uhr Livesendung NDR 2 (Nachtclub)
Moderation: Sigrid Meyer und Peter Urban

Sonnabend, 3.12.83: techn. Aufbau bis 15:00 Uhr
15:00 - 17:00 Uhr Probedurchlauf
18:00 - 24:00 Uhr öffentliche Veranstaltung und Mitschnitt
Moderation: Sigrid Meyer und Ortwin Löwa

Ton-Ing. für beide Tage: Johannes Carstens
Alle Einzelheiten (Programmablauf, Kurz-Bios der Gruppen etc.) erhaltet Ihr in den nächsten Tagen von Klaus Peter Samson (Leiter des Wettbewerbs) zugeschickt. Bitte seid so gut und trefft schon zum Probedurchlauf um 15:00 Uhr in der Fabrik ein. Die Gruppen werden am Abend max. 30 Min. spielen und stehen für Euch am Nachtmittag für weitere Informationen schon zur Verfügung.

Vielen Dank noch einmal für Eure Bereitschaft, an dieser guten Sache mitzuwirken.

Viele Grüße

Michael Laukeninks

Hamburg, den 9.[illegible].1983

Behördennetz: 29188-2722

(Auftraggeber)

Freie und Hansestadt Hamburg
— Kulturbehörde —
Hamburger Straße 45, 2 Hamburg 76

VOL-Bestellschein Nr.

Geschäftszeichen: 32.602.25

Titel: / 3740.685.50.002

Hül. Nr.:

Lieferfrist:

Anlieferungsstelle: **frei** (siehe Rückseite Ziffer 3)
(Anschrift, Fernruf und Zimmer-Nr. angeben)

wird abgeholt

Firma

Firma
Max Bahr

Hamburg

Rechnung 2-fach mit durch Anlieferungsstelle bestätigtem Lieferschein an: *)
☐ Anlieferungsstelle ☐ Auftraggeber
☐ .....

Sie werden beauftragt, auf Grund

☐ der Ausschreibung Nr. ..... /19 ....., Los .....

☐ als Nachbestellung zum Bestellschein vom .....

☐ Ihres schriftlichen Angebotes vom .....

☐ Ihres mündlichen Angebotes vom .....

zu nachstehenden Bedingungen zu liefern bzw. die nachstehenden Arbeiten auszuführen.

Zahlung binnen ..... Tagen abzüglich ..... % Skonto. Dem sich nach Skontoabzug ergebenden Rechnungsbetrag ist die jeweilige Umsatzsteuer hinzuzusetzen. *) Da diese Steile für die Bezahlung zuständig ist, wird gebeten, Schriftwechsel hierüber ausschließlich mit ihr zu führen.

Lfd. Nr.	Menge und Einheit	Gegenstand Art der Leistung	Festpreis (ohne Umsatzsteuer) DM/Einheit	
		diverse Holzplatten im Zuschnitt diverse Beschläge und Kleinmaterial	ca. 150,00 (einhundertfünfzig)	

(Fuchs)

Bitte wenden!

FB S 101 Blocks à 50 Blatt

K 153.1:
2. A...
[illegible]

R

32-602.25.3,7

Debüt Verlags- und Produktionsgesellschaft · Ohlekamp 10 · 2201 Ellerhoop

Freie Und Hansestadt Hamburg
- Kulturbehörde -
z.Hd. Armin H. Fuchs
Postfach 76 06 68

2000 Hamburg 76

K44

Freie und Hansestadt Hamburg
– Kulturbehörde –
Eingg. 14. NOV. 1983
Kat. ____
DM in Briefmarken

Verlags- und Produktionsgesellschaft
Ohlekamp 10 · 2201 Ellerhoop
Tel. Ø 04120/641 + 1053
Telex 218300 amvibd

Büro Hamburg
Furchenacker 4 · 2000 Hamburg 54

Datum: 11-11-1983 Unser Zeichen: amv/DS/b. Ihre Nachricht: 08-11-1983 Ihr Zeichen:

Betr.: Angebot K 44/32.602.25.3.7

Sehr geehrter Herr Fuchs,

nachstehend erhalten Sie unser detailiertes Angebot für eine DEBÜT-'Spezial'-Hamburg-Ausgabe mit den Gruppen des 'hörfest`s'. Das Angebot enthält die reinen Verarbeitungskosten. Bänder müssen kopierfähig gestellt werden. Wir haben das Angebot mit einer Auflage von 5.000 und 10.000 Stück, sowie 48 Seiten und 60 Seiten gestaffelt.

Grundsätzlich entstehen sehr hohe Kosten für Litho, Satz, Druck, da die Auflagen sehr klein sind. Dieser hohe Kostenfaktor läßt sich allerdings durch Anzeigeneinnahmen erheblich senken, so daß Sie im günstigsten Fall auf einen Einstandspreis von nur DM 5.55 kommen. Wir selber halten uns als Gegenleistung (für die Durchführung) 2 Anzeigenseiten frei. Ebenfalls müssen wir 100 Hefte frei erhalten. Ferner bitten wir darum, daß wir bei der Titelauswahl ein Mitspracherecht haben und die Titel ggf. in unserem Verlag verlegt werden. Die Anzeigenpreise haben wir wie folgt festgelegt:

Auflage 5.000 Stück = 1/1 s/w DM 1.600.--, bei 10.000 Stück 1/1 s/w DM 2.400.--
Bitte bedenken Sie, daß Anzeigen teilweise über Agenturen gebucht werden, die 15 % AV-Rabatt verlangen.

... -2-

Bankverbindung: Dresdner Bank
BLZ 20080000 Kto.-Nr. 495333200

6

... -2-
Kulturbehörde
Herrn Fuchs
K 44/32.6o2.25.3.7
vom 11-11-1983

Grundsätzlich sagen wir Ihnen prompte Erledigung des Auftrages und Abwicklung in gleicher Qualität (wie unser DEBÜT-Magazin) zu. Die kalkulierten Preise basieren auf s/w-Seiten, das Cover ist vierfarbig.

Auflage:	5.ooo Stück	lo.ooo Stück
Herstellungskosten bei 48 Seiten	65.38o.--	96.66o.--
-"- bei 6o Seiten	7o.78o.--	lol.o6o.--
./. Anzeigeneinnahmen jeweils ca. 3o % der Fläche	15 Seiten	19 Seiten
Anzeigempreis je Seite	1.6oo.--	2.4oo.--

Kosten ./. Einnahmen

bei 48 Seiten	65.38o.--	96.66o.--
./. (15 x DM 1.6oo; 19xDM 1.6oo.--)	24.ooo.--	3o.4oo.--
(Ø-Preis DM 8.28; DM 6.63)	41.38o.--	66.26o.--
bei 6o Seiten	7o.78o.--	lol.o6o.--
./. (15 x DM 2.4oo; 19xDM 2.4oo.--)	36.ooo.--	45.6oo.--
(Ø-Preis DM 6.96; DM 5.55)	34.78o.--	55.46o.--

Sämtliche Preise verstehen sich zuzügl. 14 % MwSt. Fracht- und Verpackungskosten gehen zu Ihren Lasten. Eine Garantie, daß die Anzeigenfläche 'ausverkauft' werden kann, können wir nicht übernehmen. Die Textzusammenstellung sollte in jedem Fall bei Ihnen liegen.

In der Hoffnung, daß Ihnen unser Angebot gefällt würden wir uns über einen Auftrag freuen und verbleiben in Erwartung Ihrer Antwort

mit freundlichen Grüßen

D E B Ü T Prod.-Ges.

- Thomas Baur -

R

K 44

Betr.: Hüfest '83

1. Bitte schreiben Sie ein Vorwort für P für das Programmheft sowie Stichworte f. d. 3.12. (s.Z.)

2. Teilnehmerbegrüßung ist nur am 3.12.83, 11.00 Uhr, möglich (2.11. ist P in Berlin); Termin ist hier bekannt

3. Bitte Vorschlag für Konzept (allerdings möchte P nichts ausagen).

10./4.11.

gez. Lin 11/11

2.A.

Ergebnisprotokoll

K 4-Runde

am 1. November 1983

Teilnehmer: Herr Peters
Herr Blank
Herr Fuchs
Herr Maue
Herr Weber

1. Statistische Erhebung über Kultureinrichtungen, angehängt den den vom Statistischen Landesamt veranlaßten Mikrozensus

K 4 berichtet über Gespräche, die K mit Vertretern des Statistischen Landesamtes geführt hat, um zu erreichen, daß der Mikrozensus einmal mit einer Erhebung über den Gebrauch von Kultureinrichtungen in Hamburg verbunden wird. Grundsätzlich wird dies für möglich erachtet, allerdings sei mit einer Kostensumme in Höhe von 30.000 DM zu rechnen. Obwohl die Runde dies Vorhaben auf Anhieb begrüßt, weil auf dem Gebiet der Kulturstatistik viel zu wenig geschehe, melden die Beteiligten erhebliche Zweifel an der Brauchbarkeit der Auswertungsergebnisse an. Auch zeigt sich Ratlosigkeit hinsichtlich der Fragebogentechnik und damit der Möglichkeit, differenziertere Aussagen zu erhalten. Sollte nicht besser, anstatt nach einzelnen Kultureinrichtungen zu fragen, versucht werden, auf bestimmte "Bewußtseinsprofile" abzuzielen, was Freizeitverhalten, Gebrauch von Kulturstätten in Wohnungsnähe, Ausgaben für Bücher, Vorlieben im Programmangebot des Fernsehens etc. angeht.
Es besteht Einigkeit, daß die K-Runde diese Fragen zunächst vertiefen sollte.

2. Ausstellung DAS ANDERE AMERIKA

K 42 berichtet, daß die von der NGBK (Neue Gesellschaft für bildende Kunst) Berlin organisierte Ausstellung DAS ANDERE AMERIKA - zur Arbeiterbewegung in Amerika, Kultur der Arbeiter und deren Lebensverhältnisse - nach Hamburg übernommen werden kann. Die Mittel (ca. 40.000 DM) seien beschaffbar; die Ausstellung ließe sich bereits im Januar/Februar 1984 in Hamburg präsentieren. Der Ort werde noch gesucht.
K 42 werde den Sachstand in einem Vermerk darstellen und der Behördenleitung zuleiten.

3. Kosten der Münchner Ausstellung "aktuell '83"

K 42 sichert zu, in den nächsten Tagen in Erfahrung zu bringen, was die gegenwärtig in München im Lenbach-Haus laufende Ausstellung "aktuell '83" (Verantwortlicher Organisator: Achim Zweite) den Veranstalter gekostet hat.

4. Vorwerk-Stift

K 43 berichtet auf Nachfrage, daß das Vorwerk-Stift vermutlich gegenwärtig noch immer nicht in der von dem Galeristen Mensch intendierten Weise genutzt wird. Er wolle aber im Bezirksamt Mitte nachfragen, ob der beabsichtigte Vertrag mit Herrn Mensch inzwischen zustandegekommen sei.

5. P-Gespräch mit Vertretern des Norddeutschen Buchhändler- und Verlegerverbandes

Herr Maue kündigt an, daß er für das beabsichtigte Gespräch mit den Verbandsvertretern noch einen Vermerk vorlegen werde, in dem Vorschläge und Anregungen (auch mit längerfristiger Perspektive) für eine Aktivierung des literarischen Lebens in Hamburg, hier vor allem mit dem Ziel, das Interesse am Buch zu stimulieren, niedergelegt sein werden.
Die Runde ist sich einig in der Meinung, daß die Probleme der Buchbeschaffung für Schulen und Büchereien im Rahmen des P-Gesprächs nicht zu breit erörtert werden sollten, weil dann andere Ressorts zu beteiligen wären.

6. Arbeitskreis Literatur

Herr Maue berichtet über seinen Eindruck von der Sitzung des Arbeitskreises Literatur am 31.10.1983. Der P-Brief in Sachen Kritik an den Sparbeschlüssen des Senats im Hinblick auf die Auswirkungen für die HöB, wie sie auf dem Literaturplakat für Oktober 1983 placiert war, habe starke Resonanz gefunden. Allerdings spiele der Urheber des Textes, der LiT-Vorsitzende Reichelt, dessen Vorgehen keineswegs von allen Mitgliedern des Arbeitskreises gebilligt werde, jetzt den Zensur-Aspekt sehr hoch. Hier werde Meinung unterdrückt, behaupte Reichelt. Es sei damit zu rechnen, daß in diesem Sinne der Senatorin geantwortet wird.
Auch zeichne sich ab, daß LiT und der VS (Schriftstellerverband) ihre Mitarbeit im Arbeitskreis Literatur einstellen werden, weil beide Organisationen an der Wirksamkeit dieses Gremiums zweifelten.

7. Literatur-Telefon

K 4 bittet Herrn Maue festzustellen, wie in anderen Städten mit der Einrichtung eines Literatur-Telefons die redaktionelle Arbeit, vor allem die Textauswahl und -zusammenstellung gehandhabt wird. Er halte eine strengere Auswahl nach Qualitätsgesichtspunkten und im Hinblick auf die beschränkten Möglichkeiten des Vermittlungsmediums Telefon für unerläßlich. Gegenwärtig kommen Texte ins Programm, weil die Organisatoren des Literatur-Telefons von Autoren-Wünschen bedrängt werden und nicht ablehnen können.
Die Sache müsse wohl stärker an die Kulturbehörde, die ohnehin verantwortlich zeichnet, herangezogen werden.

8. Neubesetzung der Club-Jury

K 44 teilt mit, daß die Jury, die über Zuschüsse zu den Kosten besonderer Musikprojekte in den Clubs und Musikkneipen befindet, neu besetzt werden müsse. Er werde Vorschläge für geeignete neue Juroren machen.

9. Fabrikräume für Übungszwecke

K 44 teilt mit, daß er in Hammerbrook am Anton-Ree-Weg mehrere Werkhallen-Etagen aufgespürt habe, die sehr kostengünstig gemietet werden könnten. Er wolle versuchen, dort Übungsmöglichkeiten für Musikgruppen zu schaffen. Es handele sich um eine Fläche von 2000 m^2.

10. Zusammenstellen einer Liste potentieller Mäzene

K 4 erinnert an die Bitte von - K -, daß eine Liste zusammengestellt werde, die einerseits Namen potentieller Mäzene und andererseits Projekte aufführen solle, für die diese Mäzene zu gewinnen sein könnten. Herr Maue nennt dazu spontan den Namen Jan Philipp Reemtsma, der starke literarische Interessen habe und auch schon an anspruchsvollen Zeitschriftenprojekten engagiert gewesen sei. Erinnert werden müsse wohl auch an die Witwe Ernst Rowohlts, Maria Rowohlt-Pierenkämper, die sich mit Plänen trage, eine gemeinnützige Stiftung zu errichten, jedenfalls privates Geld kulturell fördernd einsetzen wolle.

Für das Protokoll

Martin Peters

K 44 11.11.83

K 44/32.602.25.3.7

11.11.83
2722

2. A.

hörfest '83

Wer heute als junger Rock-, Jazz- oder Folkmusiker arbeitet, hat es nicht leicht, Verbreitung zu finden. Die drei wesentlichen Kanäle dafür scheinen auf je eigene Art durch Staus versperrt zu sein.

Live-Auftritte in Clubs und Hallen finden zwar reichlich statt - bis zu 35 sind es an manchen Abenden allein in Hamburg und Umgebung. Aber es drängen sich vielmehr Bands nach den Bühnen, als die Stadt Clubs und das Jahr Nächte hat. Dabei steigen die Kosten der Veranstalter im gleichen Maß, wie die Zahl und Zahlungskraft der Besucher bröckelt.

Der Traum von der Schallplatte bleibt für die meisten ein Traum. Die hohen Produktionskosten und die Verhältnisse auf dem Markt haben die Industrie längst abkommen lassen von Experimenten und riskanten Neuentdeckungen. Die Plattenpressen bleiben deshalb vielfach denen vorbehalten, die die international gefälligen Trends verkörpern.

Ohne Schallplatte aber bleibt den meisten auch der Weg in die Medien versperrt. Dort türmen sich die internationalen Neuerscheinungen und bestimmen die Charts weiterTeile der Programmgestaltung.

Hörfest hat sich vorgenommen, jedes Jahr nach neuer und hörenswerter Musik aus Norddeutschland zu fahnden. Rund 300 Gruppen haben sich allein um eine Teilnahme an diesem ersten hörfest beworben. Es ist fast durchweg spannende Musik, die zwischen Oldenburg und Hannover, zwischen Hamburg und Flensburg gemacht wird und ich bin gewiß, daß die 300 Gruppen, aus denen hörfest eine Auswahl präsentiert, nur einen kleinen Teil der aktuellen populären Musiklandschaft darstellt.

Der Norddeutsche Rundfunk, das Konservatorium Blankenese, Fabrik und Kulturbehörde haben sich vorgenommen mit ihren Möglichkeiten zusammen zu wirken damit junge Musiker aus Norddeutschland stärkere Verbreitung finden. Hörfest ist ein Anfang. Ich hoffe, es geht voran.

Helga Schuchardt

K 44/32.602.25.3.7

11.11.83
2722

1. Frau
Edeltraud Mierswa
Fettstraße 1

2000 Hamburg 6

Liebe Edeltraud,

beigefügt einige Unterlagen über "hörfest"'83". ~~Über~~ Rund 300 Gruppen haben sich aus Norddeutschland beteiligt, 20 sind zur Teilnahme ausgewählt worden. Sie treten am 02. und 03. Dezember in der Fabrik auf. An beiden Abenden werden vom Publikum 3 Favoriten ermittelt, die gesonderte Publikumsgeld-Preise erhalten (insgesamt DM 4.000,--).

Hauptziel von "hörfest" ist, interessanten neuen Gruppen in Norddeutschland zu mehr Bekanntheit zu verhelfen. Deshalb werden die "hörfest"-Konzerte teilweise live übertragen, vollständig aber aufgezeichnet und bei verschiedenen Gelegenheiten gesendet. Außerdem hat der NDR unter den Teilnehmern 10 Gruppen ausgewählt, mit denen jeweils im Studio Produktionen erstellt werden, die dann in unterschiedlichen Sendungen Verwendung finden sollen. Schließlich ist ja auch noch die Sammel-LP geplant, die aber sicher mehr dokumentarischen Wert haben wird.

Herzliche Grüße

11
11

Armin H. Fuchs

2. 2. A.

Gespräche * Konzerte * Begegnung

K 44/32.602.25.3.7

11.11.83
2722

1. Herrn
Klaus-Peter Samson
Konservatorium Blankenese
Sülldorfer Landstr. 196

2000 Hamburg 55

Lieber Klaus,

in den nächsten Tagen wird verabredungsgemäß ein Vorwort der Kultursenatorin für das Programmheft fertig gestellt. Ich werde es Dir gleich zukommen lassen.

Die Teilnehmerbegrüßung kann aus Termingründen von Frau Schuchardt nur am 03.12.83, 11.00 Uhr angeboten werden. Ich denke so sollte es ins Programm eingeplant werden. Die ebenfalls für Samstag geplante Gesprächsrunde kann ja dann um 12.00 Uhr gleich anschließend stattfinden.

Die Box für die Ermittlung des Publikumspreises befindet sich im Bau.

Die Szene ist mit Material und Informationen wegen "hörfest" beliefert und wird hoffentlich im Dezemberheft ordentlich darauf hinweisen. Gleiches gilt für die neue Zeitschrift "Tango".

Eine Einladung zur Pressekonferenz gebe ich in den nächsten Tagen noch einmal heraus über den Landespresseverteiler im Rathaus (28.11., 11.00 Uhr).

Herzliche Grüße

11
11

Armin H. Fuchs

2. i. A.

*** Einzel- bzw. Gruppenfoto, honorarfrei und beschriftet
Anmeldeschluß ist der 15. Oktober 1983
Datum des Poststempels
Bewerbungsunterlagen sind erhältlich
FABRIK „hörfest '83"
Barnerstraße 36
2000 Hamburg 50
Leitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson
Hamburg, im Juli 1983
fördert und in Zusammenarbeit mit der FABRIK in Hamburg veranstaltet.
Konzerte * Begegnung * Gespräche *

* Konzerte * Begegnung * Gespräche * Kontakte * Gespräche * Konzerte * Begegnung *

Neue Musik, Jazz, Rock
Pop und Folklore

HÖR FEST '83

DAS NACHWUCHS-FESTIVAL IN NORD-DEUTSCHLAND

VOM 2. BIS 3. DEZEMBER 1983
in der FABRIK in Hamburg

Anmeldeschluß: 15. Oktober 1983

Individuelle Förderung
für besondere Leistungen
Höchstalter bei Solisten und
Durchschnittsalter bei Gruppen 28 Jahre

Infos und Anmeldebogen:
FABRIK „hörfest"
Barnerstr. 36, 2000 Hamburg 50

Arbeitsgemeinschaft „hörfest"

Hamburger Konservatorium in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
LTM Hamburg
Norddeutscher Rundfunk

Es ist so weit: alle norddeutschen Musik-Gruppen und Solisten sowie Elektronik-Spezialisten können sich bewerben beim ersten

„hörfest"
in der FABRIK in Hamburg.

Endlich könnt Ihr einmal zeigen, daß Ihr den Profis in nichts nachsteht.

Bisher gab es kaum Möglichkeiten für neue Bands und Interpreten, sich im norddeutschen Raum einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Das soll jetzt anders werden.

Die FABRIK wird ihre Tore öffnen und allen Talenten, die durch einen Wettbewerb ermittelt werden, den Schritt ins Rampenlicht ermöglichen. Gemeinsam mit Kulturträgern der Stadt Hamburg (NDR, Kulturbehörde Hamburg, Konservatorium in Blankenese, LTM Hamburg) will die FABRIK die populäre Musikszene fördern.

An diesem Wettbewerb können alle Gruppen und Solisten teilnehmen, die in Norddeutschland wohnen. Die Bewerber sollen nach Möglichkeit schon Auftritte nachweisen können, denn das dokumentiert die eigene Initiative.

Die Auswahl für die Endausscheidung erfolgt durch eine Jury. Die Jury wird sich aus Musikern und Musikjournalisten zusammensetzen. Bewerben solltet Ihr Euch vor allem, wenn Ihr hörfeste Musik macht und einmal vorhabt, als Profis auf der Bühne zu stehen. Anmeldeschluß ist der 15. Oktober 1983. Alle weiteren Einzelheiten findet Ihr in der abgedruckten Ausschreibung. Anmeldebögen könnt Ihr bei der FABRIK „hörfest" anfordern (bitte frankierten Rückumschlag beilegen).

Also, Ihr Neue Musik-, Jazz-, Rock-, Pop- und Folklore Freaks, laßt Euch die Chance nicht entgehen — vielleicht steht Ihr am 2. und 3. Dezember dieses Jahres beim großen „hörfest" schon auf unserer Bühne und könnt Euch vergleichen mit den anderen Bewerbern. Steigt auf die Sprossenleiter des Erfolges durch unseren Wettbewerb!

Michael Laukeninks (NDR)

Das „hörfest '83" wird in diesem Jahr erstmalig ausgeschrieben und soll der Nachwuchsfindung und -förderung im Bereich der Popmusik dienen.

Das Festival wird von der Arbeitsgemeinschaft „hörfest" (Hamburger Konservatorium in Blankenese, Kulturbehörde Hamburg, LTM Hamburg, Norddeutscher Rundfunk) gefördert und in Zusammenarbeit mit der FABRIK in Hamburg veranstaltet.

Die für das „hörfest" ausgewählten Interpreten wirken in einer der zwei öffentlichen Veranstaltungen mit, über die eine umfassende Berichterstattung im Norddeutschen Rundfunk erfolgt. Darüber hinaus wird eine Dokumentationsplatte (Live-Mitschnitt) produziert. Hervorragende Leistungen können mit besonderen Förderprämien bedacht werden.

Die Veranstaltungen finden in diesem Jahr

am 2. und 3. Dezember
in der FABRIK Hamburg
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

statt.

Teilnahmebedingungen

1. Das „hörfest" wird jährlich in den Sparten für Neue Musik, Jazz, Rock, Pop und Folklore ausgeschrieben.
2. Teilnehmen am Wettbewerb können Solisten und Gruppen, die in Norddeutschland wohnen. Das Höchstalter bei Solisten und das Durchschnittsalter bei Gruppen soll 28 Jahre nicht überschreiten. Interessenten sollen öffentliche Auftritte nachweisen können.
3. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch eine Jury, die sich aus Musikern und Musikjournalisten zusammensetzt. Wichtige Auswahlkriterien sind Kreativität, Originalität und Ausstrahlung. Die Beurteilung erfolgt aufgrund einer eingereichten MusiCassette (kein Tonband/keine Schallplatte) und eventuellem Besuch von Jurymitgliedern in Konzerten und Übungsräumen.
4. Hervorragende Leistungen können von der Jury im Rahmen des Festivals mit Förderprämien bedacht werden. Alle Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
5. Die ausgewählten Teilnehmer verpflichten sich an den Veranstaltungen im Rahmen des Wettbewerbs mitzuwirken. Sie erheben keine Ansprüche, die sich dabei aus Fernsehübertragungen ergeben. Urheberrechtsansprüche bleiben davon unberührt.
6. Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:
   - *** Anmeldebogen
   - *** MusiCassette (zwei Titel max. 10 Minuten Spieldauer, bitte Cassette beschriften und Bandseite kennzeichnen) Die MusiCassette wird bei Einreichung eines beschrifteten Freiumschlags zurückgesandt.
   - *** Einzel- bzw. Gruppenfoto, honorarfrei und beschriftet

Anmeldeschluß ist der
15. Oktober 1983
Datum des Poststempels

Bewerbungsunterlagen sind erhältlich

FABRIK „hörfest '83"
Barnerstraße 36
2000 Hamburg 50

Leitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson

Hamburg, im Juli 1983

* Konzerte * Begegnung * Kontakte * Gespräche * Konzerte * Begegnung *

32-602.25.3,7

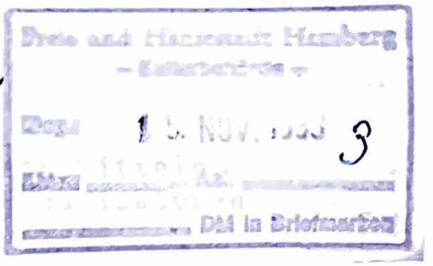
ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

An die
Kulturbehörde der
Freien und Hansestadt Hamburg
z. Hdn. Herrn Armin H. Fuchs
Postfach 76 06 68

2000 Hamburg 76

K44



2. A.

Stv. Direktor
14.11.83 SAM/KR

Betrifft: "hörfest '83" - Neue Musik, Jazz, Rock, Pop und Folklore

Lieber Herr Fuchs,

schon seit geraumer Zeit gibt es Bestrebungen, den Musikernachwuchs in Norddeutschland im Bereich der populären Musik in besonderer Weise zu fördern.

Musikexperten des Norddeutschen Rundfunks, der Kulturbehörde in Hamburg, des LTM Hamburg und des Hamburger Konservatoriums in Blankenese haben sich zu einer Arbeitsgemeinschaft "hörfest" zusammengefunden, um in Zusammenarbeit mit der FABRIK ein großes Nachwuchsfestival in Norddeutschland durchzuführen. Nun ist es soweit.

Dreihundert Bewerbungen von Gruppen und Solisten sind in Hamburg eingegangen und von einer Jury in Hamburg, Hannover, Kiel und Bremen bewertet worden. 37 Teilnehmer wurden in die engere Wahl gezogen, von denen letztlich 21 Teilnehmer für das "hörfest '83" vom 2. bis 3. Dezember in Hamburg ausgewählt wurden.

Das "hörfest" will sich in erster Linie um die individuelle Weiterförderung der Nachwuchsmusiker bemühen, es will eine Plattform der Betreuung, der Begegnung und des Kontaktes sein und nicht primär mit einer Preisvergabe abschließen. Deshalb werden auch die Landesfunkhäuser und Studios des NDR und Radio Bremen die jungen Künstler zu Studioproduktionen einladen; eine Schallplattenproduktion der Arbeitsgemeinschaft soll ihnen den Eintritt in die Medien erleichtern helfen.

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

Das "hörfest" wird mit relativ bescheidenen Mitteln, dafür aber mit großem Engagement seiner Organisatoren und der Jury durchgeführt.

Aus diesem Grunde bitten wir Sie, die Fördermaßnahme dahingehend zu unterstützen, den Teilnehmern Ihres Bundeslandes Zuschüsse für die Reise- und Unterhaltungskosten zu gewähren. Anliegend erhalten Sie eine Liste, mit den ausgewählten Gruppen und Solisten beim "hörfest '83" in Hamburg. Zu den Veranstaltungen dürfen wir Sie schon heute recht herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage: Liste der Teilnehmer
Liste der Jury
Ausschreibung

LISTE DER TEILNEHMER

Kuretitsch & Kompa (Berlin)

Bernd Kuretitsch	p, g
Bernhard Kompa	p, vio

Fun Key B. (Hemmingen)

Mathias Möller	voc, key
Wolfgang Sick	g
Reiner Bastian	b
Jens Krause	dr
Thomas Zander	sax
Klaus Hasse	tp
Gerald Meyer	tb
Michael Schneider	fl, key
Christian Reinecke	key

Orfeo (Hildesheim)

Isabella Celentano	voc
Detlev Kraatz	g
Oliver Gross	fl, p
Jürgen Attig	b
Klaus Mages	dr, perc

Duo Janßen/Schneidermann (Hamburg)

Theo Janßen	sax, dr
Hans-J. Schneidermann	sax, Zither

Debil/Agil (Bremen)

Ulli Bösking	vio
Andreas Wehage	g
Harry Heinke	b
Dietmar Kirstein	key, sax
Wolfgang Tiemann	dr, perc

Peter Held (Hagen)

Peter Held	Klavier

"Jürgen Timm's Plattrock" (Kollmar a. d. Elbe)

Ralf Gehrt	b, key
Ralf Simon	dr
Peter Urbatzka	g, voc
Jürgen Timm	voc, g

Unity (Lübeck)

Mathias Pogoda	g
Martin Schmidt	b
Manfred Priestaff	dr
Michael Bohmke	key
Peter Missler	sax, fl
Holger Lowenberg	voc
Annegret Eggerstedt	voc
Klaus Löscher	voc, perc

TZAHARA (Bremen)

Michael Berger	key
Christian Frank	b
Manfred Neumann	dr
Eckhard Petri	sax

Andreas Rohde (Neustadt a. Rbge.)

Andreas Rohde	g

Die Egozentrischen 2 (Hamburg)

Felix Knoth	key, voc
Stefan Mohr	synth, perc, voc

Kolibri (Kleinflintbek)

Matthias Weiher	key
Frank Petersen	g
Uwe Speckenbach	b
Holger Erichsen	perc
Heino Rehse	dr
Andreas Böther	sax

Fritz Brummer workshop (Hamburg)

Heinz-Erich Gödecke	tb
Thomas Janßen	ts, bs
Henning Kiehn	b
Gebhard Ullmann	ts
Michael Leuschner	tp
Thomas Jannsen	dr
Carsten v. Stanislawski	g

Clown-Power-Band (Hannover)

Frank Jellito	dr, perc
Mathias Behrens	g
Georg Fuchs	voc, g
Jörg Pöhler	p, org
Reza, Renē Mertens	g

Chris Steinberg & Band (Hamburg)

Chris Steinberg	key, g, p
Lutz Vogelsang	key, p, voc
Bernd Vogelsang	g
Janing Miloto	lg, voc
Tom Gain	lg
Tasih Husseini	dr

Top Work Shop (Lemgo)

Martin Classen	tx
Eckhard Henkemeier	b
Jürgen Welge	dr
Michael Arlt	g
Germann Manstatt	tp,cor

Michael Krowas (Hannover)

Michael Krowas	g

Meike Otto/F. Hinrichs (Seth/Wilhelmshaven)

Meike Otto	voc
Frederic Hinrichs	synth
Christoph Meyer-Janson	dr
Sascha Höppner	g

"Preth" (Kiel)

Michael Hädrich	synth, g
Britta Truschkowsk	voc, perc
Kay Czucha	dr

Ritschel Trio (Hamburger Stadtmusikanten) Hamburg

Franz-Otto Ambross	voc, g, acc, vio, Mandoline
Petra Ritschel	voc, cl, vio,g
Sabine Stanss	voc, fl, acc, perc, cl

Martin Engler (Hamburg)

Martin Engler	dr

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

Jury für das "hörfest '83" in Hamburg

Hamburg	Klaus Peter Samson, Gesamt-Vorsitz Jens Schweser, NDR - Hamburg Hans-Juergen Fink, Hamburger Abendblatt
Hannover	Petra Carl, NDR - Hannover Michael Lages, Hann. Allgemeine Zeitung
Kiel	Jürgen Koppelin, NDR - Kiel Wolfgang Spahr, Musik - Bad Segeberg
Bremen	Jo Hanns Müller, Radio Bremen Arne Schuhmacher, Weser Kurier
	sowie
	Sigrid Meyer Heinz Rudolf Kunze

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

z.A.

Hamburg, den 14.11.83

Lieber Armin Fuchs,
mit dem "hörfest '83" hat Hamburg eine weitere und wichtige Förder-einrichtung für den musikalischen Nachwuchs in der Popularmusik und Unterhaltung erhalten.

Die Resonanz für das erste Festival war erstaunlich, denn nahezu 3oo Gruppen, das sind über 1.ooo Musiker aus Norddeutschland, haben sich für das "hörfest" angemeldet. 22 Gruppen und Solisten werden sich nun in zwei großen Veranstaltungen

am Freitag, dem 2.12. und Sonnabend, dem 3.12.

in der FABRIK präsentieren.

Das Dabeisein, das Mitmachen soll das Entscheidende dieses "hör-festes" sein, das sich in erster Linie als eine Einrichtung der Weiterbildung, ein Forum der Begegnung, der Kontakte und der indi-viduellen Beratung verstehen will - weniger als ein Wettbewerb, der nur mit Preisen abschließt.

Aus diesem Grunde veranstaltet die Arbeitsgemeinschaft "hörfest" für die Musiker

am Sonnabend, dem 3.12.83 um 11.oo Uhr
in der FABRIK

ein Gesprächs-Treff mit Musik-Experten, Schallplattenproduzenten, Musik-Pädagogen, GEMA/GVL-Fachleuten und Musikern für die Teilnehmer des Festivals.

Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, sich als Medien-Experte für die Gesprächsrunde, die auf ca. 2 Stunden bemessen wird, zur Verfü-gung zu stellen.

Über eine positive Nachricht würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeitsgemeinschaft "hörfest"

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

HÖR FEST '83

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

Hamburg, den 14.11.83
SAM/WF

P R E S S E M I T T E I L U N G

Betr.: "hörfest '83" in Hamburg

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit dem "hörfest '83" hat Hamburg eine weitere und wichtige Fördereinrichtung für den musikalischen Nachwuchs in der Popularmusik und Unterhaltung erhalten.

Die erste Ausschreibung hat bereits eine breite Resonanz gefunden, denn ca. 3oo Bewerbungen, das sind über 1.ooo Musiker in den verschiedenen Gruppen, haben sich für das "hörfest '83" angemeldet. Die Jury hat nun entschieden.

Was dabei herausgekommen ist, welche Gruppen und Solisten sich für die Teilnahme beim "hörfest '83" am 2. und 3. Dezember in Hamburg qualifiziert haben, das können Sie anläßlich einer Pressekonferenz

am Freitag, dem 28. November, 11.oo Uhr,
in der FABRIK, Hamburg, "Teestube"

erfahren, zu der wir hiermit herzlich einladen.

Gleichzeitig wollen wir Sie ausführlich über die bevorstehenden Veranstaltungen informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeitsgemeinschaft "hörfest"

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

An die
Teilnehmer
beim "hörfest '83"

Hamburg, den 14.11.83
SAM-WF

Liebe Festivalteilnehmer,

wie angekündigt, übersenden wir Euch die folgenden Arbeitsunterlagen:

- Zeitpläne der Veranstaltungen zum "hörfest '83" am 2. und 3. Dezember,
- den Ablaufplan mit den Auftrittszeiten.

Wir bitten alle Teilnehmer zu der wichtigen Vorbesprechung mit der Technik unbedingt am Freitag, dem 2.12. - 11.oo Uhr -, in der FABRIK zu erscheinen, damit ein reibungsloser Ablauf der Veranstaltungen gewährleistet ist.

Es sei hier angemerkt, daß in der FABRIK für alle Teilnehmer ein Sonor-Schlagzeug (Standardausführung) zur Verfügung steht; Becken müssen selbst mitgebracht werden.

Alle weiteren Einzelheiten besprechen wir dann in Hamburg.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus P. Samson

hörfest 83

Wer heute als junger Rock-, Jazz- oder Folkmusiker arbeitet, hat es nicht leicht, Verbreitung zu finden. Die drei wesentlichen Kanäle dafür scheinen auf je eigene Art durch Staus versperrt zu sein.

Live-Auftritte in Clubs und Hallen finden zwar reichlich statt - bis zu 35 sind es an manchen Abenden allein in Hamburg und Umgebung. Aber es drängen sich vielmehr Bands nach den Bühnen, als die Stadt Clubs und das Jahr Nächte hat. Dabei steigen die Kosten der Veranstalter im gleichen Maß, wie die Zahl und Zahlungskraft der Besucher bröckelt.

Der Traum von der Schallplatte bleibt für die meisten ein Traum. Die hohen Produktionskosten und die Verhältnisse auf dem Markt haben die Industrie längst abkommen lassen von Experimenten und riskanten Neuentdeckungen. Die Plattenpressen bleiben deshalb vielfach denen vorbehalten, die die international gefälligen Trends verkörpern.

Ohne Schallplatte aber bleibt den meisten auch der Weg in die Medien versperrt. Dort türmen sich die internationalen Neuerscheinungen und bestimmen die Charts weite Teile der Programmgestaltung.

hörfest hat sich vorgenommen, jedes Jahr nach neuer und hörenswerter Musik aus Norddeutschland zu fahnden. Rund 300 Gruppen haben sich allein um eine Teilnahme an diesem ersten hörfest beworben. Es ist fast durchweg spannende Musik, die zwischen Oldenburg und Hannover, zwischen Hamburg und Flensburg gemacht wird, und ich bin gewiß, daß die 300 Gruppen, aus denen hörfest eine Auswahl präsentiert, nur einen kleinen Teil der aktuellen populären Musiklandschaft darstellen.

Der Norddeutsche Rundfunk, das Konservatorium Blankenese, Fabrik und Kulturbehörde haben sich vorgenommen mit ihren Möglichkeiten zusammen zu wirken, damit junge Musiker aus Norddeutschland stärkere Verbreitung finden. hörfest ist ein Anfang. Ich hoffe, es geht voran.

Helga Schuchardt

11.11.

2.A.

DER KULTUSMINISTER DES LANDES NORDRHEIN-WESTFALEN

IV A 4 - 4o-2 - 1861/83

Bei Antwortschreiben Aktenzeichen bitte angeben!

Düsseldorf, den 15. November 1983

Besuchszeit 10-15 Uhr
Vorherige telefonische Anmeldung erbeten!

Der Kultusminister des Landes NW Postfach 1103 4000 Düsseldorf 1

Fernsprech-Sa.-Nr. 3 03 51
Durchwahl 30 35 - 345
Fernschreiber: 8 582 967 kmnw d

Herrn
German Marstatt

Finkenbruch 91
492o Lemgo - Wiembeck

Bezug: Ihr Schreiben vom 4. November 1983

Sehr geehrter Herr Marstatt,

mir stehen keine Mittel für den von Ihnen beantragten Zweck zur Verfügung. Ich kann mir auch nicht vorstellen, daß der Hamburger Veranstalter ernsthaft die Auffassung vertreten hat, sich Fahrtkosten im Rahmen einer Fahrt von Nordrhein-Westfalen zum Hamburger Hörfest vom jeweiligen Kultusministerium erstatten zu lassen.

Ich hoffe für Sie, daß Sie gleichwohl nach Hamburg fahren können.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Starzinger
(Starzinger)

Dienstgebäude
Völklinger Straße 49
4000 Düsseldorf 1

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

An die
Teinehmer beim "hörfest'83"
am 2. und 3. Dezember 83 in der FABRIK

Hamburg, 02.11.83

Betr.: "hörfest'83"

Liebe/r German Karstadt,

von den ca. 300 Bewerbungen für das "hörfest'83" wurden 37 Gruppen und Solisten von der Jury in die engere Auswahl gezogen. Von diesen 37 Kandidaten hat somit die Endjury 20 Teilnehmer für das "hörfest'83 in Hamburg nominiert.
Wir können Euch heute die erfreuliche Nachricht geben, daß die Gruppe/ Solist

Top Work Shop

für das "hörfest'83" ausgesucht wurde.
Den genauen Zeitplan mit dem Auftrittsablauf erhaltet Ihr in Kürze.
Alle Teilnehmer müssen bereits am Freitag, 02.12.83, 9.00 Uhr, in der FABRIK in Hamburg zur Verfühgung stehen. Wir bitten darum, die beiliegenden Fragebogen umgehend und sorgfältig an die FABRIK zurückzusenden, damit uns die Vorbereitungen für das "hörfest'83" erleichtert werden.
Die Auftrittsdauer ist auf max. 30 Min. bemessen. Wir würden uns wünschen, wenn Ihr vor allem (soweit bei der Einreichung nicht bereits geschehen) deutsche Titel in Euer Programm aufnehmen würdet.
Für die auswärtigen Mitwirkenden empfehlen wir schnellstens einen Antrag auf Fahrtkostenzuschuß/Instrumententransport bei dem zuständigen Kultusministerium des jeweiligen Landes zu stellen.

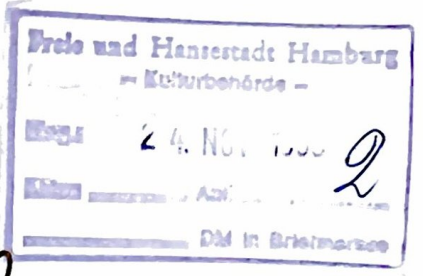
Leitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson

32.602.25.3,7

16.11.83

German Marstatt
Fuhrenbruch 91
4920 Lemgo Wiemsbeck
Jazz Quintet Top Word Shop

K44



An die Kulturbehörde der Stadt Hamburg

Betr.: Fahrtkostenerstattung für das Hörfest 83 in der Fabrik

Anlage: 2 Kopien

Liebe Kulturbehörde! Liebe Sachbearbeiterin!

Die sind einige der ausgewählten Teilnehmer für das Hörfest 83 und kommen aus dem Raum Detmold/Minden und Hilversum. Schnellstens haben wir uns auch um einen Fahrtkostenzuschuß bemühen sollen. Als Anlage übersende ich Ihnen die Kopien zweier, für den Veranstalter des Hörfestes 83, äußerst peinlicher Briefe, deren Inhalte für sich sprechen. Da ich nicht einsehe, weshalb Postbeck unzureichende Organisationen zu spielen hätte, bitte ich um Verständnis dafür, daß ich mich stellvertretend für die Gruppe „Top Word Shop" direkt an Sie wende, mit der Bitte, bei Ihnen oder beim Veranstalter um eine entsprechende Regelung der Fahrtkosten zu sorgen.

Es grüßt Sie in dieser Angelegenheit

German Marstatt

K 44/32.602.25.3.7

17.11.83
2722

1. Herrn
Thomas Baur
Ohlekamp 10
2201 Ellerhoop

Sehr geehrter Herr Baur,

vielen Dank für Ihr Angebot vom 08.11.83.

Wir haben uns offenbar mißverstanden, denn ich entnehme Ihrer Kalkulation, daß Sie davon ausgehen, die "hörfest"-Veranstalter würden als Herausgeber des Debüt-Magazins auftreten. In der Tat aber bin ich davon ausgegangen, daß Ihr Magazin ohnehin erscheint und insofern wir Ihnen lediglich das redaktionelle Material für eine Ausgabe liefern inclusive der Musikmitschnitte. Produktion und Vertrieb sollte dann Ihre Sache sein, wobei man sich allenfalls hätte verständigen können über eine gewisse Garantieabnahme.

Dies jedenfalls wären die einzigen Vorzeichen, unter denen die "hörfest"-Veranstalter sich zu einer Zusammenarbeit mit Debüt bereit finden könnten. Falls Sie auf dieser Grundlage sich mit dem Projekt anfreunden wollen, sollten wir uns weiter unterhalten. Falls nicht, kann man das Ganze zu den Akten legen.

Für Ihr Angebot jedenfalls herzlichen Dank.

Mit den besten Grüßen

17/11

Armin H. Fuchs

2. Klaus Wolk z.Kts.

3. z.A.

NDR Information

K 44/32.602.25.3.7

23.11.83
2722

1. Herrn
Dr. Lothar Prisor
Niedersächsischer Minister
für Wissenschaft und Kunst
Prinzenstr. 14

3000 Hannover 1

Sehr geehrter Herr Prisor,

ich möchte Sie sehr herzlich einladen zu dem norddeutschen Nachwuchsfestival der Popularmusik am 02. und 03.12.83 in der Hamburger Fabrik. Sie haben ja bereits einige Unterlagen zu der Veranstaltung erhalten und sind über das Projekt "hörfest" wohl informiert.

Am 03.12.83 um 11.00 Uhr wird die hamburgische Kultursenatorin Helga Schuchardt die Teilnehmer begrüßen, und anschließend wird eine offene Diskussion zwischen den Teilnehmern und Experten stattfinden. Insbesondere zu diesen beiden Terminen würde ich Sie sehr gerne begrüßen können.

Im übrigen darf ich Ihnen noch sagen, daß neben den beiden Abendveranstaltungen am 02. und 03.12., die jeweils um 18.00 Uhr beginnen und voraussichtlich bis nach 24.00 Uhr dauern werden, auch der NDR in mehr als 8 Sendungen teils live-Übertragungen, teils Aufzeichnungen, teils Studioproduktionen mit Teilnehmer-Musikern senden wird. "Hörfest" wird also auch in dieser Hinsicht einige Resonanz haben.

Ich würde mich sehr über Ihre Teilnahme freuen.

Mit den besten Grüßen

L 24 - 11

Armin H. Fuchs

2. z.A.

NDR Information

FERNSEHEN · HÖRFUNK

Nr. 47
23. November 1983

"Schaufenster" - ein neues Magazin im III. S. 2

Das Fernsehspiel im III. S. 3

Hamburg/Schleswig-Holstein - schwierige Nachbarn S. 4

"Café in Takt" mit Gerhard Bronner und Tony Christie S. 5

"ARD-Ratgeber: Technik" vergleicht Videobänder S. 6

"Gruß an Bord" in diesem Jahr auf der Hamburg-Welle S. 8

Am Morgen vorgelesen: "Der Nigger von der 'Narzissus'" - Hugo R. Bartels liest den Roman von Joseph Conrad S. 8

Zwischen Reform und Reaktion: 1o Jahre Bundeswehr-Hochschule S. 9

Der NDR beteiligt sich am "hörfest '83" in der Hamburger Fabrik S. 1o

Drei Weihnachtskonzerte mit dem Chor des NDR S. 11

Woody Herman im Studio 1o des NDR in Hamburg S. 12

Mstislaw Rostropowitsch spielt das Cello-Konzert von Dvorak - Sonderkonzert zugunsten des Niedersächsischen Tumorzentrums S. 13

Autoren lesen im Funkhaus Hannover: Pavel Kohout S. 13

"Das Alte Werk" mit den Prager Madrigalisten S. 14

Das Brahms Quartett Hamburg spielt im Studio 1o des NDR S. 15

Beim Japan-Preis erhielt "Follow me" eine "Ehrende Erwähnung" S. 15

Herausgegeben vom Norddeutschen Rundfunk 2000 Hamburg 13
Redaktion Ernst G. Tange
Rothenbaumchaussee 132–134 Pressestelle Telefon 040/413·24 57

"SCHAUFENSTER" - ist der Titel eines neuen Magazins, das ab 4. Januar 1984 jeden zweiten Mittwoch im III. Fernsehprogramm der Nordkette ausgestrahlt wird. Sendezeit: 20.15 - 21.00 Uhr

"Schaufenster" - hat als Themenschwerpunkt Wirtschaft.

"Schaufenster" - stellt Aktualität in den Vordergrund, auch wenn es sich um Politik oder Kultur handelt.

"Schaufenster" - berichtet von Auktionen und Messen und gibt Tips von der Berufswahl bis zur Geldanlage.

"Schaufenster" - legt Wert auf eine lockere, verbrauchernahe Form der Darstellung - gerade bei wirtschaftlicher Thematik.

"Schaufenster" - wird kommentieren, glossieren, analysieren.

"Schaufenster" - wird zum Teil filmisch, zum Teil als Live-Sendung mit Gästen im Studio präsentiert.

"Schaufenster" - will auch gelegentlich auf die Pauke hauen.

"Schaufenster" - wird gestaltet von der Wirtschaftsredaktion des NDR-Fernsehens. Leitung: Ingrid Lorenzen

Ingrid Lorenzen

Studiodekoration (Entwurf)

DAS FERNSEHSPIEL IM III.

1984 wird das Fernsehspiel im III. Fernsehprogramm der Nordkette stärker vertreten sein als bisher. An zwei Sendeterminen pro Woche werden von NDR und SFB regelmäßig Einzelspiele und Serien ausgestrahlt.

Im deutlichen Kontrast zu den auf leichte Unterhaltung zugeschnittenen Programmen von ARD und ZDF werden dem Zuschauer im III. Fernsehprogramm sonnabends nach der Tagesschau - um 2o.15 Uhr - 39mal Fernsehspiele geboten.

12 - 15mal wird das Fernsehspiel am Samstag "Internationale Produktionen" (synchronisiert) als Erstsendungen präsentieren.

Neunmal wird die Reihe "Experiment Fernsehspiel" vertreten sein. Dieses Forum für junge Autoren, Regisseure und Produzenten wird die Zusammenarbeit mit den Film-Hochschulen ausbauen und sich verstärkt an Low-Budget-Produktionen der verschiedenen Filmförderungen beteiligen.

Eine "Zweite Premiere" wird es für sechs herausragende Produktionen der Fernsehspiel-Geschichte geben.

Jeweils einmal im Monat wird die Reihe "Das Fernsehspiel des Zuschauers" fortgesetzt. Weiterhin werden Zuschauer sich die Fernsehspiel-Produktionen von ARD und ZDF anschauen, um sich daraus "ihr" Fernsehspiel auszuwählen.

NDR-Fernsehspiel und NDR-Unterhaltung werden dienstags um 21.15 Uhr Spiel-Serien zeigen: von der Literatur-Verfilmung bis zum Krimi, zeitgenössische Stoffe ebenso wie historische Serien.

Neben Erstsendungen von internationalen Fernsehspiel-Serien werden auf diesem Termin auch beachtenswerte, bisher aber nicht wiederholte ARD-Montagsserien einen zweiten Sendeplatz finden.

HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN - SCHWIERIGE NACHBARN

Das Verhältnis zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg ist seit Jahren nicht ungetrübt. Stichworte wie Kernkraftwerk Brokdorf, Großflughafen Kaltenkirchen oder Standorte für neue Kohlekraftwerke sind Reizworte für die verantwortlichen Politiker in beiden Bundesländern. Nach den letzten Bürgerschaftswahlen in Hamburg und den Landtagswahlen in Schleswig-Holstein scheint sich das Klima zu entkrampfen. Offensichtlich bemühen sich beide Länder, wieder die Gemeinsamkeiten zu entdecken.

Unter dem Stichwort "Hamburg/Schleswig-Holstein - schwierige Nachbarn" werden am Mittwoch, dem 3o. November, um 21.oo Uhr im III. Fernsehprogramm der Nordkette der schleswig-holsteinische Ministerpräsident Dr. Uwe Barschel (CDU) und der Hamburger Bürgermeister Dr. Klaus von Dohnanyi (SPD) in einer Live-Diskussion über Gemeinsamkeiten und über Trennendes reden. - Redaktion: Christian Glass

"CAFE IN TAKT" MIT GERHARD BRONNER UND TONY CHRISTIE

Auch zwischen Weihnachten und Neujahr gibt es für Peter Horton und das "Café in Takt"-Team keine Pause, denn zwei Tage vor dem Ende des Jahre 1983, am 29. Dezember um 21.45 Uhr, wird die 32. Sendung vom NDR wieder wie gewohnt live aus dem Atelier 7 in Hamburg-Wandsbek im Deutschen Fernsehen/ARD gesendet. Auf dieses "Café in Takt" freut sich Peter Horton besonders, denn mit dem österreichischen Kabarettisten und Autor Gerhard Bronner ist diesmal ein Künstler bei ihm zu Gast, den er selbst als seinen ersten Showlehrmeister bezeichnet: In Bronners berühmter "Marietta Bar trat Peter Horton in den fünfziger Jahren auf, sang und spielte Klavier.

Sigi Schwab, einer der besten Gitarristen Europas, dessen Spannweite vom Rock zur Renaissance reicht, war bereits zu Gast in "Café in Takt". Stets nach neuen Wegen des künstlerischen Ausdrucks suchend, hat er nun eine neue Formation gefunden, die als "Sigi Schwab & Percussion Academia" bereits in vielen Konzertsälen gastierte und die jetzt auch ihre erste Langspielplatte veröffentlicht hat. Percussion Academia - das sind die beiden exzellenten Musiker Freddy Santiago und Guillermo Marchena.

Ein international begehrter Popstar ist der Engländer Tony Christie, dessen Titel "Las Vegas" und "Amarillo" wohl allen noch im Ohr klingen. Mit seiner neuen Langspielplatte, auf der er sich auch bei fast allen Titeln als Komponist beteiligte, will er nun an seine großen Erfolge anknüpfen.

Die Berliner Jazztage, die Festivals in Pori und Ostende sind nur einige Stationen, auf denen Monika Linges, eine der wenigen Jazzsängerinnen Deutschlands, auch international für Aufsehen sorgte. Mit ihrem Quartett, mit dem sie auch schon zwei Langspielplatten eingespielt hat, wird sie für einen interessanten musikalischen Farbtupfer im "Café in Takt" sorgen.

Weiterhin dabei in dieser Sendung sind Susanne und Gerhard Folkerts, Preisträger des Deutschen Musikrates und der Deutschen Phonoakademie. Das Ehepaar Folkerts, das seit 1978 gemeinsam auftritt, hat mit vielen verschiedenen Programmen, die vom Chanson bis zur Klassik reichen, bei Konzerten im In- und Ausland Anerkennung und Erfolg bei Kritikern und Zuhörern geerntet. Auch im Rundfunk und Fernsehen waren die beiden schon öfter zu Gast. - Szenenbild: Martin Mövius, Regie: Rainer Bertram

"ARD-RATGEBER: TECHNIK" VERGLEICHT VIDEOBÄNDER

Das Verbrauchermagazin "ARD-Ratgeber: Technik", das vom NDR am Sonnabend, dem 3. Dezember, um 14.4o Uhr im Deutschen Fernsehen/ARD gesendet wird, beschäftigt sich voraussichtlich mit folgenden Themen:

1. Lohnt der Weg zur Porzellanklinik?
   Wenn teure Tassen brechen oder Bleikristall in Scherben geht, sind eigene Klebeversuche oft riskant. Doch auch der Reparaturauftrag an den Scherbenkünstler geht nicht immer gut aus. Denn mancher "Fachmann" hat sein Handwerk nie gelernt.

2. Test: Tragbare Videorecorder
   Sind die tragbaren Versionen der Home-Videosysteme eine empfehlenswerte Alternative zur Super-8-Filmkamera, oder sollte man lieber auf die neuen Videokameras warten, in die der Recorder bereits eingebaut ist?

3. Videobänder im Vergleich
   Unterschiedlichste Bezeichnungen bei Videokassetten verwirren den Verbraucher. Worauf muß man achten, um für seinen Videorecorder das geeignete Band zu bekommen, und wie kann man sich vor Fehlkäufen schützen?

4. Test: Tischorgeln
   Musikinstrumente für Anfänger nahm der "ARD-Ratgeber: Technik" schon vor einem Jahr kritisch unter die Lupe. Jetzt liegt endlich ein umfassender Test kleiner elektronischer Heimorgeln zu Preisen bis 1.500 Mark vorteils mit ermutigenden, teils mit erschreckenden Ergebnissen.

5. Gift aus der Trinkwasserleitung?
   Selbst wenn das Wasserwerk beste Qualität liefert - auf dem Weg zum Verbraucher kann viel passieren. Aus den unterschiedlichen Rohrmaterialien werden Schwermetalle gelöst, und im Wasser schwimmen plötzlich Substanzen, die man nach Ansicht einiger Fachleute nicht schlucken sollte. - Im Studio: Hanni Vanhaiden und Bernd Leptihn

"GRUSS AN BORD" IN DIESEM JAHR AUF DER HAMBURG-WELLE

Auch in diesem Jahr wird der NDR am 24. Dezember, dem Heiligen Abend, wieder die beliebte und traditionsreiche Sendung "Gruß an Bord" ausstrahlen. Die Sendung wird im Anschluß an die Rede des Bundespräsidenten in der Zeit von 19.o5 bis 2o.15 Uhr auf der "Hamburg-Welle" (9o,3 MHz) und über die Kurzwelle des RIAS Berlin (49,96 MHz) zu hören sein.

Neben Weihnachtsgrüßen von und an Bord werden Seefunkgespräche mit Schiffsbesatzungen gesendet, die Weihnachten auf See feiern müssen. Die Moderatoren der Sendung sind Dagmar Berghoff, Rainer Brüggemann und Kurt Grobecker.

Die Durchsage von Grüßen an Seeleute ist kostenlos. Grußwünsche können schriftlich aufgegeben werden beim Norddeutschen Rundfunk, Hamburg Welle, Rothenbaumchaussee 132, 2ooo Hamburg 13.

AM MORGEN VORGELESEN: DER NIGGER VON DER "NARZISSUS"
HUGO R. BARTELS LIEST DEN ROMAN VON JOSEPH CONRAD

An fünfzehn Tagen - beginnend am Montag, dem 28. November, um 8.3o Uhr auf NDR 3 - liest Hugo R. Bartels Joseph Conrads erste Seegeschichte "Der Nigger von der 'Narzissus'", erschienen 1897. Der Segler "Narzissus" nimmt in Bombay eine neue Mannschaft an Bord, darunter den hünenhaften Neger James Wait. Während der langen Fahrt nach England gerät die Mannschaft immer stärker in seinen Bannkreis, Wait aber immer mehr in eine Außenseiter-Position, nachdem er an Tuberkolose erkrankt ist.

Aufgrund autobiografischer Erfahrungen beschreibt Conrad in seinem frühen Meisterwerk das für ihn zentrale Thema von Außenseitertum und Isolierung - am Beispiel der Schiffsbesatzung und des todkranken Schwarzen.

ZWISCHEN REFORM UND REAKTION: 10 JAHRE BUNDESWEHR-HOCHSCHULE

"Studium ist Pflicht." Dies verordnete der damalige Bundesverteidigungsminister Helmut Schmidt 1971 allen angehenden Bundeswehr-Offizieren, die länger als 12 Jahre dienen wollten. Im Oktober 1973 wurden daraufhin zwei bundeswehreigene Hochschulen in München und Hamburg mit großem Kostenaufwand errichtet. Ein Rückbbick auf die 1o Jahre seither zeigt, daß nicht alle Gründungsvorhaben verwirklicht worden sind. Aber auch die Vorbehalte gegen studierte Soldaten sind noch immer nicht ganz gewichen. Und es fehlt auch heute nicht an Versuchen, aus den Bundeswehr-Hochschulen, die vergleichbar sein sollen mit öffentlichen Universitäten, eine Art von Militär-Akademien zu machen.
Bernd C. Hessleins Bestandsaufnahme "Zwischen Reform und Reaktion: 1o Jahre Bundeswehr-Hochschule" wird am Mittwoch, dem 3o. November, um 2o.o5 Uhr auf NDR 3 gesendet.

DER NDR BETEILIGT SICH AM "HÖRFEST '83" IN DER HAMBURGER FABRIK

Die Jury hat getagt. Die Teilnehmer am "hörfest '83" stehen fest. 21 Gruppen oder Solisten stellen sich am 2. und 3. Dezember in der Hamburger "Fabrik" mit einem Mammut-Musikprogramm dem Publikum.

Die Jury hat es nicht leicht gehabt. Aus über 3oo Bewerbungen mußten die Besten ermittelt werden. Viele gute Einsendungen standen zur Auswahl.

Das Resultat kann sich sehen lassen: "hörfeste" Musik aus allen Teilen Norddeutschlands und sogar von einer Gruppe aus Berlin. Vertreten sind die Stilrichtungen Jazz, Rock, Pop, Folklore und experimentelle Musik sowie Mischungen aus den genannten Bereichen.

Was wirklich gefällt, entscheidet das Publikum. Jeder Besucher hat beim "hörfest '83" Gelegenheit, die beste Gruppe oder den besten Solisten selbst zu bestimmen. Durch Auszählen der Stimmkarten, die jeder Gast erhält, ermittelt die Fabrik jeden Abend den 1., 2. und 3. Platz. Sie sind mit Förderpreisen zwischen 5oo DM und 1.ooo DM verbunden. Das Urteil des Publikums wird jeweils am Schluß der beiden Veranstaltungen durch die Moderatoren Sigrid Meyer, Peter Urban und Ortwin Löwa bekanntgegeben.

Geplant ist, das "hörfest" jedes Jahr zu veranstalten. Es soll eine feste Einrichtung im Hamburger Kulturleben werden und den Nachwuchs der norddeutschen Musikszene fördern. Die Kulturbehörde, das Hamburger Konservatorium, der Landesverband der Tonmeister und Musikschaffenden Hamburg, NDR und Radio Bremen sowie die "Fabrik" wollen durch ihre Aktivitäten jedenfalls tatkräftig dazu beitragen.

Der NDR 2 - Nachtclub bringt am 2. Dezember von 22.o5 Uhr bis 24.oo Uhr eine Live-Übertragung aus der "Fabrik". Die Landesprogramme auf NDR 1 bieten am 6. Dezember von 13.2o bis 14.3o Uhr Musik für junge

DER NDR BETEILIGT SICH AM "HÖRFEST '83" IN DER HAMBURGER FABRIK

Die Jury hat getagt. Die Teilnehmer am "hörfest '83" stehen fest. 21 Gruppen oder Solisten stellen sich am 2. und 3. Dezember in der Hamburger "Fabrik" mit einem Mammut-Musikprogramm dem Publikum.

Die Jury hat es nicht leicht gehabt. Aus über 3oo Bewerbungen mußten die Besten ermittelt werden. Viele gute Einsendungen standen zur Auswahl.

Das Resultat kann sich sehen lassen: "hörfeste" Musik aus allen Teilen Norddeutschlands und sogar von einer Gruppe aus Berlin. Vertreten sind die Stilrichtungen Jazz, Rock, Pop, Folklore und experimentelle Musik sowie Mischungen aus den genannten Bereichen.

Was wirklich gefällt, entscheidet das Publikum. Jeder Besucher hat beim "hörfest '83" Gelegenheit, die beste Gruppe oder den besten Solisten selbst zu bestimmen. Durch Auszählen der Stimmkarten, die jeder Gast erhält, ermittelt die Fabrik jeden Abend den 1., 2. und 3. Platz. Sie sind mit Förderpreisen zwischen 5oo DM und 1.ooo DM verbunden. Das Urteil des Publikums wird jeweils am Schluß der beiden Veranstaltungen durch die Moderatoren Sigrid Meyer, Peter Urban und Ortwin Löwa bekanntgegeben.

Geplant ist, das "hörfest" jedes Jahr zu veranstalten. Es soll eine feste Einrichtung im Hamburger Kulturleben werden und den Nachwuchs der norddeutschen Musikszene fördern. Die Kulturbehörde, das Hamburger Konservatorium, der Landesverband der Tonmeister und Musikschaffenden Hamburg, NDR und Radio Bremen sowie die "Fabrik" wollen durch ihre Aktivitäten jedenfalls tatkräftig dazu beitragen.

Der NDR 2 - Nachtclub bringt am 2. Dezember von 22.o5 Uhr bis 24.oo Uhr eine Live-Übertragung aus der "Fabrik". Die Landesprogramme auf NDR 1 bieten am 6. Dezember von 13.2o bis 14.3o Uhr Musik für junge

Leute vom "hörfest '83". NDR - Radio Niedersachsen beschäftigt sich im "Abendjournal" am 14. Dezember in der Reihe "Zur Sache" mit dem "hörfest". NDR - Welle Nord wird sich am 3. Januar um 19.o5 Uhr im "Abendjournal" damit befassen.

Radio Bremen widmet seinen "Treffpunkt Bremer Funkbrettl" am 23. Februar um 2o.45 Uhr diesem Thema. Und auch "Der Club" auf NDR und "Die Aktuelle Schaubude" werden voraussichtlich darauf eingehen. Schließlich werden auf der NDR - Hamburg Welle in der Reihe "Ausgewählt - Musik nach 4" am 25. November sowie am 2. und 9. Dezember NDR-Produktionen mit Teilnehmern am "hörfest '83" präsentiert.

DREI WEIHNACHTSKONZERTE MIT DEM CHOR DES NDR

Wie in den früheren Jahren tritt der Chor des NDR wieder mit drei Weihnachtskonzerten an die Öffentlichkeit:
Am 25. November um 19.3o Uhr findet das Konzert in Mittelnkirchen/ Altes Land statt.

In der Reihe"NDR-Motette"wird das zweite Konzert der Spielzeit 1983/84 am Montag, dem 28. November, um 2o.oo Uhr in der St. Marienkirche, Danziger Straße 6o, Hamburg 1, veranstaltet. Dieses Konzert wird vom NDR aufgenommen und am 4. Advent von 15.3o bis 17.oo Uhr auf NDR 3 übertragen.

Das dritte Konzert wird am 4. Dezember um 17.oo Uhr im Lübecker Dom veranstaltet.

Das Programm enthält weihnachtliche, zum Teil unbekanntere Chorwerke der Romantik. Die Leitung des NDR-Chores hat Chordirektor Roland Bader. Claus Bantzer wird in den drei Konzerten über weihnachtliche Themen improvisieren.

WOODY HERMAN IM STUDIO 10 DES NDR IN HAMBURG

Anfang der 2oer Jahre trat in Theatern der amerikanischen Provinz ein kleiner Bursche aus Milwaukee auf. Er hieß Woodrow Charles Herman und unterhielt die Leute mit Tanz und Gesang. Später lernte er Saxofon spielen. Kein Mensch ahnte damals, daß dieses putzige Tingel-Tangel-Kind einige Jahrzehnte später eines der besten Orchester des Jazz leiten sollte - Woody Herman. Wie so viele Anfänger mußte er ganz unten beginnen. Und das heißt: auf Tanzböden und in Hotelhallen. Herman reiste mit dem Slogan "The band that plays the blues" durchs Land, aber er spielte alles, selbst Tagesramsch. Allerdings auch den mit Feuer.

Erst Anfang der 4oer Jahre traten Woody Hermans Konturen deutlicher hervor. Arrangeure vor allem gaben diesem Orchester so etwas wie eine Persönlichkeit. Neal Hefti und Ralph Burns, später Jimmy Guiffre, verliehen der Band einen aggressiv swingenden Schliff, der sogar Igor Strawinsky beeindruckte.

Strawinsky komponierte 1945 "The Ebony Concerto". Er schreibt in seinen Erinnerungen "Dialogues and a Diary": "Mr. Woody Herman brauchte das Stück für ein Konzert, das schon angekündigt war, und ich mußte es in großer Eile komponieren." Das Werk wurde 1946 in der Carnegie Hall uraufgeführt, verschwand dann aber in den Abgründen der Archive. Ehrlich gesagt: Die Partitur war weder ein großer Strawinsky noch ein großer Herman. Vielleicht blieb das Ganze deshalb nur ein Strohfeuer, weil die Improvisationskunst der großen Solisten des Orchesters nicht gefordert war.

Später wurde es ganz deutlich: Stan Getz, Zoot Sims, Al Kohn und Terry Gibbs gaben Stücken wie "Apple Honey" oder "Four Brothers" erst jenen Pfeffer, der bis heute nichts an Schärfe eingebüßt hat. Im Mai dieses Jahres wurde Woody Herman 7o Jahre alt. Er weiß wohl selbst am besten, daß er als Sänger, Klarinettist und Saxofonist nicht gerade Berge versetzen kann, aber er kann es als Bandleader, der hellhörig geblieben ist.

Zwar sorgt er immer wieder väterlich dafür, daß die Leute seine berühmten Swing-Antiquitäten zu hören bekommen, doch er hat längst auch Werke von Chick Corea im Repertoire. Und wenn sein Orchester, sein Jugend-Orchester, mit dem verhangenen "Blue Flame" beginnt wie eh und je, dann erscheint mit Woody Herman eine geschichtliche Gestalt auf der Bühne - ein Mann, der einmal gesagt hat: "Es ist herrlich, für sie zu spielen." Er meinte damit die jungen Leute.

Das Woody Herman Orchestra spielt am Mittwoch, dem 3o. November, um 2o.oo Uhr im Studio 1o des NDR in Hamburg, Oberstraße. - Teil 1 des Konzerts wird am 15. Januar um 23.oo Uhr auf NDR 2 gesendet, Teil 2 am 25. Januar um 21.oo Uhr auf NDR 3. - Produktion: Michael Naura

MSTISLAW ROSTROPOWITSCH SPIELT DAS CELLO-KONZERT VON DVORAK
SONDERKONZERT ZUGUNSTEN DES NIEDERSÄCHSISCHEN TUMORZENTRUMS

Ein Wohltätigkeitskonzert des Rundfunkorchesters Hannover des NDR zugunsten des Tumorzentrums Niedersachsen findet am Mittwoch, dem 3o. November, um 2o.oo Uhr im Großen Sendesaal des Landesfunkhauses Niedersachsen statt. Der berühmte Cellist Mstislaw Rostropowitsch spielt das Konzert h-moll für Violoncello und Orchester von Anton Dvorak. Das Rundfunkorchester Hannover unter der Leitung von Georg-W. Schmöhe, früher Generalmusikdirektor in Bielefeld, spielt außerdem drei Sätze aus "Mein Vaterland" von Friedrich Smetana.

AUTOREN LESEN IM FUNKHAUS HANNOVER: PAVEL KOHOUT

Gäste der 69. öffentlichen Veranstaltung "Autoren lesen im Funkhaus Hannover" am Mittwoch, dem 3o. November, um 2o.oo Uhr im Kleinen Sendesaal des Landesfunkhauses Niedersachsen sind Pavel und Jelena Kohout. Der Lyriker, Prosa-Autor und Übersetzer Pavel Kohout, geboren 1928 in Prag - im "Prager Frühling" einer der Wortführer des Reformkurses innerhalb der tschechoslowakischen KP -, wurde nach der sowjetischen Invasion im August 1968 mit Parteiausschluß und Publikationsverbot belegt. Seit der Ausbürgerung 1979 lebt der wohl bedeutendste tschechoslowakische Dramatiker der Gegenwart in Wien.

Gemeinsam mit Jelena Kohout, geboren 1941, die vor allem als Autorin von Drehbüchern und Hörspielen bekannt geworden ist, liest er den "Bericht über die Schlacht um die Brücke in K.".
Die Aufnahme der Veranstaltung wird am Dienstag, dem 6. Dezember, um 2o.o5 Uhr auf NDR 3 gesendet.

"DAS ALTE WERK" MIT DEN PRAGER MADRIGALISTEN

Das nächste öffentliche Studiokonzert der Veranstaltungsreihe "Das Alte Werk" findet am Freitag, dem 2. Dezember, um 2o.oo Uhr im Studio 1o des Norddeutschen Rundfunks Hamburg statt.

Es singen und spielen die Prager Madrigalisten unter der Leitung von Svatopluk Janys. Auf dem Programm stehen neben unbekannten Meistern des Mittelalters Werke von Adam Michna, Josef Mysliveček, Jacobus Gallus, Johannes de Lublin, Hans Leo Haßler und italienischen Komponisten aus der Zeit um 16oo.

Die Prager Madrigalisten sind ein aus Vokal- und Instrumentalsolisten bestehendes Ensemble, das vor 25 Jahren von Miroslav Venhoda gegründet wurde. Das Ensemble sah zunächst seine Hauptaufgabe in der Wiedererweckung und Pflege alter tschechischer Musik. Das Repertoire wurde aber bald um Werke bedeutender Meister der Hochrenaissance und des Frühbarock erweitert.

Die Prager Madrigalisten haben in den meisten europäischen Ländern, in den USA, Kanada und Japan konzertiert. Sie waren immer wieder Gäste zahlreicher Rundfunk- und Fernsehstationen.

Die heutige, in der Folge schon dritte Generation der Prager Madrigalisten arbeitet seit 198o unter der Leitung von Svatopluk Janys, dem Schüler und Nachfolger von Miroslav Venhoda.

DAS BRAHMS QUARTETT HAMBURG SPIELT IM STUDIO 10 DES NDR

Die zweite von vier Veranstaltungen in der Saison 1983/84 unter dem Titel "die reihe" findet am Sonnabend, dem 3. Dezember, um 2o.oo Uhr im Studio 1o des NDR in Hamburg 13, Oberstraße, statt.

Das Brahms Quartett Hamburg (Uwe Martin Haiberg, Violine; Günter Marx, Violine; Rainer Johannes Kimstedt, Viola,und Dieter Göltl, Violoncello) spielt das Quartett op. 63 von Niels Gade, das Quartett Nr. 1 von Ulrich Leyendecker und das Klarinetten-Quintett op. 115 von Johannes Brahms mit Diemut Schneider (Klarinette).

Die weiteren Konzerte finden am 3. März und 19. Mai 1984 statt. Sie werden vom NDR aufgenommen und zu einem späteren Zeitpunkt gesendet.

BEIM JAPAN-PREIS ERHIELT "FOLLOW ME" EINE "EHRENDE ERWÄHNUNG"

Der Norddeutsche Rundfunk hat für "Follow me", Folge 21 ("Welcome to Britain"),beim Japan-Preis, dem internationalen Wettbewerb für Bildungsprogramm in Tokio, eine "Ehrende Erwähnung" erhalten.

K 44/32.602.25.3.7

24.11.83
2722

1. Herrn
Thomas Baur
Ohlekamp 10

2201 Ellerhoop

Sehr geehrter Herr Baur,

vielen Dank für Ihren Anruf vom 23.11.83.

Ich freue mich sehr darüber, daß Sie sich mit dem Gedanken angefreundet haben, eine Sonderausgabe Ihres Magazins "debüt" im wesentlichen der norddeutschen Nachwuchsszene zu widmen und sich dabei vor allem auf "hörfest" zu stützen. Die Kulturbehörde unterstützt dieses Vorhaben und stellt sich gern zur Zusammenarbeit zur Verfügung. Zur endgültigen Klärung bedarf es noch einer Entscheidung in der Arbeitsgemeinschaft "hörfest", die ich auf der Grundlage Ihres Schreibens in den nächsten Tagen rasch herbeiführen will.

Im einzelnen werden Kulturbehörde und Arbeitsgemeinschaft "hörfest" voraussichtlich folgendes beisteuern:

1. redaktionelles Material zu allen gewünschten "hörfest"-Teilnehmern
2. pressfertig abgemischtes Bandmaterial von Auftritten und Studioproduktionen der einzelnen Bands
3. PR-Unterstützung beim Vertrieb des Magazins
4. Garantieabnahme eines Teils der Auflage.

Über Anzahl der Exemplare und den 'Einzelpreis müssen wir uns noch verständigen.

Ich hoffe, daß wir rasch zu einer gemeinsamen Entscheidung kommen.

Mit den besten Grüßen

24
11

Armin H. Fuchs

2. i. A.

K 44/32.602.25.3.7

24.11.83
2722

32-602.25.3,7

1. Arbeitsgemeinschaft hörfest
Horst Dietrich
Thomas Engel
Fabrik
Klaus-Peter Samson
Konservatorium Blankenese
Michael Laukeninks N D R

z.A.

Verlags- und Produktionsgesellschaft
Ohlekamp 10 · 2201 Ellerhoop
Tel. Ø 04120/641 + 1053
Telex 218300 ämvibd

Büro Hamburg
Furchenacker 4 · 2000 Hamburg 54

Freie und Hansestadt Hamburg
- Kulturbehörde -
29. Nov. 1983

- Kulturbehörde -
z.Hd. Herr Fuchs

K 44

Betr.: Schallplattenporduktion des hörfest-Projektes

Liebe Kollegen,

ich übersende beigefügt Kopien meines Briefwechsels mit dem Verleger der Zeitschrift "debüt". Aus dem ersten Brief von mir geht hervor, daß ich diesem neu erschienen bundesweit vertriebenen Magazin nicht unkritisch gegenüberstehe. Dennoch hat sich der Verleger Thomas Baur inzwischen telefonisch und schriftlich bereit erklärt zu den von mir präzisierten Konditionen eine Sonderausgabe von "debüt" mit Schallplatte herauszubringen. Wir würden uns lediglich mit einer Garantieabnahme beteiligen. Die ganze übrige Produktion mit den damit verbundenen Risiken will Thomas Baur inzwischen übernehmen.

Wir sollten rasch zu einer gemeinsamen Entscheidung in dieser Sache kommen. Dies wäre insbesondere deshalb zweckmäßig, weil ich gleich nach "hörfest" am 04.12. für 2 Wochen ins Ausland verreise und möglichst vorher versuchen möchte die Sache unter Dach und Fach zu bringen.

Herzliche Grüße

25/11

Armin H. Fuchs

2. z.A.

Wir werden, noch in diesen Tagen, ein Werbeschreiben aufsetzen, daß sich an die Hamburger Firmen richtet. Das Schreiben wird Ihnen vorgelegt und sollte dann bis mit unterschrieben werden. Zur Ausgabe: Sie stellen uns kostenlos die Masterbänder (Auswahl sollte zwischen Ihnen und uns erfolgen), die Adressen der Gruppen (damit wir diese kontakten können), die redaktionellen Beiträge und das Fotomaterial. Betreffend Ihrer Festabnahme, denke ich das 500 Stück sehr niedrig gehalten sind. Werden diese Platten verschenkt, oder an örtliche Plattenläden und an die Gruppen abgegeben?

Wir werden jedenfalls unser Bestes geben, damit eine 'vernünftige' DEBÜT-Nord-Ausgabe herauskommt.

Mit freundlichen Grüßen

D E B Ü T Prod.-Ges.

- Thomas Baur -

Bankverbindung: Dresdner Bank
BLZ 20080000 Kto.-Nr. 495333200

Aktenzeichen 32-602.25.3,7

z.A.

Debüt Verlags- und Produktionsgesellschaft · Ohlekamp 10 · 2201 Ellerhoop

Freie und Hansestadt Hamburg
- Kulturbehörde -
z.Hd. Herr Fuchs
Postfach 76 06 68

2000 Hamburg 76

K 44
29

Freie und Hansestadt Hamburg
— Kulturbehörde —
29. Nov. 1983
Zur Briefsammlung

Verlags- und Produktionsgesellschaft
Ohlekamp 10 · 2201 Ellerhoop
Tel. Ø 04120/641 + 1053
Telex 218300 amvibd

Büro Hamburg
Furchenacker 4 · 2000 Hamburg 54

Datum: 28-11-1983 Unser Zeichen: amv/D/b. Ihre Nachricht: 24.11.83 Ihr Zeichen:

Betr.: K 44/32.602.25.3.7.

Sehr geehrter Herr Fuchs,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 24.11.83 und die Übersendung des Zeitplan 'hörfest `83'.

Anbei erhalten Sie - für die Arbeitsgemeinschaft - ein weiteres Exemplar der DEBÜT-November-Ausgabe. Bitte übersenden Sie uns zwei Presseausweise für die gesamte Vorstellung, damit wir uns 'direkt' ein Bild über die Bands bilden können.

Wir werden, noch in diesen Tagen, ein Werbeschreiben aufsetzen, daß sich an die Hamburger Firmen richtet. Das Schreiben wird Ihnen vorgelegt und sollte ebenfalls mit unterschrieben werden. Zur Ausgabe: Sie stellen uns kostenlos die Masterbänder (Auswahl sollte zwischen Ihnen und uns erfolgen), die Adressen der Gruppen (damit wir diese Kontakten können), die redaktionellen Beiträge und das Fotomaterial. Betreffend Ihrer Festabnahme, denke ich daß 500 Stück sehr niedrig gehalten sind. Werden diese Platten verschenkt, oder an örtliche Plattenläden und an die Gruppen abgegeben?

Wir werden jedenfalls unser Bestes geben, damit eine 'vernünftige' DEBÜT-Nord-Ausgabe herauskommt.

Mit freundlichen Grüßen

D E B Ü T Prod.-Ges.

- Thomas Baur -

Bankverbindung: Dresdner Bank
BLZ 20080000 Kto.-Nr. 495333200

DIE WELT

Horst Janssen: Allerlei für Amerikas Museen

„Allerlei für eine Amerikareise" nennt der Galerist Hans Brockstedt seinen jüngsten Janssen-Ka[illegible]

32-602.25.3,7

33/3 DEBÜT LP ZEITSCHRIFT

z.A.

Debüt Verlags- und Produktionsgesellschaft · Ohlekamp 10 · 2201 Ellerhoop

Freie und Hansestadt Hamburg
- Kulturbehörde -
z.Hd. Herr Fuchs
Postfach 76 06 68

2000 Hamburg 76

K 44

Freie und Hansestadt Hamburg
— Kulturbehörde —
Eingg. 29. NOV. 1983
Abt.
Bitte in Briefumschlag

Verlags- und Produktionsgesellschaft
Ohlekamp 10 · 2201 Ellerhoop
Tel. Ø 04120/641 + 1053
Telex 218300 amvibd

Büro Hamburg
Furchenacker 4 · 2000 Hamburg 54

Datum: 28-11-1983 Unser Zeichen: amv/D/b. Ihre Nachricht: 24.11.83 Ihr Zeichen:

Betr.: K 44/32.6o2.25.3.7.

Sehr geehrter Herr Fuchs,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 24.11.83 und die Übersendung des Zeitplan 'hörfest `83'.

Anbei erhalten Sie - für die Arbeitsgemeinschaft - ein weiteres Exemplar der DEBÜT-November-Ausgabe. Bitte übersenden Sie uns zwei Presseausweise für die gesamte Vorstellung, damit wir uns 'direkt' ein Bild über die Bands bilden können.

Wir werden, noch in diesen Tagen, ein Werbeschreiben aufsetzen, daß sich an die Hamburger Firmen richtet. Das Schreiben wird Ihnen vorgelegt und sollte ebenfalls mit unterschrieben werden. Zur Ausgabe: Sie stellen uns kostenlos die Masterbänder (Auswahl sollte zwischen Ihnen und uns erfolgen), die Adressen der Gruppen (damit wir diese Kontakten können), die redaktionellen Beiträge und das Fotomaterial. Betreffend Ihrer Festabnahme, denke ich daß 5oo Stück sehr niedrig gehalten sind. Werden diese Platten verschenkt, oder an örtliche Plattenläden und an die Gruppen abgegeben?

Wir werden jedenfalls unser Bestes geben, damit eine 'vernünftige' DEBÜT-Nord-Ausgabe herauskommt.

Mit freundlichen Grüßen

D E B Ü T Prod.-Ges.

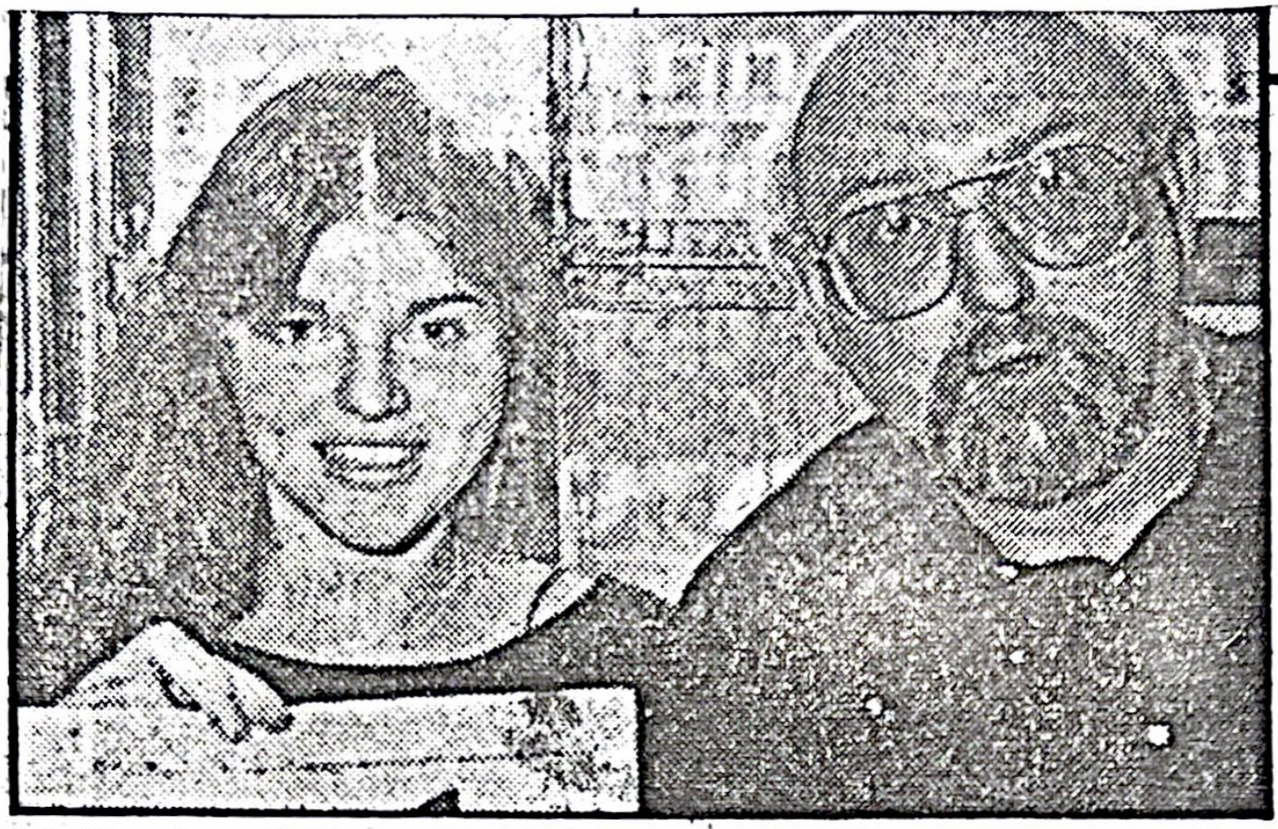
- Thomas Baur -

Bankverbindung: Dresdner Bank
BLZ 20080000 Kto.-Nr. 495333200

Das Echo war überwältigend. Über 1600 Musiker (fast 300 Gruppen) meldeten sich. NDR-Moderator Michael Laukeninks: „Wir hätten leicht zwei Festivals machen können."

Für die Endausscheidung kommenden Freitag und Sonnabend (18–23 Uhr) wählte die Jury 22 Gruppen oder Solisten (insgesamt 84 Musiker) aus. Für die ersten drei Plätze gibt es Preise zwischen 500 und 1000 Mark. Der jüngste Teilnehmer: Martin Engler (12) am Schlagzeug. Die schönste: Meike [illegible] weils 30 Minuten, das Publikum bestimmt die Sieger: Jede Eintrittskarte (8 Mark) ist gleichzeitig Stimmkarte.

Kultursenatorin Schuchardt unterstützt die Veranstaltung mit 16 000 Mark. Musikdirektor Samson: „Das Hörfest gibt's jetzt jedes Jahr." pp



Meike Otto (16) aus Seth bei Bad Segeberg spielte schon mit acht auf der Orgel. Sie studiert am Konservatorium bei Klaus P. Samson Foto: Schimkus

BI 2011 29.11.

Hörfest 83: Nachwuchs zeigt, was er kann

„Der Norden ist voller musikalischer Talente. Wir müssen sie züchten und fördern." So sprach Klaus P. Samson, stellvertretender Direktor am Hamburger Konservatorium Blankenese, und schrieb gemeinsam mit „Fabrik" und NDR erstmals das Musik-Festival „Hörfest '83" aus.

Das Echo war überwältigend. Über 1600 Musiker (fast 300 Gruppen) meldeten sich.

NDR-Moderator Michael Laukeninks: „Wir hätten leicht zwei Festivals machen können."

Für die Endausscheidung kommenden Freitag und Sonnabend (18–23 Uhr) wählte die Jury 22 Gruppen oder Solisten (insgesamt 84 Musiker) aus. Für die ersten drei Plätze gibt es Preise zwischen 500 und 1000 Mark. Der jüngste Teilnehmer: Martin Engler (12) am Schlagzeug. Die schönste: Meike Otto (16). Die Schülerin singt Eigentexte: „Schulstreß" und „Ich liebe dich". die Gruppen (von Kiel, Lübeck bis Hildesheim) spielen jeweils 30 Minuten, das Publikum bestimmt die Sieger: Jede Eintrittskarte (8 Mark) ist gleichzeitig Stimmkarte.

Kultursenatorin Schuchardt unterstützt die Veranstaltung mit 16 000 Mark. Musikdirektor Samson: „Das Hörfest gibt's jetzt jedes Jahr." pp

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

KULTURBEHÖRDE

G.-Z. K44/32.602.25.3.7
(Bei Beantwortung bitte angeben!)

Hamburg, 25.11.83

Fernsprecher 2 91 83-_____-(Durchwahl)
Behördennetz 63 „

Kulturbehörde, Postfach 76 06 68 2000 Hamburg 76

Top Work Shop
German Marstatt
Finkenbruch 91

4920 Lemgo Wiembeck

2. A.

Liebes Herr Marstatt, liebes Top Work Shop,

leider ist Ihr Brief vom 16.11. erst am 24.11.83 bei mir eingegangen. Es ist ärgerlich, daß Sie vom Kultusministerium NW einen Absagebrief erhalten haben. Alle anderen Kultusministerien haben bisher die Zusage gegeben.

Klaus Peter Sanson wird sich um eine Lösung auch in Ihrem Fall bemühen. Sie können ihn notfalls anrufen: 87 20 87.

Mit den besten Grüßen

(Armin H. Fuchs)

K44

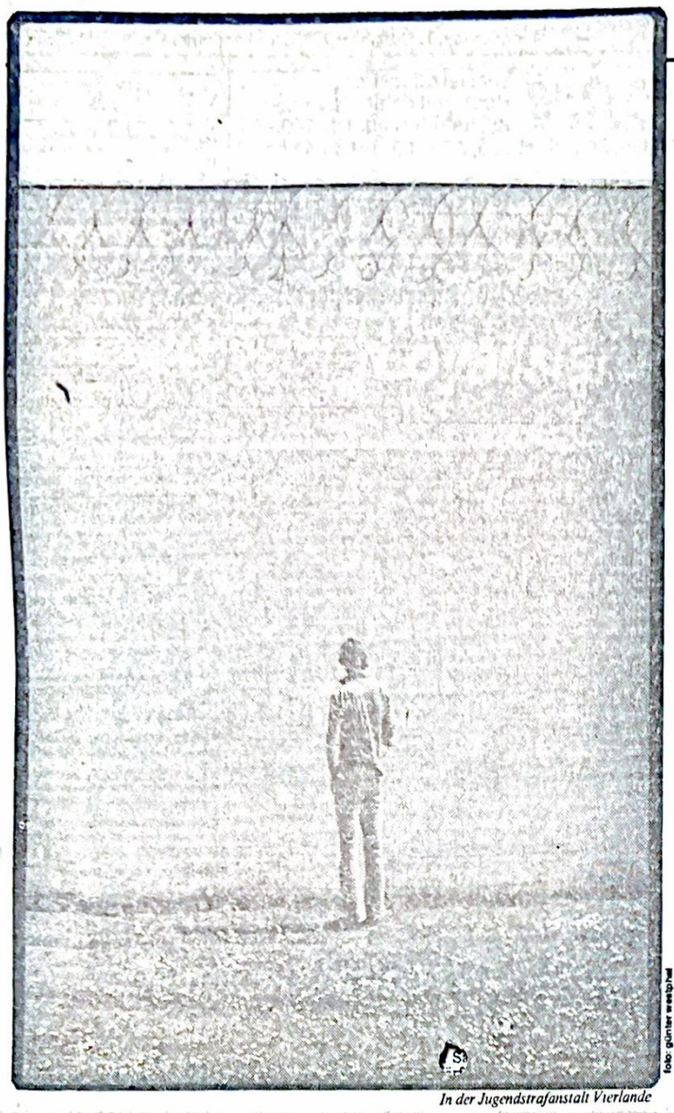


foto: günter westphal

In der Jugendstrafanstalt Vierlande

Musik & Infos

Rock gegen Knast

Mit dem Konzert- und Infoabend 'Rock gegen Knast' wird am Samstag in der Mensa der Universität gemeinsam gefeiert und sollen sich Widerstandsformen gegen das Knastsystem überlegt werden. Zahlreiche Knast-Gruppen laden dazu ein, 'Oxenschwanz', 'Slime', 'Sex Es' und 'Pik As' machen die Musik.

„Dieses Fest wird von verschiedenen Gruppen gemacht, die schon lange mit Gefangenen zusammen gegen Ausbeutung, Zerstörung und Unterdrückung drinnen und draußen kämpfen. Obwohl bei uns unterschiedliche Vorstellungen von Widerstand bestehen, wollen wir gemeinsam zu 'Rock gegen Knast' einladen, um mit euch zu feiern und einen gemeinsamen Widerstand zu überlegen.", heißt es in dem Aufruf der acht in- und ausländischen Knast-Gruppen.

Auf der Veranstaltung soll darüber diskutiert werden, was für die Gefangenen getan werden kann und wie überhaupt mit dem Knastsystem umgegangen wird. Festgestellt werden muß dabei erstmal, daß viele den Gedanken an den Knast weit von sich schieben. Wie sehr jeder politisch aktive Mensch letztlich davon bedroht ist, selber einmal hinter Gittern zu landen, und was es dann bedeutet, wenn draußen kaum Unterstützung da ist, soll in den Beiträgen deutlich gemacht werden. Das 'Informationsbüro politische Gefangene' wird über die Kriminalisierung von Menschen, die in Kontakt mit RAF-Gefangenen stehen, berichten. Auch die 'Gruppe zu den Kreten. Auch die 'Gruppe zu den Kreten. Auch die 'Gruppe zu den Kre

Sattes und saftiges Theater aus Neapel

Komödianten, die sich vom Beifall des Publikums anfeuern lassen wie Fußballmatadore und ihren Witz und Charme mit sichtbarem Genuß unter die Menge streuen; Zuschauer, die den Mimen die Worte einzeln von den Lippen pflücken und sich nach jedem Satz im Kollektiv vor Lachen in die Bauchfalten kneifen; solch sattes, saftiges von intellektuellen Skrupeln unbeschwertes Volkstheater ist rar. Aber es gibt es noch. Eins davon konnten die Hamburger im Theater "monsun" in Altona erleben. Dort gastierte die Compagnia Teatro Populare aus Neapel.

Diese Truppe, angeführt von Luigi De Filippo, einem Sproß der italienischen Theaterfamilie, deren berühmtester Vertreter Eduardo De Filippo die „Kunst der Komödie" schrieb, setzt die Tradition der Commedia dell' arte auf ihre Weise fort. Nicht als hochartifizielle und intellektuelle akribische Rekonstruktion wie sie Giorgio Strehler geschaffen hat, sondern als ein aus der Hefe des Volkes seinen Saft saugendes, naives, von fröhlicher Spiellaune erfülltes Vergnügen für jedermann. Auf dem Programm standen zwei Stükke ("Misera bella" und "Tre Poveri in Campagna") von Peppino Filippo.

In beiden Stücken steht Luigi im Mittelpunkt der Handlung, ein rustikaler, schon etwas reiferer Bursche, dem die Komödiantenlust nur so aus den Augen flammt. Eine Mischung aus Charly Chaplin und Millowitsch und das Ganze auf Neapolitanisch. Um sich geschart hat er eine Sammlung der schon vom äußeren Erscheinungsbild her witzigsten Typen. Inhalt beider Stücke sind der knurrende Hunger des einfachen Volkes von Neapel und ihre irrwitzigsten Versuche, mit ihm fertig zu werden. Der Höhepunkt des Vergnügens ist erreicht, wenn sich drei arme Schlucker blitzschnell die Hosentaschen voller Spaghetti stopfen, ehe der Ober kommt, um die Schüssel, die nicht bezahlt werden kann, wieder abzuholen.

Grazie, Signor De Filippo, kommen Sie bald wieder. M.R.

Opern-Filme im Metropolis

Oper einmal anders - unter diesem Motto steht das zweite Hamburger Opern-Filmfestival des Metropolis-Kinos. Vom 1. Dezember bis 1. Januar werden 16 Verfilmungen musikalischer Meisterwerke gezeigt. Als Dirigenten standen dabei u.a. Herbert von Karajan, Karl Böhm und Claudio Abbado zur Verfügung, Solisten sind Dietrich Fischer-Dieskau, Placido Domingo, Brigitte Fassbaender, Teresa Stratas und viele andere.

Den Anfang macht am 1. Dezember „Le Nozze di Figaro" von Mozart, dirigiert von Karl Böhm. Mozart ist auch an den beiden folgenden Tagen zu sehen: „La Clemenza di Tito" (Dirigent: James Levine) am 2. und Ingmar Bergmans „Zauberflöte"-Verfilmung am 3. Dezember. Mit zwei Opern ist Wagner vertreten: Am 4. Dezember wird sein „Tannhäuser", unter der Leitung von Colin Davis, vorgestellt, am 8. Dezember folgt „Das Rheingold", dirigiert von Karajan.

Von Richard Strauss steht die „Elektra" auf dem Programm, von Johann Strauß die „Fledermaus"; beide unter der Leitung von Karl Böhm. Die italienische Oper ist mit Puccinis „Tosca" und Rossinis „La Cenerentola" vertreten. och

Hamburger Abendblatt

29.11.

2. A. „Hörfest"

Fabrik-„Hörfest" für den Nachwuchs

Das erste norddeutsche „Hörfest" findet am 2. und 3. Dezember im Hamburger Kommunikationszentrum „Fabrik" statt. 22 Gruppen und Solisten werden in einem Mammutprogramm ihre Musik aus den Bereichen Jazz, Rock, Pop und Folklore vom Publikum beurteilen lassen.

„Hörfest"-Moderatorin Sigrid Meyer kündigte gestern auf einer Pressekonferenz in der Halle an der Barner Straße ein breites Spektrum von Nachwuchstalenten an, von Jazzbands über das „etwas absonderliche" Duo „Die egozentrischen Zwei" bis zum erst zwölfjährigen Schlagzeuger Martin Engler, der schon im ZDF und bei Truck Stop spielte.

Aus mehr als 300 Bewerbungen filterten Vor-Jurys in Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel die Endteilnehmer heraus. Die Nachwuchssolisten und -gruppen des „Hörfestes" hätten eine hervorragende Qualität, sagte Klaus P. Samson von der Arbeitsgemeinschaft „Hörfest" in der „Fabrik". Unter den Guten wurden die Besten ausgewählt, so daß man nach den Worten der Veranstalter, „gleich ein zweites Festival hinterher veranstalten könnte". Auswahlkriterien waren Beherrschung der Instrumente, Ausstrahlung und vor allem Originalität der Musiker. „Wir haben keine kommerziellen Interessen, aber wir wollen den Gruppen helfen, bekannt zu werden", sagte Samson.

Die „Fabrik" sei von der Atmosphäre her gut für das „Hörfest" geeignet. Die vom NDR, dem Hamburger Konservatorium und der Kulturbehörde organisierte Veranstaltung soll sich aus einem Zuschuß der Kulturbehörde und den Eintrittsgeldern finanzieren. Mit Förderpreisen zwischen 500 und 1 000 Mark für die jeweils drei ersten Plätze der beiden Abende sei das Festival im Vergleich mit anderen Nachwuchsveranstaltungen eher düftig ausgestattet, meinten die Veranstalter. Die Konzerte beginnen jeweils um 18 Uhr, die Eintrittskarte, die gleichzeitig zur Abstimmung berechtigt, kostet acht Mark. (dpa)

hörfest

Teilnehmerbegrüßung am 03.12.83, 11.00 Uhr im Restaurant der Fabrik

1. 300 Gruppen haben sich aus Norddeutschland (Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Berlin) beworben, das sind rund 1.200 Musiker.

2. Von regionalen Jurys wurden alle Bewerbungen aus dem jeweiligen regionalen Bereich gesichtet. Von einer zentralen Jury wurden anschließend in Hamburg aus den 50 Gruppen der engeren Wahl die 21 Teilnehmer ermittelt.

3. Es geht nicht so sehr um Güteklassen und 1., 2. und 3. Preise. Es geht um einen Querschnitt der hörenswerten Gegenwartsmusik junger Musiker in Norddeutschland. Diesen Querschnitt präsentieren die Veranstalter.

4. Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft "hörfest". Ihre Mitglieder: Fabrik, NDR, Konservatorium Blankenese und Kulturbehörde. Finanziert wird die Veranstaltung aus öffentlichen Zuschüssen (Kulturbehörde DM 16.000,--), Beiträgen des NDR sowie privaten Spenden und aus den Eintrittseinnahmen.

5. Wer Musik macht, will damit Verbreitung finden. Sei es in Konzerten, über die Medien oder auf Tonträgern. Was Konzerte und Medien angeht so haben sich immerhin zwei der bedeutensten Institutionen in der Arbeitsgemeinschaft "hörfest" zusammengefunden: Der Norddeutsche Rundfunk und die Fabrik. Beide werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Teilnehmer im Auge behalten, in Folgesendungen ihre Musik ausstrahlen und ~~den~~ Folgeveranstaltungen die Gruppen ausführlicher vor dem Publikum präsentieren. Auch die Kulturbehörde wird ihren Teil beitragen: Hamburger Gruppen können auf Übungsraumzuschüsse, Konzertbürgschaften und Einladungen zu anderen Veranstaltungen rechnen.

6. Dennoch gibt es an jedem der drei Abende Geldpreise zu gewinnen, gestern abend wurden schon die ersten vergeben. Aber diese Preise werden nicht von einer angreifbaren Jury nach ihrem Gutdünken verliehen, sondern vom Publikum des Abends mit den Stimmkarten, die die Besucher beim Eintritt erhalten.

ARBEITSGEMEINSCHAFT „hörfest"
Hamburger Konservatorium
in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
Norddeutscher Rundfunk
LTM Hamburg

FABRIK
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

Hamburg, den 29.11.83
SAM/WF

R, P 2. Kln. nach der Begrüßung der Teilnehmer durch P wird ein Rundgespräch verschiedener Experten mit den Teilnehmern stattfinden. Dies nur zur Information.

Sehr geehrte Herren,
liebe Kollegen,

mit 2 Konzerten am 2. und 3. Dezember 83 in der FABRIK wird der von der Arbeitsgemeinschaft "hörfest" erstmalig in Hamburg durchgeführte Wettbewerb für den Musiker-Nachwuchs aus Norddeutschland seinen Abschluß finden.

Um dem Sinn des "hörfestes" als ein Zentrum der Begegnung und Kommunikation zu entsprechen, wollen wir für die jungen Musiker, die zum Teil noch recht medienunerfahren sind, ein Gesprächstreff mit Medienexperten aus den verschiedensten Bereichen durchführen.

Wir freuen uns, daß Sie sich für diese Aufgabe zur Verfügung stellen wollen und bitten Sie darum, sich auf ein kurzes Statement einzurichten, damit in den ca. 2 1/2 zur Verfügung stehenden Stunden noch ausreichend Zeit für Fragestellungen der Musiker bleibt.

Die Bedeutung der Veranstaltung wird besonders dadurch hervorgehoben, daß Frau Kultur-Senatorin Helga Schuchardt am Samstag, dem 3.12.83, 11.00 Uhr in der FABRIK ein kurzes Wort der Begrüßung sprechen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Arbeitsgemeinschaft "hörfest"

(Klaus Peter Samson)

V2 : gelbe Mappe

K 44/32.602.25.3.7 29.11.83

hörfest

z.A.

Teilnehmerbegrüßung am 03.12.83, 11.00 Uhr im Restaurant der Fabrik

1. 300 Gruppen haben sich aus Norddeutschland (Bremen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg, Berlin) beworben, das sind rund 1.200 Musiker.

2. Von regionalen Jurys wurden alle Bewerbungen aus dem jeweiligen regionalen Bereich gesichtet. Von einer zentralen Jury wurden anschließend in Hamburg aus den 50 Gruppen der engeren Wahl die 21 Teilnehmer ermittelt.

3. Es geht nicht so sehr um Güteklassen und 1., 2. und 3. Preise. Es geht um einen Querschnitt der hörenswerten Gegenwartsmusik junger Musiker in Norddeutschland. Diesen Querschnitt präsentieren die Veranstalter.

4. Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft "hörfest". Ihre Mitglieder: Fabrik, NDR, Konservatorium Blankenese und Kulturbehörde. Finanziert wird die Veranstaltung aus öffentlichen Zuschüssen (Kulturbehörde DM 16.000,--), Beiträgen des NDR sowie privaten Spenden und aus den Eintrittseinnahmen.

5. Wer Musik macht, will damit Verbreitung finden. Sei es in Konzerten, über die Medien oder auf Tonträgern. Was Konzerte und Medien angeht so haben sich immerhin zwei der bedeutensten Institutionen in der Arbeitsgemeinschaft "hörfest" zusammengefunden: Der Norddeutsche Rundfunk und die Fabrik. Beide werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Teilnehmer im Auge behalten, in Folgesendungen ihre Musik ausstrahlen und in Folgeveranstaltungen die Gruppen ausführlicher vor dem Publikum präsentieren. Auch die Kulturbehörde wird ihren Teil beitragen: Hamburger Gruppen können auf Übungsraumzuschüsse, Konzertbürgschaften und Einladungen zu anderen Veranstaltungen rechnen.

6. Dennoch gibt es an jedem der drei Abende Geldpreise zu gewinnen, gestern abend wurden schon die ersten vergeben. Aber diese Preise werden nicht von einer angreifbaren Jury nach ihrem Gutdünken verliehen, sondern vom Publikum des Abends mit den Stimmkarten, die die Besucher beim Eintritt erhalten.

7. Ich glaube, daß die Zusammenarbeit von Kulturbehörde und NDR auf diesem Gebiet sehr zukunftsträchtig ist. Deswegen freue ich mich besonders, daß der NDR mit seiner technischen Unterstützung und den verschiedenen Sendeterminen im Rahmen dieser Arbeitsgemeinschaft "hörfest" ein großes offenes Ohr für den Rock-, Jazz- und Folk-Nachwuchs aus Norddeutschland gezeigt hat.

8. Wir müssen uns dagegen wehren, daß wir von Konzernen und Vertriebsmultis mit einer Flut von "internationalen Produktionen" überschwemmt werden. Ich habe wohlgemerkt nichts gegen eine internationale Kultur und bin wahrlich kein Anhänger nationaler Eigenbrötelei. Aber ich habe etwas dagegen, daß mit dem Etikett 'International' die anglo-amerikanischen Konzerne alle regionalen Musikszenen, seien sie in Europa, in Asien oder sonstwo auf der Welt erdrücken. Tun wir deshalb was wir können, um regionale und eigenständige junge Musik zu fördern. Als solchen Versuch s ehe ich dieses "hörfest", dem es nicht um eine „Leistungsschau" oder um ein „Preisboxen" geht. Ich werde solche Vorhaben nach Kräften unterstützen, die einer breiten Öffentlichkeit die Ohren öffnen für originelle neue Musik, die von jungen Leuten unter uns kreiert wird.

9. In den kommenden Jahren hoffe ich, daß es uns gelingt, "hörfest" zu einem farbigen und überraschungsreichen Forum norddeutscher Musik zu machen.

19

10.12. Abendblatt

Der Kulturschuppen hat viele Gesichter

eha—HAMBURG WEST. Wenn der in der Ottensener Barnerstraße sich als FABRIK popularisierte Kulturschuppen auch nicht jedermanns Sache ist, so bleibt doch unbestritten, daß hinter der postalischen Hausnummer 36 sich immer eine ganze Menge tut, das öffentliche Teilnahme bewirkt. Die einen sagen Ja, die andern genauso deutlich Nein.

Jetzt hat eine Arbeitsgemeinschaft einvernehmlich mit der Hamburger Kulturbehörde, dem Norddeutschen Rundfunk und dem zweifelsfrei hochadressierten Hamburger Konservatorium in Blankenese erstmalig für den Musikernachwuchs aus Norddeutschland das „hörfest '83" veranstaltet.

300 Gruppen und Solisten, rund 1200 Musiker aus allen Teilen Norddeutschlands, haben an dem Wettbewerb teilgenommen. 22 Gruppen und Solisten wurden von der Jury in der vergangenen Woche zum „hörfest '83" nach Hamburg eingeladen.

Die Darbietungen in der FABRIK zeigten eine Vielfalt musikalischer Stilrichtungen auf einem durchweg hohen Niveau, auch wenn die einzelnen musikalischen Inhalte und ihre darstellende Verpackung (erfreulicherweise) nicht jedem Geschmack entsprechen konnten.

Die Förderpreise an den beiden Abenden, vom Publikum ermittelt, gingen an UNITY, Hamburg, KOLIBRI, Kleinflintbek, KURETITSCH & KOMPA, Berlin, sowie an JÜRGEN TIMM'S PLATTROCK, in Kollmar a. d. Elbe, FUN KEY B in Hemmingen und MEIKE OTTO, Gesang, Hamburg.

Als ein Forum der Begegnung und Kommunikation für den Musikernachwuchs will die Arbeitsgemeinschaft „hörfest" das Festival zu einer festen hamburgischen Einrichtung werden lassen.

Daraus könnte in der Tat eine tolle Sache werden, beachtenswert genug, sie aus verschiedensten Quellen fruchtbar zu fördern, damit Nachwuchs individuell in allen Richtungen weiterwächst. Auch wenn nicht jede eine Wunschrichtung des zuhörenden und zusehenden Musikfreundes oder gar des in Anspruch genommenen kritischen Beobachters ist.

Das subventionierte Geschehen in der FABRIK hatte seine Befürworter schon immer dort, wo das ehrliche und auch streitbare Wort dazu verhelfen möchte, den Weg zu einer vielschichtigen und mit allen Menschen verbundenen Kultur des Zusammenlebens zu finden.

Es gab einmal Zeiten, da sind die Gymnasiasten mit ihren gelben und blauen und auch andersfarbigen Mützen schon auf den Schulhöfen die wenigen Auserwählten gewesen, die später dann mit dem Abitur und noch später mit irgendwelchen ihnen an denn Hals gehängten Titeln allein festlegten, was Kultur ist, nämlich alles das, was „alle anderen" kraft Herkunft gar nicht haben konnten, weil nicht durften. Kultur ist mehr. Und so gesehen hat eben auch die FABRIK in der Barnerstraße ihr Publikum und wirkt nicht in alle, aber doch in viele gewünschte Richtungen. Schon immer führten eben viele Wege nach Rom.

Eugen Hauffe

2. A.
hörfest

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

KULTURBEHÖRDE

c.-z.K 44/32.602.25
(Bei Beantwortung bitte angeben!)

Kulturbehörde, Postfach 76 06 68 2000 Hamburg 76

Hamburg, 30.11.83
Fernsprecher 2 91 88 2722 (Durchwahl)
Behördennetz 63 „

Herrn Prof. Dr. Helmut Rösig
Herrn Dr. Ian Watson
Herrn Dr. Wulf-Dieter Lugert
Frau Alenka Barber-Kersowan
Herrn Manfred Paul Galden
Herrn Reinhard Strömer

z.A.
„Kürfest"

Liebe Kollegen,

ich übersende beigefügt die verschiedenen Druckerzeugnisse zur Vorbereitung unserer Tagung wie verabredet. Ich habe von hier aus alle in unserem Exposé aufgelisteten Kooperationsorganisationen mit den entsprechenden Schreiben und Exposés beliefert, ebenso die Zeitschriften. Wir hatten bei unserem letzten Treffen in Hamburg verabredet, daß jeder seinerseits noch einmal prüft, welchen Zeitschriften und Organisationen darüber hinaus der Ankündigungstext oder das Mitwirkungsschreiben zugeleitet werden soll.

Von den verschiedenen Druckerzeugnissen stehen hier bei Bedarf noch weitere Exemplare zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen

Armin H. Fuchs

Anlagen
1. Briefbögen neutral
2. Briefbögen mit Tagungstitel
3. 2seitiges Tagungsexpose
4. Briefbögen mit Presseankündigungstext
5. Briefbögen mit Mitwirkungstext

P.S. Soweit Kooperationsbriefe mit dem entsprechenden Vordruck versandt werden, sollte der jeweilige Versender seine Anschrift und seinen Namen darunter setzen für Rückfragen des jeweiligen Empfängers

TAZ 7/12 K 153 2.d.A. Vo.8.12.

Notizen zum "hörfest" in der Fabrik

Von Kindern, Nymphen und Debilen

Nein, ein Fest war das nicht. Dazu gehören Fröhlichkeit, Ausgelassenheit, gut gelaunte Menschen und noch vieles mehr, und davon war beim 'hörfest' am vergangenen Wochenende in der Fabrik wenig zu spüren.

Der erwartete Besucherandrang blieb aus; trotz guter Werbung und "Medienpräsenz" hatten die Hamburger besseres zu tun, als schon jeweils um 18 Uhr in der Fabrik zu erscheinen, um sich je 11 Bands und Einzelinterpreten anzuhören, worum sie so sehr gebeten wurden. Das ist natürlich enttäuschend, wenn die erste Gruppe am Freitagabend, Tzahara aus Bremen, ihren Jazzrock vor etwa 19 zahlenden Gästen in der dann plötzlich recht großen Fabrik spielt, statt vor dem erhofften vollen Haus. Aber die Bremer standen nicht allein: höchstens 300 Zuschauer hatten die Konzerte am Samstag zur besten Sendezeit, zwischen 21 und 23 Uhr, mit ihrer Anwesenheit beehrt, sonst waren es oft weniger als 100.

Dabei hatten die Organisatoren, die Arbeitsgemeinschaft 'hörfest', zu der neben dem NDR, der Kulturbehörde und dem Konservatorium in Blankenese auch noch der Tonkünstler- und Musiklehrer-Verband gehört, viel guten Willen gezeigt: von etwa 300 eingesandten Demo-Bändern wählten regionale Jurys schließlich die 22 ihrer Auffassung nach besten aus und repräsentierten Bands und Einzelmusiker an zwei Tagen als die großen Nachwuchs-Hoffnungen der norddeutschen Unterhaltungsmusik. Das ist, gemessen am Ergebnis, sicherlich zu hoch gegriffen. Die überwiegende Mehrzahl der Konzerte ließ Bewährtes, Bekanntes, oft ordentlich Kopiertes hören, das aber in seiner künstlerischen Potenz und seiner innovativen Kraft fast ausnahmslos extrem schwachbrüstig war. Da gab es haufenweise Jazzrock, mit dem man heutzutage keinen noch so gutwilligen Hund mehr hinter dem Ofen vorlocken kann, durchschnittlichen Rock und tapfere Epigonen, kreuzbrave Küchenlieder und begabte Kinder; einen 12-jährigen Schlagzeuger, der von seinem Vater mit einer bedenklich stimmenden Begeisterung ins Business geschickt wird und der schon jetzt in inniger Umarmung mit der Tante Industrie zappelt: seine Schlagzeugfirma hat ihm sein Set umsonst überlassen mit der Auflage, bei Auftritten nur T-Shirts mit Firmenaufdruck und dem tröstenden Zusatz 'Artist' zu tragen. Solcherart herausgehoben aus der Masse der bolzenden Schulkameraden ist Kindsein sicher eine Lust, und Papa lächelt froh dazu. Andere Kinder waren zwei aus Bergedorf, die sich die Egozentrischen 2 nennen, ein Gymnasiasten-Duo, das ungeheuer verspielt und subversiv die elektronische Erbmasse der Neuen Deutschen Welle aus Synthesizern und Drum-Computern sprudeln läßt - musikalisch wohl nicht von Bestand, aber wer wollte das von 13- oder 14-jährigen erwarten?

Dann gab es eine Sängerin, Meike Otto, 16 Jahre alt und offenbar auch am Gängelband eines 'Produzenten' im Beierlein-Kleinstformat, der von Musik keine Ahnung hat, aber sich auf den Verkauf eines sündigen Nymphchens zu verstehen glaubt: das um jeden Preis professionelle Gebaren, das effektvolle, ständige Runterrutschen und lasziv sein sollende Wiederhochziehen des Trägerchens ihres T-Shirts, die halb Domina, halb Lolita abgeschauten Posen - alles war so rührend wie das Deutsche Fernsehen, wenn es lockere Unterhaltung machen möchte oder wie Kinder, die sich mit Lippenstift anmalen und Stöckelschuhe anziehen, wenn Mama im Kino ist.

Musikalische Neuigkeiten gab es kaum. So sehr Fritz Brummers Workshop Ensemble und das Janßen/Schneidermann-Duo herausragten, wirklich großartig war im Vergleich zu allen anderen nur das Quintett Debil Agil aus Bremen, eine Gruppe, die hier noch kein Mensch kennt und die es auch nicht leicht haben wird, Freunde zu finden, jedenfalls nicht en masse. Man lasse sich von dem für mein Empfinden ungeschickt ausgewählten Namen, der eher Assoziationen an unselige NDW-Zeiten und blöde Fröhlichkeit wachruft, nicht irreführen: Debil Agil macht die erste konsequente Jazzmusik, die ich in den 80er Jahren gehört habe. Das heißt, hier findet eine Fortsetzung statt aus den musikalischen Entwicklungen des Jazz, des Rock und des New Wave. Gruppen wie Janßen/Schneidermann korrespondieren in ihren Ideen mit Leuten wie Heiner Goebbels und Alfred Harth, Musikern also, die Jazz mit Neuer Musik und Punk verbinden, denen aber die Rock-Geschichte relativ wenig Impulse gegeben hat und wenn, dann höchstens deren Exoten wie Zappa. Bei der Bremer Gruppe war genau dieses missing link plötzlich da: die spielen "Well, You Needn 't" von Thelonius Monk mit einer unglaublichen Ausdruckserweiterung, als wenn es ein Rockstück wäre, mit dem üblichen Instrumentarium, das noch um eine Geige erweitert ist, und sie spielen es mit einem Trotz, der beachtlich ist, einem Mut, der unüblich geworden ist. Das Außergewöhnliche ist, daß hier fünf Leute, die noch vor einem Jahr braven Jazzrock wie tausend andere auch gespielt haben, sich gemeinsam gewandelt haben in ihrem künstlerischen Werdegang. Die Reaktion auf den Überdruß am Jazzrock war extrem: "Wir haben dann eine ganze Weile total frei und ohne Konzept losgespielt", erzählt der Bassist mit später, "und sind irgendwie gemeinsam auf dieses neue Ding gekommen". Das "neue Ding" ist kein chaotisches Herumdelirieren auf der Bühne, kein Free-Jazz-Exzeß wie in den 60er Jahren; Form ist wichtig, Komposition ist wichtig, Klang ist sogar ungeheuer wichtig. Die Musik klingt darum so gut, weil die Band sowohl swingen als auch losrocken kann, weil sie ungemein konzis beisammen ist und weil es ihr als einer der wenigen gelungen ist, eine Atmosphäre zu schaffen, keine gemütliche, behagliche, die so sehr in der Fabrik zuhause ist, sondern mehr eine sorgfältig inszenierte, anarchische und etwas mulmige Ordnung. Da gab es ein Stück, komponiert von Duke Ellington, Lou Reed und den Dixie Dregs, und die Auswahl dieser drei unfreiwilligen kompositorischen

-2-

TAZ 7/12

Kollaborateure gibt eine Idee von der Geschmackssicherheit, die die Band schon jetzt hat. Es wäre jammerschade, wenn Debil Agil sich von der trüben Lage der gegenwärtigen Musik und den miesen Spielmöglichkeiten in Clubs entmutigen ließe. Es sieht aber nicht so aus: "Nee, wir kämpfen jetzt. Das ist neu für uns und wir finden das gut. Und wir machen da auch weiter, selbst wenn's schwer wird."

Das 'hörfest' soll zu einer ständigen Einrichtung des Norddeutschen Musiklebens werden, und dafür war diese Premiere eine in vieler Hinsicht sehr lehrreiche Erfahrung. Eine ist, daß man Musik nicht nur nach der handwerklichen Qualifikation ihrer Interpreten bewerten sollte. Das Können der Musiker immerhin, hatten alle Konzerte mehr oder weniger opulent aufgefahren. Daß dies aber für die Qualität der Musik allein entscheidend sei, ist ein Irrglaube, der vielleicht dem konservatorischen Ehrgeiz verschwistert ist, gutes Hand-

werk zu fördern. Das ist ehrenwert und nett, hat aber im Rahmen einer solcherart gesponsorten Veranstaltung, bei der der NDR mitschneidet und wenigstens ein paar Journalisten ihre Zeit rumbringen, nichts zu suchen. Es gab an diesem Wochenende Gruppen wie die Fun Key B-Band aus Hannover, die einen exzellenten Funkrock à la Blood, Sweat & Tears oder manchmal sogar Kid Creole & The Coconuts spielt, aber solche Leute sind doch um Auftrittsmöglichkeiten am allerwenigsten verlegen! Die ordentlichen Handwerker finden immer ihr Brot, auch in der Musik, wenn sie das spielen, was die Leute von ihnen hören wollen. Die brauchen das Forum eines 'hörfests' weit weniger dringend als Avantgardisten oder einfach Gruppen, die Eigenständigkeit und Originalität genauso wichtig finden wie sauberes Spiel (denn Handwerk und Kunst sind ja keine Gegensätze), deren neuen Ideen aber bisher noch nicht genug Gehör geschenkt wurde.

Hier wurde dann zuguterletzt eine Band Sieger des Wettbewerbs um die Publikumsgunst, die weder als Nachwuchs noch als sonst irgendetwas Neues, Unentdecktes durchgehen kann: Jürgen Timms Plattrock aus Kollmar an der Elbe. Vier gestandene Mannsbilder, echt friesischer Bauart, die die Muttersprache auch noch in ihren Stückansagen wacker durchhalten. Zuhause spielen sie wahrscheinlich beim Kollmarer Erntefest und am Samstag mal in der Aula für den Sportverein. Ich würde sie auch für jeden Betriebsausflug zur Betonung des Lokalkolorits engagieren, aber, bitte, nicht bei einer Veranstaltung, die "jungen Musikern die Chance usw..." geben will. Dieser etwas blauäugige Wille und die vollkommen unrealistische Einschätzung, solch ein 'hörfest' brächte eine Starterleichterung für die Musiker, vermittelte ihnen "wichtige Erfahrungen mit der Industrie, der GEMA, den Medien" etc. sollten sich im nächsten Jahr nicht wiederholen. 1983 tat man seitens der Veranstalter noch so, als würden die Plattenfirmen nun Schlange stehen und die Ohren aufreißen, was da für tolle Talente eingeladen worden waren, und als hätten die Bands bisher unglücklich und untätig in der Ecke gesessen, bis sie im 'hörfest' ihre große Chance winken sahen, über Nacht berühmt zu werden. Das ist eine rührend naive Sicht der Dinge, und die Musiker wußten daß selbst am allerbesten. Den vormittäglichen Referaten am Samstag entnahmen sie kaum etwas Neues, und die ganz realistischen Bands waren gar nicht erst gekommen zum Gesprächstreff: "Nee, wir ham uns ein bißchen die Stadt angesehen. Wir waren schon öfter bei sowas, da kommt eigentlich nie was Neues."

trs

Zeitplan "hörfest '83"

Freitag, 2.12.83

11.oo Uhr Besprechung mit allen hörfest-Teilnehmern
15.oo Uhr Probe-Durchlauf
17.oo Uhr Einlaß

18.oo Uhr TZAHARA, Bremen
18.3o Uhr ORFEO, Hildesheim
19.oo Uhr KOLIBRI, Kleinflintbek
19.3o Uhr P A U S E
2o.oo Uhr CHRIS STEINBERG & BAND, Hamburg
2o.3o Uhr PETER HELD, Hagen
2o.45 Uhr RITSCHEL-TRIO, Hamburg
21.15 Uhr P A U S E
22.oo Uhr UNITY, Lübeck
22.25 Uhr KURETITSCH & KOMPA, Berlin
22.5o Uhr ANDREAS RHODE, Neustadt a. Rbg.
23.o5 Uhr MICHAEL KROWAS, Hannover
23.3o Uhr TOP WORK SHOP, Lemgo

Moderation: Sigrid Meyer, Peter Urban

Zeitplan "hörfest '83"

Sonnabend, 3.12.83

11.oo Uhr Begrüßung durch Senatorin Helga Schuchardt, Präses der Kulturbehörde Hamburg; anschließend Gesprächs-Treff mit Medienexperten, Schallplattenproduzenten, Musikpädagogen, GEMA/GVL-Fachleuten und Musikern

15.oo Uhr Probe-Durchlauf

17.oo Uhr Einlaß

18.oo Uhr CLOWN-POWER-BAND
ALFONS PIEPER BAND, Hannover

18.3o Uhr JÜRGEN TIMM'S PLATTROCK, Kollmar a.d.Elbe

19.oo Uhr DUO JANSSEN/SCHNEIDERMANN, Hamburg

19.3o Uhr MARTIN ENGLER, Reinbek

19.45 Uhr P A U S E

2o.15 Uhr DIE EGOZENTRISCHEN 2, Hamburg

2o.3o Uhr MEIKE OTTO-BAND, Seth

21.oo Uhr DEBIL AGIL, Bremen

21.3o Uhr PHRET-Band, Kiel

22.oo Uhr P A U S E

23.oo Uhr FUN KEY B, Hemmingen

23.3o Uhr FRITZ BRUMMER WORKSHOP, Hamburg

Moderation: Sigrid Meyer, Ortwin Löwa

Stand: 14.11.83

FREITAG, 2.12.83

1. TZAHARA
2. ORFEO
3. KOLIBRI
4. CHRIS STEINBERG & BAND
5. PETER HELD
6. HAMBURGER STADTMUSIKANTEN
   (RITSCHEL-TRIO)
7. UNITY
8. KURETITSCH & KOMPA
9. ANDREAS RHODE
10. MICHAEL KROWAS
11. TOP WORK SHOP
    (JAZZ QUINTETT)

SONNABEND, 3.12.83

1. ALFONS PIEPER BAND
   (CLOWN-POWER-BAND)
2. JÜRGEN TIMM'S PLATTROCK
3. DUO JANSSEN/SCHNEIDERMANN
4. MARTIN ENGLER
5. DIE EGOZENTRISCHEN 2
6. MEIKE OTTO-BAND
7. DEBIL AGIL
8. PHRET-BAND
9. FUN KEY B
10. FRITZ BRUMMER WORKSHOP

R

~~K 44~~

Betr.: Hörfest '83

1. Bitte schreiben Sie ein Vorwort
für P für das Programmheft sowie Stichworte f.d. 3.12.

2. Teilnehmerbequißung ist nur am 3.12.83, 11.00 Uhr,
möglich (2.11. ist P in Berlin); Termin ist
hier Wirklich

3. Bitte Vorschlag für Konzert (allerdings möchte P
nichts ansagen).

| | ab:
| o. | 4.11.

127 Gruppen aus Hamburg

1.	M. Wabbel	2090	Winsen/luhe	
6.	Meike Otto	2061	Seth	
9.	Courage	2000	Norderstedt	
12.	Anette Zalyko	2000	Hamburg	
13.	Crowd Dice Music	2000	Hamburg	
18.	Airless	2000	Hamburg	J/R
19.	Corine	2000	Hamburg	
20.	B.Mahlan & Gruppe	2000	Hamburg	
22.	Little Grand Campen	2000	Hamburg	R
23.	Außer Atem	2000	Hamburg	R
24.	Funky Pie	2000	Hamburg	T
25.	Pandora	2090	Winsen/Luhe	R
27.	Oberschall	2000	Hamburg	R
28.	Fritz Brunner Combo	2000	Hamburg	J
29.	Time`s up	2000	Hamburg	R
30.	Nordwind	2000	Hamburg	R
31.	Elayse	2000	Norderstedt	R
39.	Zytosom	2000	Hamburg	J/R
41.	City Nord	2000	Hamburg	R
44.	Big Famly	2000	Hamburg	R
50.	Running Wild	2000	Hamburg	R
51.	Mama	2000	Hamburg	R
55.	Handicup	2000	Hamburg	R
67.	Knust	2000	Hamburg	R
68.	Set	2082	Moorrege	J/R
70.	H.Willig	2000	Hamburg	
71.	Theo Janßen/Schneider-mann	2000	Hamburg	Free Jazz
79.	Musictrain	2000	Hamburg	RR
81.	Johnny and the Skyriders	2000	Hamburg	R
82.	Errov Eight	2000	Hamburg	R
90.	Sheera	2082	Horst b. Elmshorn	R
92.	Bogart Joint	2082	Tornesch	R
96.	Klappstuhl	2000	Hamburg	R
97.	Fritz Brummer Workshop Ensemble	2000	Hamburg	J
98.	Jürgen Maas	2000	Hamburg	L
101.	Frühling' 82	2061	Seth	R
103.	Chuntney	2000	Hamburg	R
105.	Badger	2000	Norderstedt	RR
106.	Turbary	2000	Hamburg	R
107.	Cafe Ole	2000	Hamburg	R
108.	Eckart Borutto	2000	Hamburg	neue Musik
109.	Intensiva	2000	Hamburg	R
110.	MTC	2087	Böningstedt	R
111.	Martin Engler	2057	Reinbek	Schlagzeug
112.	A.Schulz & Band	2000	Hamburg	J/R
117.	Sunm Cuiqne	2000	Wedel/Holstein	R
118.	Irrlicht	2000	Hamburg	R
120.	Bondut	2000	Hamburg	R
123.	Tatjana Classing	2000	Hamburg	J/ Gesang
126.	x2- Generator 1	2000	Hamburg	neue Musik
128.	Tax on Kill	2000	Hamburg	R
129.	Gibt's nicht	2000	Hamburg	R
130.	Gabbro	2000	Hamburg	R
132.	Kling Klong	2000	Hamburg	J
134.	ZERBELON	2000	Hamburg	R
136.	Hans Dampf	2060	Bad Oldesloe	
137.	Henning Kien Band	2000	Hamburg	R

Gruppen aus Hamburg

138. Asphalt	2000 Hamburg	R
140. The Cookies	2000 Hamburg/Wedel	J / R
143. Oliver Probs	2000 Hamburg	L/ S
150. SOS	2000 Hamburg	R
151. Dance of Maya	2000 Hamburg	J
153. Last try	2000 Hamburg	R
154. Tucho goes Rockin	2000 Hamburg	J
155. Helga Kemke	2000 Hamburg	L
156. Nightcry	2000 Hamburg	R
160. GRAP - Trio	2000 Hamburg	L
166. Volker Wuttke	2000 Hamburg	L
172. Vorwerk	2103 Hamburg 95	L+/R
176. H. Blunk & Friendes	2000 Hamburg	R
177. Kurelitsch & Kompa	1000 Berlin	J
180. Third Feeth	2000 Hamburg	R
181. Grotesk	2000 Hamburg	R
183. Skala	2000 Hamburg	R
185. Toneat	2000 Hamburg	J/R
186. ESCAPE	2000 Hamburg	R
189. Warchild	2000 Hamburg	R
193. Lupo	2000 Schenefeld	J/R
194. Peluge	2000 Hamburg	F
195. Shalom	2000 Hamburg	S/R
196. 722/NO!SE	2000 Hamburg	S/R
197. Artpuett	2000 Hamburg	J
198. Royal Flesh	2000 Hamburg	J/R
199. Cassia Flores	2000 Hamburg	J+/R
200. Parkett Mitte	2070 Großhansdorf	J
201 Chr. Hagedorn	2080 Pinneberg	F/L
203. Außer Rand Band	2000 Hamburg	R
204. Maniac	2000 Hamburg	R
205. Trugschluß	2000 Hamburg	R
206. Nordlicht	2000 Hamburg	L/S
207. Tage Nissen	Dänemark	Tanzochester
208. Smang	2000 Hamburg	R
209. The Spikes	2000 Hamburg	R
210. Zulu	2000 Hamburg	R
211. Sone Kouss	2000 Hamburg	J
212. Thunderbirds	2055 Aumühle	R
213. Harvest	2000 Hamburg	J
214. mano	2000 Hamburg	J/R
215. Stigma	2000 Hamburg	R
216. F. Hinrichs	2000 Hamburg	G
217. Plait Garland Band	2000 Hamburg	R
218. PIK AS	2000 Hamburg	R
219. Bigband Otto Hahn Schule	2000 Hamburg	J
220. Schaefer/Claussen	2000 Hamburg	F
221. C-BRA	2000 Hamburg	R
222. Roulette	2000 Hamburg	R
223. ChrisSteinberg & Band	2000 Hamburg	R
224. Thomas Kock	2000 Hamburg	F
225. Marsmellon	2000 Hamburg	R
226. W. Broy	2000 Hamburg	J
227. P. Wilson	2000 Hamburg	J
228. H. Zynda	2000 Hamburg	J (jHP)
229. Life	2000 Hamburg	R
230. Ritsche-Trio	2000 Hamburg	F/L
231. ViVE- Track	2000 Hamburg	R
232. Point off	2000 Hamburg	R
233. Pinguin	2000 Hamburg	L

Gruppen aus Hamburg

234.	Espig-Trio	2000 Hamburg	L
235.	Ulrike Plath	2082 Uetersen	Gitarre
236.	Gunnar Schmidt	2080 Pinneberg	NM
237.	Klaus Rieger Chancy Squtre	2000 Hamburg	R
238.	Phlesamil	2000 Hamburg	R
239.	O. Müller & Band	2000 Hamburg	R
240.	Tiebreak	2000 Hamburg	R
241.	Thomas Krecker	2000 Hamburg	R
242.	Stürmische Zeiten	2000 Hamburg	R
288.	Cathroom	2070 Ahrensburg	J

4.	Orange Pekoe	3252	Bad Münder I	R
14.	ZAMM	3000	Hannover	R
21.	Combinat	4410	Warendorf	R
26.	Le- Morea	3321	Berel	J
34.	Vengeance	3100	Celle	R
42.	Sandy	3122	Hankensbüttel	R
45.	Jürgen Grundmann/Bulli	4973	Vlotho	L/S
49.	Walata	4400	Münster	J/R
60.	Hopps	3000	Hannover	R
61.	Petra Schulze	2117	Tostedt	R
63.	Jo Qint	3000	Hannover	S
66.	Peter Held	5800	Hagen	J
72.	In medias res	3208	Giesen Emmerke	R
77.	Die Nordstadt Heroef	3000	Hannover	R
83.	Clown-Power-Band	3000	Hanover	R
84.	Toballo Road	4577	Nortrup	R
86.	Mathias Horndasch Trio and Frieds	3000	Hannover	J
87.	Recycling	3250	Hameln	R
91.	Englenia	3101	Lachendorf	R
102.	Isabella Celentano	3000	Hannover	J
109a	Ilona Luttner	3006	Burgwedel	S
113.	The sparrows	3000	Hannover	R
116.	Detlev Rohde	3057	Neustadt a Rbge	Gitarre
124.	Schrat	4550	Bramsche	J/R
127.	Saitensprung	3150	Peine	R
139.	Witchitaito	3000	Hannover	J/F
145.	Marianne Szczeponek	3000	Hannover	L
157.	Endless	3100	Celle	R
158.	Kellswater	2084	Rellingen	F/R
159.	Diolen	3200	Hildesheim	R
162.	R.Müller & Band	3407	Gleichen	R
163.	Taxi	3005	Hemmingen	R
165.	Funky Staff	3000	Hannover	R
168.	Stefanie/Angelika	3332	Mariental	G/F
169.	Uncle Jam	4500	Osnabrück	R
170.	Sub Standard	3340	Wolfenbüttel	R
173.	Headless	3200	Hildesheim	R
175	Airport	3320	Salzgitter	R
178.	Hot Strings	3000	Hannover	J
184.	Fun Key B	3005	Hemmingen	J
187.	Exit 55	3000	Hannover	R
188.	Dizz Dance	3300	Braunschweig	J
190.	Cassiopeia	4459	Uelsen	R
191.	Bockmann / Bunten	4571	Bünnen	L
250.	Movement	4460	Nordhorn	J/R
253.	M. Klingbiel	3251	Aerzen	J
254.	Le petit Lizi	3000	Hannover	J/R
255.	Callas	4400	Münster	J
256.	Lutz Müller	3300	Braunschweig	J
257.	Sequenne	3000	Hannover	R
258.	Mikado	3000	Hannover	J
259.	Orteo	3200	Hildesheim	J
260.	Seagull	4600	Dortmund	J/R
261.	Hanchdyn	3400	Göttingen	R
262.	Top-Work-Shop	4920	Lemgo	J
263.	Lache Sexe	3000	Hannover	R
264.	Steno dacty	3000	Hannover	R
265.	Fata 2	3394	Langelsheim	J

Gruppen aus Hannover

267.	L. Vieth	4450 Lingen/E	J
268.	Surplus Stock	4570 Quakenbrück	R
269.	Strange tume Pictures	3204 Mahlerten	J
270.	H.-J.Schwenke	3101 Wathingen	F
271.	Michael Krowas	3000 Hannover	F
272.	Funk Express	3000 Hanover	J
273.	Böhm Band	4799 Hannover	F
274.	Marchio Registrato	3052 Bad Neuendorf	J
289.	DAWN 83	3057 Neustadt 1	R
291.	ARTLANTIC	4570 Quakenbrück	R/P
292.	Led Lice	3300 Braunschweig	R/P

49 Gruppen aus Kiel

3.	Jürgen Timm's Plattrock	2201 Kollmar	R
7.	Ratz-Fatz	2166 Dollern	R
15.	Corpus Delicti	2300 Kiel	R
16.	Mr. B. Funk's Banana Show	2350 Neumünster	R
33.	Mike Olden	2300 Kiel	S
35.	P. Großmann & Gruppe	2300 Kiel	R
36.	Pardon Rock Show	2190 Cuxhaven	R
37.	Heinold/Möhle	2357 Hitzhusen	L
40.	Midnight Lover	2410 Mölln	R
46.	Kolibri	2302 Kleinflintbek	J:/ R
47.	Prototyp	2350 Neumünster	R
48.	Na denn	2400 Lübeck	R
53.	Approximate	2214 Lohbarbek	J/R
54.	Music Aivlines	2315 Kirchbarkan	R
56.	Robert Gast	2430 Neustadt/ OH	J
57.	Dervars Löpers	2208 Glückstadt	J- Dix
62.	Britta & Band	2117 Tostedt	R
64.	Vis-A - V13	2300 Kiel	J/R
65.	Anthrazit	2300 Kiel	J/R
73.	Glass Hotel	2300 Kiel	R
78.	Farmer's Road Blues Band	2200 Elmshorn	J/R
85.	Astrid Ust	2110 Buchholz	J/L (Solo
89.	Dr.T	2120 Lüneburg	R
93.	Das Kreative Chaos	2160 Agathenburg	R
95.	Lineout	2110 Buchholz	R
99.	Marc Schmittger	2300 Kiel	Klavier
100.	Ingo Grafe-Marth	2300 Kiel	R
114.	Ulf Meyer	2395 Husby	R
119.	Mungo Chutney	2300 Kiel	R
121.	Twinhouse	2370 Rendsburg	R
141.	Duo Gruber / Hahn	2150 Buxtehude	J
142.	Benito Battiston	2390 Flensburg	J/R
146.	Norbert Burkhardt	2208 Glückstadt	F (Git.)
147.	Palazzo Prima	2282 List/ Sylt	R
148.	Lindwurm	2155 Jork/ Moorende	J/R
152.	Face to Face	2360 Bad Segeberg	R
161.	Kurzschluß	2175 Cardenberge	R
164.	Mandala	2350 Neumünster	R
167.	Bubbala	2350 Neumünster	R
192.	Double Yon	2080 Tinnum / Sylt	R
243.	Phret- Band	2400 Lübeck	R
244.	D.Bu.D.	2400 Lübeck	J
245.	Marhias Pogoda	2400 Lübeck	WM
246.	Reiner Shrzesny	2126 Adendorf	
247.	Church of Insanity	2300 Kiel	R
248.	frame - up	2300 Kiel	R
249.	Harten Lena	2250 Husum	R
251.	Eintopf	2362 Wahlstedt	J
252	Robert Jürgen Herrmann	4450 Lingen/ E	R

46 Gruppen aus Bremen

2.	Tombstone	2905 Edewecht-Friedrichshaven	R
5.	Günter Schoerke TOP & Band	2970 Emden	R
8.	Muff-Band	2850 Bremerhaven	R
10.	Uma Band des Musica	2893 Butjadingen	R
11.	Charas	2970 Emden	R
17.	Neues Tun	2942 Jever	R
38.	Ostfrez'n Allstars	2900 Oldenburg	Blasrock-orchester
43.	Sugolo	2810 Verden-Aller	R
52.	Hahn & Brüder	2838 Sulingen	R
58.	Uxma Flüpü	2940 Wilhelmshaven	R
59.	Cappelle Skandal	2900 Oldenburg	R
69.	Zobel/Bostelmann	2852 Drangstedt	S
74.	Guana	2808 Syke/ Barien	R
75.	Pegasus	2850 Bremerhaven	R
76.	Changers	2870 Delmenhorst	R
88.	Triebwerk	2953 Rhanderfehn	R
94.	Tess	2848 Vechta	R
104.	Les Becen	2880 Brake/ Unterweser	R
115.	Debil Agil	2800 Bremen	J
122.	Uwe Suitz	2949 Hormer Siel	F
125.	Peter Friemer	2800 Bremen	J
131.	DA NUFRI ODE WAS? ORKÄSTER	3000 Hannover	V
133.	Rock 110	3200 Hildesheim	R
135.	Thorsten Jansen	2971 Hinte 1	S
144.	Nongigala	2848 Vechta	J
149.	Kopfsteinpflaster	2876 Berne	R
171.	Dittmer/Starck	2900 Oldenburg	L
174.	Lifetime	2960 Aurich 1	R
179.	Tenet	2970 Emden	R
182.	Lousiana Steamboat Company	2800 Bremen	J
202.	TZAHARA	2800 Bremen	J
266.	Raven	2900 Oldenburg	F
275.	Shadocks	2800 Bremen	R
276.	Ramm & Band	2800 Bremen	R
277.	Kl. Hißenkemper	2800 Bremen	R
278.	Caliber 38	2800 Bremen	R
279.	rejoice	2800 Bremen	R
280.	Saitensrung	2815 Langwedel	R
281.	Raga Muffin Band	2800 Bremen	R
282.	A. Dreyer	2724 Horstedt	L
283.	Yvcatan	2743 Schsingen	J/R
284.	Indra	2720 Rotenburg/W	J/R
285.	Kolibri	2800 Bremen	J
286.	Bien Star	2800 Bremen	R
287.	Sprotzband	2800 Bremen	R
290.	TUSH	2849 Visbek 2	R

NEUE MUSIK, JAZZ, ROCK, POP UND FOLKLORE AUS NORD-DEUTSCHLAND

VOM 2. BIS 3. DEZEMBER 1983 in der FABRIK in Hamburg

'hörfest soll ein Fest zum Zuhören werden. Zwei Tage und Nächte lang werden sich Gruppen und Solisten aus Norddeutschland vorstellen, die auf ihre Art neue und hörenswerte Musik machen. Egal ob sie Neue Musik, Jazz, Rock Pop oder Folklore machen, Hauptsache sie haben einen eigenen Standort und musikalisches Stehvermögen.

'hörfest' ist nämlich auch ein Prädikat. Wir erheben nicht den Anspruch, die Besten in dieser oder jener Disziplin vorzustellen und ihnen dann womöglich noch den ersten, zweiten oder dritten Preis anzuhängen. Das überlassen wir anderen, die nach dem Vorbild von Eierfabrikanten sich um die Einführung von Güteklassen in der Musik verdient machen wollen. Wir behaupten nur, daß es jede Menge spannender neuer Musik und fähiger junger Musiker und Musikerinnen gibt, in Norddeutschland wie anderswo. Möglichst viele von den norddeutschen wollen wir kennenlernen, anhören und einige vorstellen, deren Musik wir für hörfest halten. Jeder 'hörfest'-Besucher mag dann für sich selber herausfinden, welche der ausgewählten Gruppen ihm besonders gut gefallen.

'hörfest' soll eine feste Einrichtung werden. Einmal im Jahr wird es dieses Schaufenster junger Musik geben. Weil der NDR mitmacht, ist das ganze nicht auf die beschränkt, die in der FABRIK live dabeisein können. Und für alle, die alles ganz genau anhören wollen, werden wir anschließend noch eine LP pressen.

Anmeldeschluß: 15. Oktober 1983

Höchstalter bei Solisten und Durchschnittsalter bei Gruppen 28 Jahre

Infos und Anmeldebogen:
FABRIK „hörfest"
Barnerstr. 36, 2000 Hamburg 50

Arbeitsgemeinschaft „hörfest"

Hamburger Konservatorium in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
LTM Hamburg
Norddeutscher Rundfunk

Das „hörfest '83" wird in diesem Jahr erstmalig ausgeschrieben und soll der Nachwuchsfindung und -förderung im Bereich der Popmusik dienen.

Das Festival wird von der Arbeitsgemeinschaft „hörfest" (Hamburger Konservatorium in Blankenese, Kulturbehörde Hamburg, LTM Hamburg, Norddeutscher Rundfunk) gefördert und in Zusammenarbeit mit der FABRIK in Hamburg veranstaltet.

Die für das „hörfest" ausgewählten Interpreten wirken in einer der zwei öffentlichen Veranstaltungen mit, über die eine umfassende Berichterstattung im Norddeutschen Rundfunk erfolgt. Darüber hinaus wird eine Dokumentationsplatte (Live-Mitschnitt) produziert. Hervorragende Leistungen können mit besonderen Förderpramien bedacht werden.

Die Veranstaltungen finden in diesem Jahr

am 2. und 3. Dezember
in der FABRIK Hamburg
Barnerstr. 36
2000 Hamburg 50

statt.

Teilnahmebedingungen

1. Das „hörfest" wird jährlich in den Sparten für Neue Musik, Jazz, Rock, Pop und Folklore ausgeschrieben.
2. Teilnehmen am Wettbewerb können Solisten und Gruppen, die in Norddeutschland wohnen. Das Höchstalter bei Solisten und das Durchschnittsalter bei Gruppen soll 28 Jahre nicht überschreiten. Interessenten sollen öffentliche Auftritte nachweisen können.
3. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt durch eine Jury, die sich aus Musikern und Musikjournalisten zusammensetzt. Wichtige Auswahlkriterien sind Kreativität, Originalität und Ausstrahlung. Die Beurteilung erfolgt aufgrund einer eingereichten MusiCassette (kein Tonband/keine Schallplatte) und eventuellem Besuch von Jurymitgliedern in Konzerten und Übungsräumen.
4. Hervorragende Leistungen können von der Jury im Rahmen des Festivals mit Förderpramien bedacht werden. Alle Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
5. Die ausgewählten Teilnehmer verpflichten sich an den Veranstaltungen im Rahmen des Wettbewerbs mitzuwirken. Sie erheben keine Ansprüche, die sich dabei aus Fernseh- und Radioübertragungen ergeben. Urheberrechtsansprüche bleiben davon unberührt.
6. Folgende Bewerbungsunterlagen sind einzureichen:
   - *** Anmeldebogen
   - *** MusiCassette (zwei Titel max. 10 Minuten Spieldauer, bitte Cassette beschriften und Bandseite kennzeichnen) Die MusiCassette wird bei Einreichung eines beschrifteten Freiumschlags zurückgesandt.
   - *** Einzel- bzw. Gruppenfoto, honorarfrei und beschriftet

Anmeldeschluß ist der
15. Oktober 1983
Datum des Poststempels

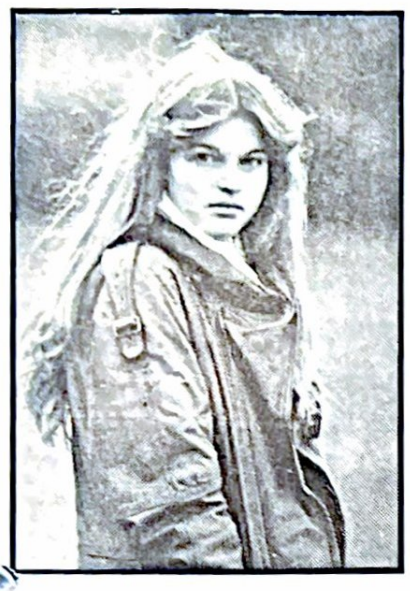
Bewerbungsunterlagen sind erhältlich

FABRIK „hörfest '83"
Barnerstraße 36
2000 Hamburg 50

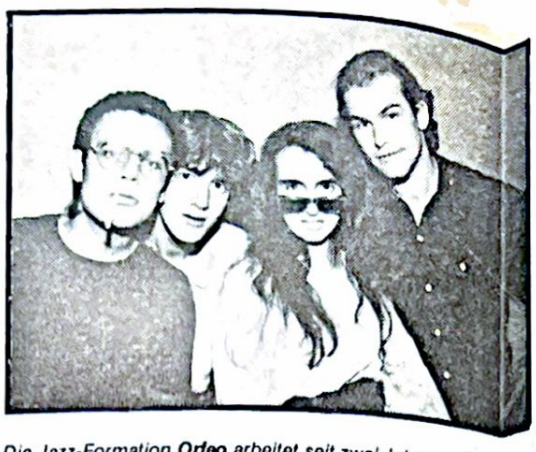
Leitung des Wettbewerbs: Klaus Peter Samson

Hamburg, im Juli 1983

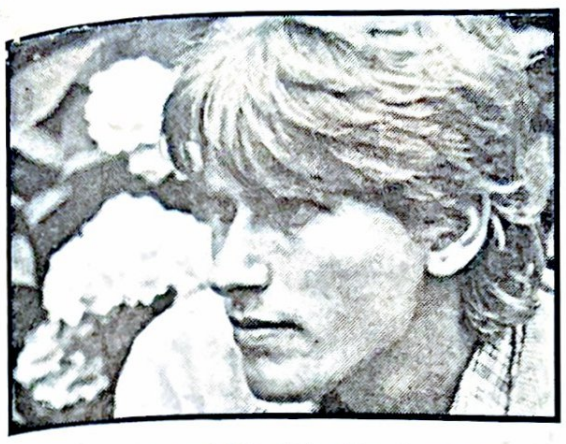
Gespräche * Konzerte * Begegnung * Kontakte * Gespräche * Konzerte * Begegnung



Die 16jährige Sängerin **Meike Otto** ist mit der Musik aufgewachsen. Sie spielt seit ihrem achten Lebensjahr auf der E-Orgel und erhält seit drei Jahren Gesangs- und Gitarrenunterricht. Ihre Lieder textet sie zum größten Teil selber. Seit Oktober 1983 ist Meike Otto am Hamburger Konservatorium in Blankenese und will sich auf ihr Studium vorbereiten. Sie möchte gern einmal Musiklehrerin werden.



Die Jazz-Formation **Orfeo** arbeitet seit zwei Jahren zusammen. Während dieser Zeit hatte sie vereinzelt Auftritte im nord- und süddeutschen Raum. Im Juni dieses Jahres produzierte die Gruppe ihre erste eigene LP „Agua do mar".



Peter Held studiert seit 1981 mit dem Hauptfach Klavier an der Musikhochschule in Dortmund. Im Jahre 1978 erhielt er beim Wettbewerb „Jugend jazzt" einen 2. Preis. Der Pianist lehrt inzwischen an der Musikschule in Hagen und ist sowohl als Komponist wie auch als Interpret in zahlreichen Konzerten aufgetreten.

Die beiden Hamburger Musiker **Theo Janßen** (sax, synth, dr, Akkordeon) und **Hans Schneidermann** (sax) sind Mitglieder des Hamburger alternativen Blasorchesters „Tuten und Blasen". Im Vordergrund ihrer Musik stehen Jazz- und Free Jazz-Improvisationen (mit 2 Saxophonen) unter Verwendung von Kompositionen ihrer Lieblingskomponisten Jelly Roll Morbon, Kurt Weill, Hanns Eisler, Glenn Miller, Charles Mingus, Willem Breuker und den Klassikern wie Schumann und Erik Satie.

Tzahara wurde im Frühjahr 1982 gegründet. Nach einigen Auftritten im Bremer Raum errang die Gruppe auf Anhieb den Sonderpreis beim Würzburger Pop-Nachwuchs-Festival. Anstelle durchgehender Rhythmen, bietet Tzahara, auf europäischen Traditionen aufbauend, harmonisch und rhythmisch vielschichtige Kompositionen. Die Gruppe will eingefahrene Raster vermeiden und neue Farben und Überraschungsmomente im Zusammenklang ihrer Instrumente einsetzen.

Die Jazz/Rock-Gruppe **Kolibri** besteht seit 1979 in der jetzigen Formation. Sie ist bereits in zahlreichen bekannten Clubs in Norddeutschland aufgetreten und kann auf eine entsprechende Studioerfahrung hinweisen.

Programm hörfest '83

Freitag, 2.12.83

11.00 Uhr **Besprechung** mit allen hörfest-Teilnehmern

15.00 Uhr Probe-Durchlauf
17.00 Uhr Einlaß

18.00 Uhr TZAHARA, Bremen
18.30 Uhr ORFEO, Hildesheim
19.00 Uhr KOLIBRI, Kleinflintbek
19.30 Uhr PAUSE
20.00 Uhr CHRIS STEINBERG & BAND Hamburg
20.45 Uhr RITSCHEL-TRIO, Hamburg
21.15 Uhr PAUSE
22.00 Uhr UNITY, Lübeck
22.25 Uhr KURETITSCH & KOMPA, Berlin
22.50 Uhr ANDREAS RHODE, Neustadt
23.05 Uhr MICHAEL KROWAS, Hannover
23.30 Uhr TOP WORK SHOP (JAZZ QUINTETT), Lemgo

Moderation: Sigrid Meyer, Peter Urban

Sonnabend, 3.12.83

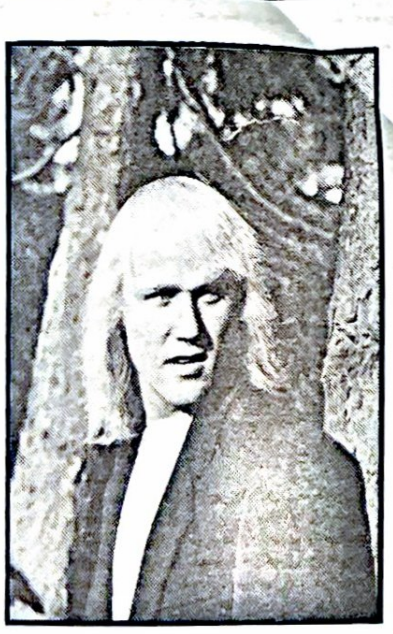
11.00 Uhr **Begrüßung** durch Kultursenatorin Helga Schuchardt; anschließend **Gesprächs-Treff** mit Medienexperten, Schallplattenproduzenten, Musikpädagogen, GEMA/GVL-Fachleuten und Musikern

15.00 Uhr Probe-Durchlauf
17.00 Uhr Einlaß

18.00 Uhr CLOWN POWER BAND, Hannover
18.30 Uhr JÜRGEN TIMM'S PLATT-ROCK, Kollmar a.d. Elbe
19.00 Uhr DUO JANSSEN/SCHNEIDERMANN, Hamburg
19.30 Uhr MARTIN ENGLER, Reinbek
~~19.45 Uhr PAUSE~~
20.15 Uhr DIE EGOZENTRISCHEN 2, Hamburg
20.30 Uhr MEIKE OTTO, Seth
FREDERIC HINRICHS, Wilhelmshaven
21.00 Uhr DEBIL AGIL, Bremen
21.30 Uhr PHRET-BAND, Kiel
22.00 Uhr PAUSE
23.00 Uhr FUN KEY B, Hemmingen
23.30 Uhr FRITZ BRUMMER WORKSHOP, Hamburg

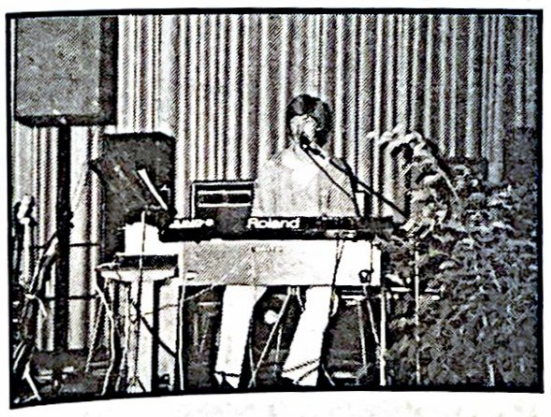
Moderation: Sigrid Meyer, Ortwin Löwa

Der erst 12jährige Schlagzeuger **Martin Engler** gehört fraglos zu den auffallendsten Nachwuchsbegabungen und kann inzwischen auf eine Reihe wichtiger Auftritte hinweisen: 1977 mit der Gruppe Truck Stop, 1980 mit der NDR-Bigband bei der Stargala im CCH „Stars helfen Kindern" und bei der Internationalen Funkausstellung in Berlin. Die Teilnahme an den Jazztagen Hannover, ein Jazzkurs bei Joe Viera in Burghausen und Auftritte im Onkel Pö in Hamburg folgten. Im September d. Jahres hatte der junge Schlagzeuger einen vielbeachteten Auftritt im Abendprogramm des ZDF.



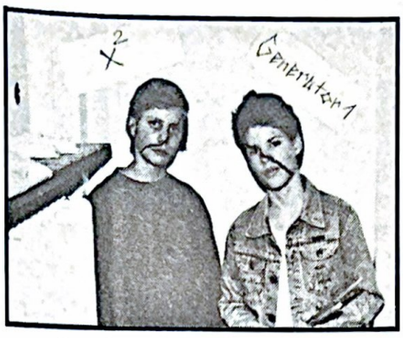
Chris Steinberg studiert Konzertgitarre, Klavier und Gesang an der Musikhochschule in Hamburg und war Teilnehmer am Modellversuch „Popularmusik und Unterhaltung". Hier hat Chris Steinberg eine Band zusammengestellt, die bereits im ersten Jahr ihrer Tätigkeit in zwei Wettbewerben als Preisträger hervorgegangen ist, beim Pop-Nachwuchs-Festival in Würzburg und nun auch beim „hörfest '83" in Hamburg.

Das **Ritschel-Trio** hat sich beim diesjährigen „Alstervergnügen" in Hamburg zusammengefunden, um ein Konzept von (Straßen-) Musik zu entwickeln, das an traditionelle Volkslieder und Tänze anknüpft und diese mit Elementen der Kunstmusik verbindet. Daraus hat sich die Lust am eigenständigen Arrangieren von Stücken, am mehrstimmigen Gesang und der Bearbeitung zeitgenössischer Texte entwickelt.

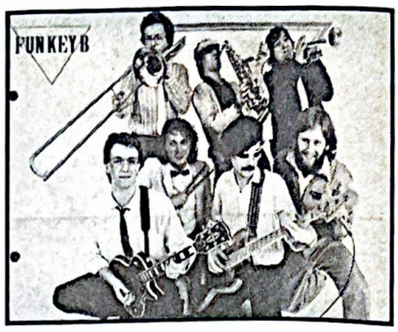


Der gelernte Energieelektroniker **Frederic Hinrichs** beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit elektronischen Orgeln. Er hat an verschiedenen nationalen und internationalen Musikveranstaltungen erfolgreich teilgenommen. Nun hat der 20jährige Keyboardspieler die Teilnahme zum „hörfest '83" geschafft. Kein Wunder, daß der junge Musiker ernsthaft über ein künftiges Musikstudium nachdenkt.

Die Gruppe **Top Work Shop** setzt sich aus Musikern und Studierenden verschiedenster Ausbildungsinstitutionen zusammen. Ziel der Gruppe ist es, modernen Jazz musikalisch und interessant zu gestalten, ohne dabei Kompromisse in Form von verschiedenen Mischungen modischer Musikrichtungen zu schließen.



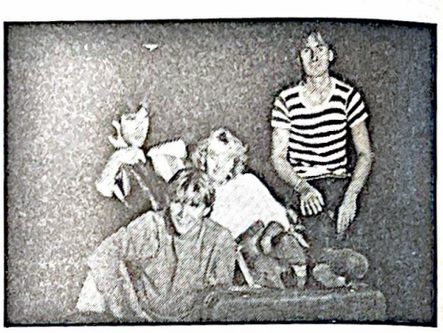
Die Egozentrischen 2, das sind zwei Gymnasialschüler aus Hamburg-Bergedorf, die seit 1982 eine sehr eigene wie originelle Musik entwickelt haben. Ihre instrumentalen wie vokalen Computerkompositionen haben in der Tat einen futuristischen witzigen Charakter, der aufhorchen läßt.



Die Rockgruppe **Fun Key B.** spielt seit 1979 zusammen, ist schon in zahlreichen Großstädten aufgetreten und hat bereits in Fernsehsendungen beim NDR (Sport III) und beim SWF (Talentschuppen) ihr Können unter Beweis gestellt.

Die Jazz-Gruppe **Fritz Brummer Workshop** hat sich erst im Sommer dieses Jahres zusammengefunden. Umso mehr erhofft man sich, daß ihre Musik beim „hörfest '83" gefällt und den Start einer umfangreichen Konzerttätigkeit auslöst.

Ende 1981 gründete sich die Jazz/Rock-Formation **Unity**. Jeder der hier spielenden Solisten brachte langjährige Erfahrungen aus Gruppen der verschiedensten Stilrichtungen ein wie z.B. Jazz, Pop, Soul, Gospel und Klassik. Die Gruppe ist inzwischen immer häufiger im norddeutschen Raum zu hören.



Die **Phret-Band** wurde 1977 als Mr.Fred Band gegründet und erhielt entscheidende Impulse durch Michael Hädrich, der zwei Jahre mit einer gleichnamigen Band in Philadelphia/USA reiche Erfahrungen sammeln konnte. Die Phret-Band ist in der jetzigen Formation bereits in bekannten Gruppen vor allem im norddeutschen Raum aufgetreten.

hör fest '83

Vor-Jury

Hamburg: Hans-Juergen Fink
Jens Schweser

Kiel: Jürgen Koppelin
Wolfgang Spahr

Hannover: Petra Carl
Michael Lages

Bremen: Jo-Hanns Müller
Arne Schumacher

End-Jury

Petra Carl
Hans-Juergen Fink
Jürgen Koppelin
Heinz Rudolf Kunze
Michael Lages
Sigrid Meyer
Arne Schumacher
Jens Schweser

Gesamt-Juryvorsitz
Klaus P. Samson

Satz und Layout der hörfest-Beilage:
Satzstudio Klosterstern Inh. Horst Windler 040-417535

Voraussichtliche Sendungen über das hörfest '83

NDR - Radio Niedersachsen
Mittwoch, 14.12.83
19.05 — 20.15 Uhr
„Zur Sache" im Abendjournal

NDR - Hamburg Welle
jeweils am Freitag
16.05 — 16.25 Uhr
Ausgewählt-Musik nach 4
am 18.11.83, 25.11.83,
2.12.83 und 9.12.83

NDR 2
Freitag, 2.12.83
22.05 — 24.00 Uhr
Nacht Club
Live-Übertragung
aus der Fabrik

im Dezember
18.10 — 21.00 Uhr
Der Club

NDR - Welle Nord
Diestag, 3.1.84
19.05 — 20.15 Uhr
Abendjournal

Radio Bremen
Donnerstag, 23.2.84
20.45 — 22.00 Uhr
Treffpunkt
„Bremer Funkbrettl"

NDR 1
Dienstag, 6.12.83
13.20 — 14.30 Uhr
Musik für junge Leute

NDR Fernsehen
Sonnabend, 26.11.83
19.15 — 19.55 Uhr
„Aktuelle Schaubude"

Anzeige

HAMBURGER KONSERVATORIUM IN BLANKENESE
Staatl. genehmigte Akademie und Allgemeine Musikschule
Direktor: Prof. Peter Hartmann Stv. Direktor: Klaus Peter Samson

AKADEMIE
Berufsausbildung in allen Instrumentalfächern, Gesang, Komposition, Chor und Orchester

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST HAMBURG
Ausbildung für Musiklehrer im freien Beruf und an Musikschulen (Diplommusiklehrerprüfung) - alle Instrumentalfächer, Gesang, Allgemeine Musikerziehung, Rhythmik, Historische Blasinstrumente
Aufnahmeprüfungen jeweils zum WS im September

ALLGEMEINE MUSIKSCHULE
Unterricht in allen Instrumentalfächern, Gesang, Musikalische Früherziehung, Rhythmik, Erwachsenenkurse, Chor und Orchester

BEREICH JAZZ- UND POPULARMUSIK (im Aufbau befindlich)
Instrumental- und Vokalunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene

Auskunft und Anmeldung im Sekretariat: Sülldorfer Landstr. 196, 2000 Hamburg 55, Telefon: 040 / 87 20 87 - 89

Fabrik
Hamburger Konservatorium in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
LTM Hamburg
Norddeutscher Rundfunk

extra hörfest '83

NEUE MUSIK JAZZ, ROCK POP UND FOLKLORE AUS NORDDEUTSCHLAND

Die Jury hat getagt. Die Teilnehmer für das hörfest '83 stehen fest. 22 Gruppen oder Solisten, insgesamt 84 Musiker, stellen sich am 2. und 3. Dezember in der Hamburger FABRIK mit einem Mammut-Musikprogramm dem Publikum.

Die Jury hat es nicht leicht gehabt. Aus über 300 Bewerbungen mußten die Besten ermittelt werden. Viele gute Einsendungen standen zur Auswahl. Die Qualität der meisten MusiCassetten war überraschend hoch. Regionale Vor-Jurys in Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel, gebildet aus Musikexperten, suchten die Vorschläge für die End-Jury heraus. Die End-Jury wurde noch um 2 bekannte Musiker erweitert. Erst dann konnte durch eine aufwendige Punktebewertung Klarheit für die endgültigen Teilnehmer und damit auch gleichzeitig die Gewinner dieses Wettbewerbs geschaffen werden.

Das Resultat kann sich sehen lassen: „hörfeste" Musik aus allen Teilen Norddeutschlands und sogar von einer Gruppe aus Berlin. Vertreten sind die Stilrichtungen Jazz, Rock, Pop, Folklore und experimentelle Musik sowie Mischungen aus den genannten Bereichen. Auf eine Kategorisierung der Musik wird für die Veranstaltungen in der Fabrik bewußt verzichtet. Gute Musik braucht keine Schublade!

Was wirklich gefällt, entscheidet schließlich das Publikum. Jeder Besucher vom hörfest '83 hat deshalb Gelegenheit, die beste Gruppe oder den besten Solisten selbst zu bestimmen. Mit der Eintrittskarte erhält jeder Gast eine Stimmkarte, die in die entsprechende Box des persönlichen Favoriten geworfen wird. Durch Auszählen der Stimmkarten ermittelt die Fabrik jeden Abend 1., 2. und 3. Plätze, die mit Förderpreisen zwischen DM 500,- und 1000,- verbunden sind. Das Urteil des Publikums wird jeweils am Schluß der beiden Veranstaltungen durch die Moderatoren Sigrid Meyer, Ortwin Löwa und Peter Urban bekanntgegeben.

Geplant ist, das hörfest jedes Jahr neu zu veranstalten. Es soll eine feste Einrichtung im Hamburger Kulturleben werden und den Nachwuchs der norddeutschen Musikszene fördern. Die Kulturbehörde, das Hamburger Konservatorium in Blankenese, der LTM Hamburg und die verschiedenen Rundfunkanstalten sowie die Fabrik wollen durch ihre Aktivitäten jedenfalls tatkräftig dazu beitragen.

Michael Laukeninks

Grußwort von Senatorin Helga Schuchardt

Wer heute als junger Rock-, Jazz oder Folkloremusiker arbeitet, hat es nicht leicht, Verbreitung zu finden. Die drei wesentlichen Kanäle dafür scheinen auf je eigene Art durch Staus versperrt zu sein.

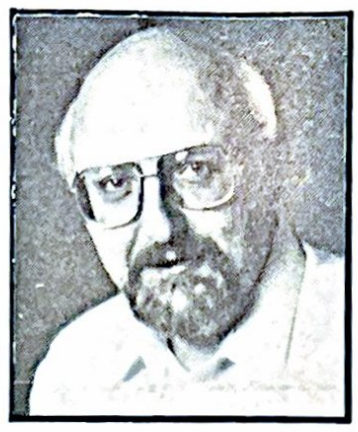
Live-Auftritte in Clubs und Hallen finden zwar reichlich statt — bis zu 35 sind es an manchen Abenden allein in Hamburg und Umgebung. Aber es drängen sich viel mehr Bands nach den Bühnen, als die Stadt Clubs und das Jahr Nächte hat. Dabei steigen die Kosten der Veranstalter im gleichen Maß, wie die Zahl und Zahlungskraft der Besucher bröckelt.

Der Traum von der Schallplatte bleibt für die meisten ein Traum. Die hohen Produktionskosten und die Verhältnisse auf dem Markt haben die Industrie längst abkommen lassen von Experimenten und riskanten Neuentdeckungen. Die Plattenpressen bleiben deshalb vielfach denen vorbehalten, die die international gefälligen Trends verkörpern.

Ohne Schallplatte aber bleibt den meisten auch der Weg in die Medien versperrt. Dort türmen sich die internationalen Neuerscheinungen und bestimmen die Charts weite Teile der Programmgestaltung.

***hörfest** hat sich vorgenommen, jedes Jahr nach neuer und hörenswerter Musik aus Norddeutschland zu fahnden. Rund 300 Gruppen haben sich allein um eine Teilnahme an diesem ersten **hörfest** beworben. Es ist fast durchweg spannende Musik, die zwischen Oldenburg und Hannover, zwischen Hamburg und Flensburg gemacht wird, und ich bin gewiß, daß die 300 Gruppen, aus denen **hörfest** eine Auswahl präsentiert, nur einen kleinen Teil der aktuellen populären Musiklandschaft darstellen.*

*Der Norddeutsche Rundfunk, das Konservatorium Blankenese, Fabrik und Kulturbehörde haben sich vorgenommen, mit ihren Möglichkeiten zusammenzuwirken, damit junge Musiker aus Norddeutschland stärkere Verbreitung finden. **hörfest** ist ein Anfang. Ich hoffe, es geht voran.*



Grußwort der Arbeitsgemeinschaft „hörfest"

Die Bemühungen um geeignete Fördermaßnahmen im Bereich der Jazz- und Popularmusik werden wohl in kaum einer anderen Stadt so groß geschrieben wie in Hamburg, sind doch immer wieder wesentliche Impulse von hier ausgegangen.

Daß eine solide musikalische Grundausbildung die Basis für eine langjährige Berufsausübung bedeutet, darin besteht wohl kaum mehr ein Zweifel. Die beiden großen Ausbildungsinstitutionen, die Hochschule für Musik und darstellende Kunst und das Hamburger Konservatorium in Blankenese mit seinem großen Laienbereich, bemühen sich gemeinsam um entsprechende Studiengänge und Ausbildungsmöglichkeiten für Musiker und künftige Musiklehrer. Aktionen wie „Spielraum" mit einem regelmäßigen Kursangebot „Werkstatt für Rock, Jazz und Neue Musik" sorgen da für wertvolle Ergänzungen zum Ausbildungsangebot.

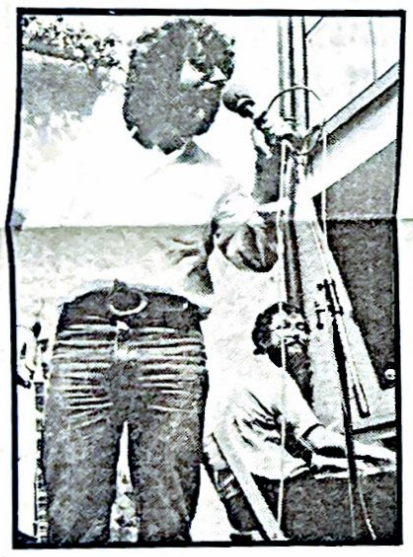
*Mit dem **hörfest** hat Hamburg nun eine weitere und wichtige Fördereinrichtung erhalten. Allein das Dabeisein, das Mitmachen steht im Mittelpunkt des Festivals, denn das **hörfest** versteht sich in erster Linie als eine Einrichtung der Weiterbildung, als ein Forum der Begegnung, der Kontakte und der individuellen Beratung, weniger als ein Wettbewerb, der nur mit Preisen abschließt. Deshalb sollen die Bewerber des **hörfestes** zu Anschlußproduktionen in die Rundfunkanstalten eingeladen werden, und eine Dokumentationsschallplatte soll den jungen Musikern weiterhelfen, sich in den Medien bekanntzumachen.*

*Wir danken an dieser Stelle allen, die sich uneigennützig in den Dienst der Sache gestellt und geholfen haben, das **hörfest** zu realisieren. Ein großer Dank gilt auch allen Jurymitgliedern für ihr fachkundiges Urteil.*

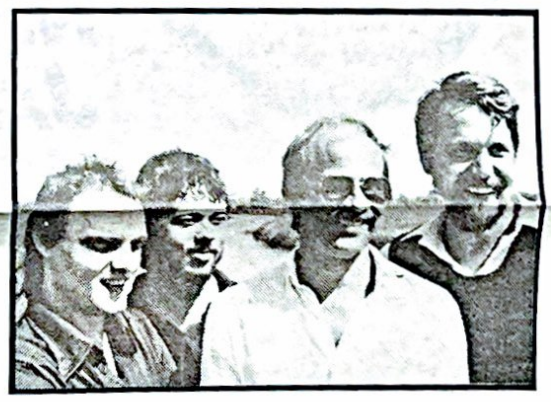
*Wir wünschen den Teilnehmern beim **hörfest '83**, daß sie für ihre weitere Musikerlaufbahn wertvolle Anregungen mit nach Hause nehmen können und den Zuhörern zwei interessante und entspannende Abende mit dem Musikernachwuchs aus nördlichen Gefilden.*

Helga Schuchardt
Kultursenatorin

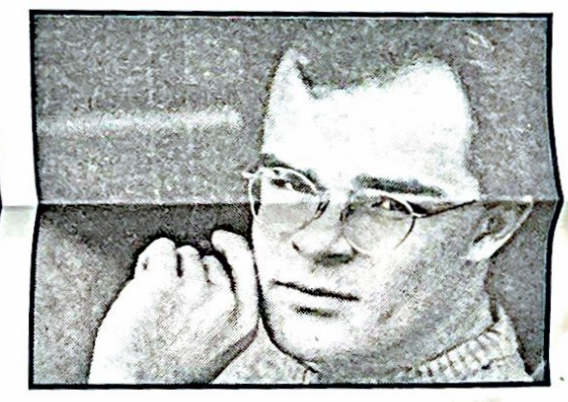
Klaus P. Samson
Arbeitsgemeinschaft „hörfest"



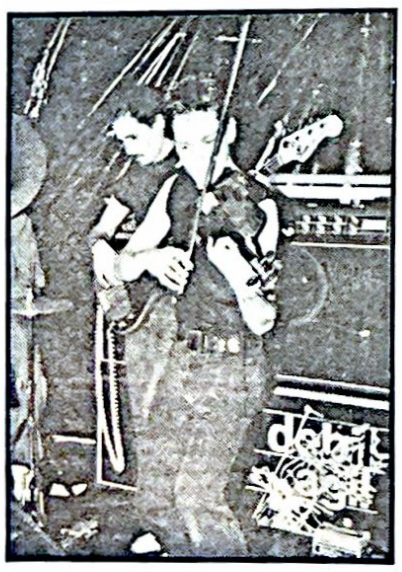
***Kuretitsch & Kompa**, das ist eine ZWEIMANN-TRUPPE, die sich mit ihrer musikalisch-satirischen Songshow auf dem schmalen Grat zwischen Unterhaltung und ironischem Hintersinn angesiedelt hat. Sie hantieren virtous mit musikalischem Material. Brahms und Liszt werden ebenso herangezogen wie die gesamte Palette der Unterhaltungsmusik der letzten Jahre. Beide Musiker arbeiten seit 1981 zusammen und haben ein Musikstudium in Mainz absolviert. Ihre Vielseitigkeit ist schon bemerkenswert: Bernd Kuretitsch ist Sänger, Gitarrist, Bassist, Pianist, Komponist und Arrangeur, während Bernd Kompa als Pianist, Geiger, Tubist, Akkordeonspieler, Perkussionist und Stepptänzer auf der Bühne das „instrumentale Rückgrat" der Show ist.*



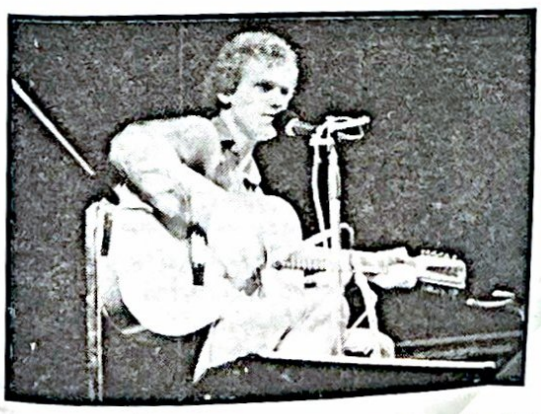
*Die Gruppe **Jürgen Timm's Plattrock** aus Kollmar a.d. Elbe hat sich im September 1981 gegründet und ein Programm erarbeitet, das gerade auch junge Leute für die plattdeutsche Sprache interessieren soll. Ihre Inhalte sind weit gespannt wie das Hinterland der Deiche. Sie singen von gesellschaftlichen Außenseitern, von Herbststürmen, Liebesliedern, von Sonne, Sand und Meer und von den Alltäglichkeiten des Lebens. Natürlich alles auf Platt.*



*Der Gitarrist und Sänger **Michael Krowas** ist derzeit Teilnehmer am Modellversuch „Popularmusik und Unterhaltung" an der Hamburger Musikhochschule. Er ist seit früher Jugend schon solistisch hervorgetreten und kann bereits auf einige Hörfunk- und Fernsehauftritte hinweisen. Michael Krowas ist gleichermaßen als Komponist und als Interpret tätig.*



*Die Gruppe **Debil Agil** hat sich im Herbst 1982 zusammengefunden und erst ab Frühjahr 1983 mit öffentlichen Auftritten begonnen. Die Musik dieser Gruppe will sich nicht in eine bestimmte Richtung festlegen, sondern umfaßt die verschiedenen Musik- und Stilrichtungen wie Free Jazz, Bebop, Rock'n Roll bis hin zu Elementen der Neuen Musik.*



*Eigentlich studiert **Andreas Rhode** als Lehramtsanwärter die Fächer Englisch und Sport, was ihn keineswegs daran hindert, mit großem Engagement sein Gitarrenspiel zu vervollkommnen. Dabei brachte er es schon zu mehr als nur zu Achtungserfolgen. Für sein virtuoses Gitarrenspiel erhielt er zahlreiche Preise, u.a. 1981 einen 2. Platz bei den „Tennessee-Guitarchampionships" in Nashville/USA und 1983 einen 3. Platz bei den „National Fingerpicking Guitarchampionships" in Winfield/USA.*

Die Clown-Power-Band (Alfons Pieper Band) hatte sich zunächst als reine Musikband formiert und ist seither im gesamten Bundesgebiet vor allem auch im süddeutschen Raum aufgetreten. 1982 erfolgte mit der Umstellung in die Clown-Power-Band auch eine Erweiterung der Musik in eine Bühnenshow mit Sketchen und parodistischen Einlagen a la Jango Edwards, Crazy Marching Band oder Flatsch. 1983 produzierte die Band eine erste Single in Eigenproduktion.

Fabrik
Hamburger Konservatorium in Blankenese
Kulturbehörde Hamburg
LTM Hamburg
Norddeutscher Rundfunk

extra

hörfest '83

NEUE MUSIK JAZZ, ROCK POP UND FOLKLORE AUS NORD-DEUTSCHLAND

Die Jury hat getagt. Die Teilnehmer für das hörfest '83 stehen fest. 22 Gruppen oder Solisten, insgesamt 84 Musiker, stellen sich am 2. und 3. Dezember in der Hamburger FABRIK mit einem Mammut-Musikprogramm dem Publikum.

Die Jury hat es nicht leicht gehabt. Aus über 300 Bewerbungen mußten die Besten ermittelt werden. Viele gute Einsendungen standen zur Auswahl. Die Qualität der meisten MusiCassetten war überraschend hoch. Regionale Vor-Jurys in Hamburg, Bremen, Hannover und Kiel, gebildet aus Musikexperten, suchten die Vorschläge für die End-Jury heraus. Die End-Jury wurde noch um 2 bekannte Musiker erweitert. Erst dann konnte durch eine aufwendige Punktebewertung Klarheit für die endgültigen Teilnehmer und damit auch gleichzeitig die Gewinner dieses Wettbewerbs geschaffen werden.

Das Resultat kann sich sehen lassen: „hörfeste" Musik aus allen Teilen Norddeutschlands und sogar von einer Gruppe aus Berlin. Vertreten sind die Stilrichtungen Jazz, Rock, Pop, Folklore und experimentelle Musik sowie Mischungen aus den genannten Bereichen. Auf eine Kategorisierung der Musik wird für die Veranstaltungen in der Fabrik bewußt verzichtet. Gute Musik braucht keine Schublade!

Was wirklich gefällt, entscheidet schließlich das Publikum. Jeder Besucher vom hörfest '83 hat deshalb Gelegenheit, die beste Gruppe oder den besten Solisten selbst zu bestimmen. Mit der Eintrittskarte erhält jeder Gast eine Stimmkarte, die in die entsprechende Box des persönlichen Favoriten geworfen wird. Durch Auszählen der Stimmkarten ermittelt die Fabrik jeden Abend 1., 2. und 3. Plätze, die mit Förderpreisen zwischen DM 500,- und 1000,- verbunden sind. Das Urteil des Publikums wird jeweils am Schluß der beiden Veranstaltungen durch die Moderatoren Sigrid Meyer, Ortwin Löwa und Peter Urban bekanntgegeben.

Geplant ist, das hörfest jedes Jahr neu zu veranstalten. Es soll eine feste Einrichtung im Hamburger Kulturleben werden und den Nachwuchs der norddeutschen Musikszene fördern. Die Kulturbehörde, das Hamburger Konservatorium in Blankenese, der LTM Hamburg und die verschiedenen Rundfunkanstalten sowie die Fabrik wollen durch ihre Aktivitäten jedenfalls tatkräftig dazu beitragen.

Michael Laukeninks

Grußwort von Senatorin Helga Schuchardt

Wer heute als junger Rock-, Jazz oder Folkloremusiker arbeitet, hat es nicht leicht, Verbreitung zu finden. Die drei wesentlichen Kanäle dafür scheinen auf je eigene Art durch Staus versperrt zu sein.

Live-Auftritte in Clubs und Hallen finden zwar reichlich statt — bis zu 35 sind es an manchen Abenden allein in Hamburg und Umgebung. Aber es drängen sich viel mehr Bands nach den Bühnen, als die Stadt Clubs und das Jahr Nächte hat. Dabei steigen die Kosten der Veranstalter im gleichen Maß, wie die Zahl und Zahlungskraft der Besucher bröckelt.

Der Traum von der Schallplatte bleibt für die meisten ein Traum. Die hohen Produktionskosten und die Verhältnisse auf dem Markt haben die Industrie längst abkommen lassen von Experimenten und riskanten Neuentdeckungen. Die Plattenpressen bleiben deshalb vielfach denen vorbehalten, die die international gefälligen Trends verkörpern.

Ohne Schallplatte aber bleibt den meisten auch der Weg in die Medien versperrt. Dort türmen sich die internationalen Neuerscheinungen und bestimmen die Charts weite Teile der Programmgestaltung.

***hörfest** hat sich vorgenommen, jedes Jahr nach neuer und hörenswerter Musik aus Norddeutschland zu fahnden. Rund 300 Gruppen haben sich allein um eine Teilnahme an diesem ersten **hörfest** beworben. Es ist fast durchweg spannende Musik, die zwischen Oldenburg und Hannover, zwischen Hamburg und Flensburg gemacht wird, und ich bin gewiß, daß die 300 Gruppen, aus denen **hörfest** eine Auswahl präsentiert, nur einen kleinen Teil der aktuellen populären Musiklandschaft darstellen.*

*Der Norddeutsche Rundfunk, das Konservatorium Blankenese, Fabrik und Kulturbehörde haben sich vorgenommen, mit ihren Möglichkeiten zusammenzuwirken, damit junge Musiker aus Norddeutschland stärkere Verbreitung finden. **hörfest** ist ein Anfang. Ich hoffe, es geht voran.*

Helga Schuchardt
Kultursenatorin

Grußwort der Arbeitsgemeinschaft „hörfest"

Die Bemühungen um geeignete Fördermaßnahmen im Bereich der Jazz- und Popularmusik werden wohl in kaum einer anderen Stadt so groß geschrieben wie in Hamburg, sind doch immer wieder wesentliche Impulse von hier ausgegangen.

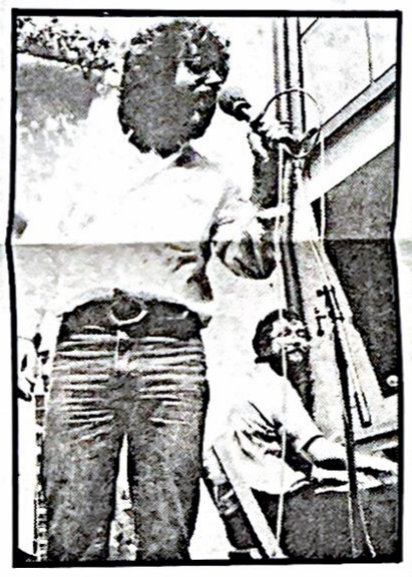
Daß eine solide musikalische Grundausbildung die Basis für eine langjährige Berufsausübung bedeutet, darin besteht wohl kaum mehr ein Zweifel. Die beiden großen Ausbildungsinstitutionen, die Hochschule für Musik und darstellende Kunst und das Hamburger Konservatorium in Blankenese mit seinem großen Laienbereich, bemühen sich gemeinsam um entsprechende Studiengänge und Ausbildungsmöglichkeiten für Musiker und künftige Musiklehrer. Aktionen wie „Spielraum" mit einem regelmäßigen Kursangebot „Werkstatt für Rock, Jazz und Neue Musik" sorgen da für wertvolle Ergänzungen zum Ausbildungsangebot.

*Mit dem **hörfest** hat Hamburg nun eine weitere und wichtige Fördereinrichtung erhalten. Allein das Dabeisein, das Mitmachen steht im Mittelpunkt des Festivals, denn das **hörfest** versteht sich in erster Linie als eine Einrichtung der Weiterbildung, als ein Forum der Begegnung, der Kontakte und der individuellen Beratung, weniger als ein Wettbewerb, der nur mit Preisen abschließt. Deshalb sollen die Bewerber des **hörfestes** zu Anschlußproduktionen in die Rundfunkanstalten eingeladen werden, und eine Dokumentationsschallplatte soll den jungen Musikern weiterhelfen, sich in den Medien bekanntzumachen.*

*Wir danken an dieser Stelle allen, die sich uneigennützig in den Dienst der Sache gestellt und geholfen haben, das **hörfest** zu realisieren. Ein großer Dank gilt auch allen Jurymitgliedern für ihr fachkundiges Urteil.*

*Wir wünschen den Teilnehmern beim **hörfest '83**, daß sie für ihre weitere Musikerlaufbahn wertvolle Anregungen mit nach Hause nehmen können und den Zuhörern zwei interessante und entspannende Abende mit dem Musikernachwuchs aus nördlichen Gefilden.*

Klaus P. Samson
Arbeitsgemeinschaft „hörfest"



***Kuretitsch & Kompa**, das ist eine ZWEIMANN-TRUPPE, die sich mit ihrer musikalisch-satirischen Sonderbegabung auf dem schmalen Grat zwischen Unterhaltung und ironischem Hintersinn angesiedelt hat. Sie hantieren virtous mit musikalischem Material. Brahms und Liszt werden ebenso herangezogen wie die gesamte Palette der Unterhaltungsmusik der letzten Jahre. Beide Musiker arbeiten seit 1981 zusammen und haben ein Musikstudium in Mainz absolviert. Ihre Vielseitigkeit ist schon bemerkenswert: Bernd Kuretitsch ist Sänger, Gitarrist, Bassist, Pianist, Komponist und Arrangeur, während Bernd Kompa als Pianist, Geiger, Tubist, Akkordeonspieler, Perkussionist und Stepptänzer auf der Bühne das „instrumentale Rückgrat" der Show ist.*

*Die Gruppe **Jürgen Timm's Plattrock** aus Kollmar a.d. Elbe hat sich im September 1981 gegründet und ein Programm erarbeitet, das gerade auch junge Leute für die plattdeutsche Sprache interessieren soll. Ihre Inhalte sind weit gespannt wie das Hinterland der Deiche. Sie singen von gesellschaftlichen Außenseitern, von Herbststürmen, Liebesliedern, von Sonne, Sand und Meer und von den Alltäglichkeiten des Lebens. Natürlich alles auf Platt.*

*Der Gitarrist und Sänger **Michael Krowas** ist derzeit Teilnehmer am Modellversuch „Popularmusik und Unterhaltung" an der Hamburger Musikhochschule. Er ist seit früher Jugend schon sowohl listisch hervorgetreten und kann bereits auf einige Hörfunk- und Fernsehauftritte hinweisen. Michael Krowas ist gleichermaßen als Komponist und als Interpret tätig.*

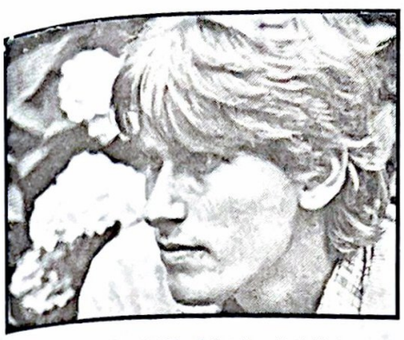
*Die Gruppe **Debil Agil** hat sich im Herbst 1982 zusammengefunden und erst ab Frühjahr 1983 mit öffentlichen Auftritten begonnen. Die Musik dieser Gruppe will sich nicht in eine bestimmte Richtung festlegen, sondern umfaßt die verschiedenen Musik- und Stilrichtungen wie Free Jazz, Bebop, Rock'n Roll bis hin zu Elementen der Neuen Musik.*

*Eigentlich studiert **Andreas Rhode** als Lehramtsanwärter die Fächer Englisch und Sport, was ihn keineswegs daran hindert, mit großem Engagement sein Gitarrenspiel zu vervollkommnen. Dabei brachte er es schon zu mehr als nur zu Achtungserfolgen. Für sein virtuoses Gitarrenspiel erhielt er zahlreiche Preise, u.a. 1981 einen 2. Platz bei den „Tennessee-Guitarchampionships" in Nashville/USA und 1983 einen 3. Platz bei den „National Fingerpicking Guitarchampionships" in Winfield/USA.*

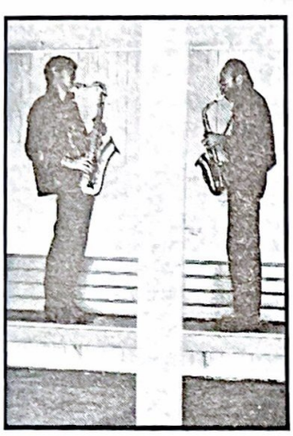
***Die Clown-Power-Band** (Alfons Pieper Band) hatte sich zunächst als reine Musikband formiert und ist seither im gesamten Bundesgebiet vor allem auch im süddeutschen Raum aufgetreten. 1982 erfolgte mit der Umstellung in die Clown-Power-Band auch eine Erweiterung der Musik in eine Bühnenshow mit Sketchen und parodistischen Einlagen a la Jango Edwards, Crazy Marching Band oder Flatsch. 1983 produzierte die Band eine erste Single in Eigenproduktion.*

Die 16jährige Sängerin **Meike Otto** ist mit der Musik aufgewachsen. Sie spielt seit ihrem achten Lebensjahr auf der E-Orgel und erhält seit drei Jahren Gesangs- und Gitarrenunterricht. Ihre Lieder textet sie zum größten Teil selber. Seit Oktober 1983 ist Meike Otto am Hamburger Konservatorium in Blankenese und will sich auf ihr Studium vorbereiten. Sie möchte gern einmal Musiklehrerin werden.

Die Jazz-Formation **Orfeo** arbeitet seit zwei Jahren zusammen. Während dieser Zeit hatte sie vereinzelt Auftritte im nord- und süddeutschen Raum. Im Juni dieses Jahres produzierte die Gruppe ihre erste eigene LP „Agua do mar".



Peter Held studiert seit 1981 mit dem Hauptfach Klavier an der Musikhochschule in Dortmund. Im Jahre 1978 erhielt er beim Wettbewerb „Jugend jazzt" einen 2. Preis. Der Pianist lehrt inzwischen an der Musikschule in Hagen und ist sowohl als Komponist wie auch als Interpret in zahlreichen Konzerten aufgetreten.



Die beiden Hamburger Musiker **Theo Janßen** (sax, synth, dr, Akkordeon) und **Hans Schneidermann** (sax) sind Mitglieder des Hamburger alternativen Blasorchesters „Tuten und Blasen". Im Vordergrund ihrer Musik stehen Jazz- und Free Jazz-Improvisationen (mit 2 Saxophonen) unter Verwendung von Kompositionen ihrer Lieblingskomponisten Jelly Roll Morton, Kurt Weill, Hanns Eisler, Glenn Miller, Charles Mingus, Willem Breuker und den Klassikern wie Schumann und Erik Satie.

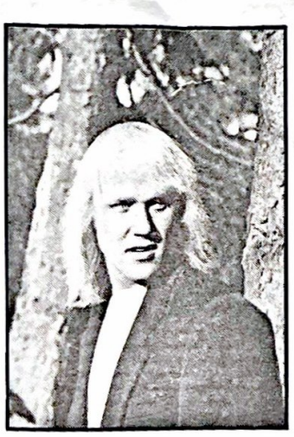
Tzahara wurde im Frühjahr 1982 gegründet. Nach einigen Auftritten im Bremer Raum errang die Gruppe auf Anhieb den Sonderpreis beim Würzburger Pop-Nachwuchs-Festival. Anstelle durchgehender Rhythmen, bietet Tzahara, auf europäischen Traditionen aufbauend, harmonisch und rhythmisch vielschichtige Kompositionen. Die Gruppe will eingefahrene Raster vermeiden und neue Farben und Überraschungsmomente im Zusammenklang ihrer Instrumente einsetzen.

Die Jazz/Rock-Gruppe **Kollbri** besteht seit 1979 in der jetzigen Formation. Sie ist bereits in zahlreichen bekannten Clubs in Norddeutschland aufgetreten und kann auf eine entsprechende Studioerfahrung hinweisen.

Programm hörfest '83

Freitag, 2.12.83	**Sonnabend, 3.12.83**
11.00 Uhr **Besprechung** mit allen hörfest-Teilnehmern	11.00 Uhr **Begrüßung** durch Kultursenatorin Helga Schuchardt; anschließend **Gesprächs-Treff** mit Medienexperten, Schallplattenproduzenten, Musikpädagogen, GEMA/GVL-Fachleuten und Musikern
15.00 Uhr Probe-Durchlauf	15.00 Uhr Probe-Durchlauf
17.00 Uhr Einlaß	17.00 Uhr Einlaß
18.00 Uhr TZAHARA, Bremen	18.00 Uhr CLOWN POWER BAND, Hannover
18.30 Uhr ORFEO, Hildesheim	18.30 Uhr JÜRGEN TIMM'S PLATT-ROCK, Kollmar a.d. Elbe
19.00 Uhr KOLIBRI, Kleinflintbek	19.00 Uhr DUO JANSSEN/SCHNEIDER-MANN, Hamburg
19.30 Uhr P A U S E	19.30 Uhr MARTIN ENGLER, Reinbek
20.00 Uhr CHRIS STEINBERG & BAND Hamburg	**19.45 Uhr P A U S E**
20.45 Uhr RITSCHEL-TRIO, Hamburg	20.15 Uhr DIE EGOZENTRISCHEN 2, Hamburg
21.15 Uhr P A U S E	20.30 Uhr MEIKE OTTO, Seth FREDERIC HINRICHS, Wilhelmshaven
22.00 Uhr UNITY, Lübeck	21.00 Uhr DEBIL AGIL, Bremen
22.25 Uhr KURETITSCH & KOMPA, Berlin	21.30 Uhr PHRET-BAND, Kiel
22.50 Uhr ANDREAS RHODE, Neustadt	**22.00 Uhr P A U S E**
23.05 Uhr MICHAEL KROWAS, Hannover	23.00 Uhr FUN KEY B, Hemmingen
23.30 Uhr TOP WORK SHOP (JAZZ QUINTETT), Lemgo	23.30 Uhr FRITZ BRUMMER WORKSHOP, Hamburg
Moderation: Sigrid Meyer, Peter Urban	Moderation: Sigrid Meyer, Ortwin Löwa

Der erst 12jährige Schlagzeuger **Martin Engler** gehört fraglos zu den auffallendsten Nachwuchsbegabungen und kann inzwischen auf eine Reihe wichtiger Auftritte hinweisen: 1977 mit der Gruppe Truck Stop, 1980 mit der NDR-Bigband bei der Stargala im CCH „Stars helfen Kindern" und bei der Internationalen Funkausstellung in Berlin. Die Teilnahme an den Jazztagen Hannover, ein Jazzkurs bei Joe Viera in Burghausen und Auftritte im Onkel Pö in Hamburg folgten. Im September d. Jahres hatte der junge Schlagzeuger einen vielbeachteten Auftritt im Abendprogramm des ZDF.

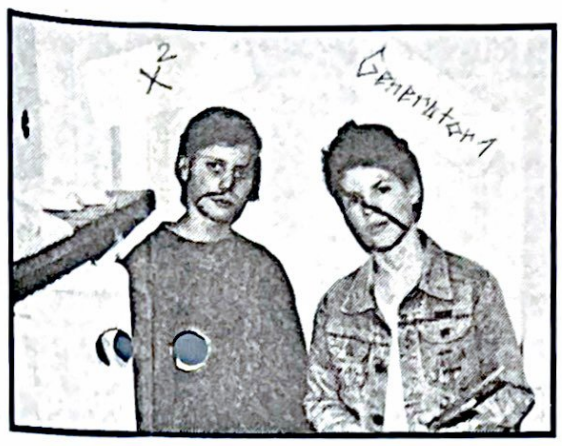


Chris Steinberg studiert Konzertgitarre, Klavier und Gesang an der Musikhochschule in Hamburg und war Teilnehmer am Modellversuch „Popularmusik und Unterhaltung". Hier hat Chris Steinberg eine Band zusammengestellt, die bereits im ersten Jahr ihrer Tätigkeit in zwei Wettbewerben als Preisträger hervorgegangen ist, beim Pop-Nachwuchs-Festival in Würzburg und nun auch beim „hörfest '83" in Hamburg.

Das **Ritschel-Trio** hat sich beim diesjährigen „Alstervergnügen" in Hamburg zusammengefunden, um ein Konzept von (Straßen-) Musik zu entwickeln, das an traditionelle Volkslieder und Tänze anknüpft und diese mit Elementen der Kunstmusik verbindet. Daraus hat sich die Lust am eigenständigen Arrangieren von Stücken, am mehrstimmigen Gesang und der Bearbeitung zeitgenössischer Texte entwickelt.

Der gelernte Energieelektroniker **Frederic Hinrichs** beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit elektronischen Orgeln. Er hat an verschiedenen nationalen und internationalen Musikveranstaltungen erfolgreich teilgenommen. Nun hat der 20jährige Keyboardspieler die Teilnahme zum „hörfest '83" geschafft. Kein Wunder, daß der junge Musiker ernsthaft über ein künftiges Musikstudium nachdenkt.

Die Gruppe **Top Work Shop** setzt sich aus Musikern und Studierenden verschiedenster Ausbildungsinstitutionen zusammen. Ziel der Gruppe ist es, modernen Jazz musikalisch und interessant zu gestalten, ohne dabei Kompromisse in Form von verschiedenen Mischungen modischer Musikrichtungen zu schließen.

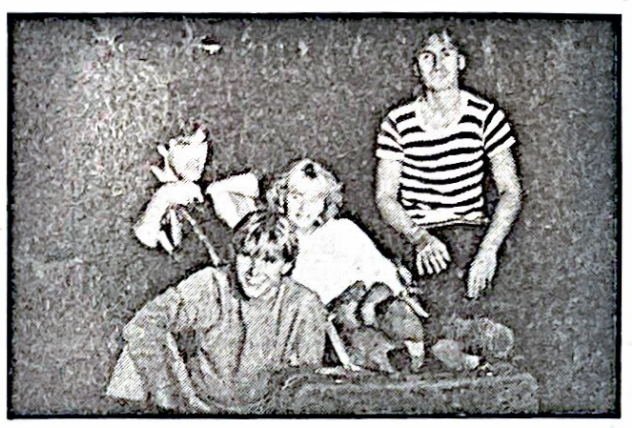


Die Egozentrischen 2, das sind zwei Gymnasialschüler aus Hamburg-Bergedorf, die seit 1982 eine sehr eigene wie originelle Musik entwickelt haben. Ihre instrumentalen wie vokalen Computerkompositionen haben in der Tat einen futuristischen witzigen Charakter, der aufhorchen läßt.

Die Rockgruppe **Fun Key B.** spielt seit 1979 zusammen, ist schon in zahlreichen Großstädten aufgetreten und hat bereits in Fernsehsendungen beim NDR (Sport III) und beim SWF (Talentschuppen) ihr Können unter Beweis gestellt.

Die Jazz-Gruppe **Fritz Brummer Workshop** hat sich erst im Sommer dieses Jahres zusammengefunden. Umso mehr erhofft man sich, daß ihre Musik beim „hörfest '83" gefällt und den Start einer umfangreichen Konzerttätigkeit auslöst.

Ende 1981 gründete sich die Jazz/Rock-Formation **Unity**. Jeder der hier spielenden Solisten brachte langjährige Erfahrungen aus Gruppen der verschiedensten Stilrichtungen ein wie z.B. Jazz, Pop, Soul, Gospel und Klassik. Die Gruppe ist inzwischen immer häufiger im norddeutschen Raum zu hören.



Die **Phret-Band** wurde 1977 als Mr.Fred Band gegründet und erhielt entscheidende Impulse durch Michael Hädrich, der zwei Jahre mit einer gleichnamigen Band in Philadelphia/USA reiche Erfahrungen sammeln konnte. Die Phret-Band ist in der jetzigen Formation bereits mit bekannten Gruppen vor allem im norddeutschen Raum aufgetreten.

hörfest '83

Vor-Jury

Hamburg: *Hans-Juergen Fink*
Jens Schweser

Kiel: *Jürgen Koppelin*
Wolfgang Spahr

Hannover: *Petra Carl*
Michael Lages

Bremen: *Jo-Hanns Müller*
Arne Schumacher

End-Jury

Petra Carl
Hans-Juergen Fink
Jürgen Koppelin
Heinz Rudolf Kunze
Michael Lages
Sigrid Meyer
Arne Schumacher
Jens Schweser

Gesamt-Juryvorsitz
Klaus P. Samson

Satz und Layout der hörfest-Beilage:
Satzstudio Koosterstern Inh. Horst Windler 040-41 75 35

Voraussichtliche Sendungen über das hörfest '83

NDR - Radio Niedersachsen
Mittwoch, 14.12.83
19.05 — 20.15 Uhr
„Zur Sache" im Abendjournal

NDR - Hamburg Welle
jeweils am Freitag
16.05 — 16.25 Uhr
Ausgewählt-Musik nach 4
am 18.11.83, 25.11.83,
2.12.83 und 9.12.83

NDR 2
Freitag, 2.12.83
22.05 — 24.00 Uhr
Nacht Club
Live-Übertragung
aus der Fabrik

im Dezember
18.10 — 21.00 Uhr
Der Club

NDR - Welle Nord
Diestag, 3.1.84
19.05 — 20.15 Uhr
Abendjournal

Radio Bremen
Donnerstag, 23.2.84
20.45 — 22.00 Uhr
Treffpunkt
„Bremer Funkbrettl"

NDR 1
Dienstag, 6.12.83
13.20 — 14.30 Uhr
Musik für junge Leute

NDR Fernsehen
Sonnabend, 26.11.83
19.15 — 19.55 Uhr
„Aktuelle Schaubude"

Anzeige

HAMBURGER KONSERVATORIUM IN BLANKENESE
Staatl. genehmigte Akademie und Allgemeine Musikschule
Direktor: Prof. Peter Hartmann Stv. Direktor: Klaus Peter Samson

AKADEMIE
Berufsausbildung in allen Instrumentalfächern, Gesang, Komposition, Chor und Orchester

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND DARSTELLENDE KUNST HAMBURG
Ausbildung für Musiklehrer im freien Beruf und an Musikschulen (Diplommusiklehrerprüfung) - alle Instrumentalfächer, Gesang, Allgemeine Musikerziehung, Rhythmik, Historische Blasinstrumente
Aufnahmeprüfungen jeweils zum WS im September

ALLGEMEINE MUSIKSCHULE
Unterricht in allen Instrumentalfächern, Gesang, Musikalische Früherziehung, Rhythmik, Erwachsenenkurse, Chor und Orchester

BEREICH JAZZ- UND POPULARMUSIK (im Aufbau befindlich)
Instrumental- und Vokalunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene

Auskunft und Anmeldung im Sekretariat: Sülldorfer Landstr. 196, 2000 Hamburg 55, Telefon: 040 / 87 20 87 - 89

K 44/32.602.25.3,7 22.12.83

an P

V e r m e r k

Betr.: "hörfest"

Im Anschluß an "hörfest" sollte P einen Danke-Brief an den NDR schreiben. Der NDR hat rund 8 Stunden Sendezeit für die Ausstrahlung der "hörfest"-Aufzeichnungen und Übertragungen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat er sich stark bei der Vorbereitung personell und materiell engagiert.

Mit dem Brief sollte auch gleich die Fortführung der Veranstaltung in kommenden Jahren angebahnt werden. Der entsprechende Finanzierungsbeitrag der Kulturbehörde dafür steht 1984 wiederum im Haushaltsplan zur Verfügung (16.000,-- DM bei Titel 3740.685.50.002)

Ein entsprechender Briefentwurf an den Programmdirektor Hörfunk liegt bei.

22/12

Fuchs

2. A.

K 44/32.602.25.3,7 22.12.83

an P

V e r m e r k

Betr.: "hörfest"

Im Anschluß an "hörfest" sollte P einen Danke-Brief an den NDR schreiben. Der NDR hat rund 8 Stunden Sendezeit für die Ausstrahlung der "hörfest"-Aufzeichnungen und Übertragungen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat er sich stark bei der Vorbereitung personell und materiell engagiert. ?

Mit dem Brief sollte auch gleich die Fortführung der Veranstaltung in kommenden Jahren angebahnt werden. Der entsprechende Finanzierungsbeitrag der Kulturbehörde dafür steht 1984 wiederum im Haushaltsplan zur Verfügung (16.000,-- DM bei Titel 3740.685.50.002) — Förderung der U-Musik

Ein entsprechender Briefentwurf an den Programmdirektor Hörfunk liegt bei.

Fuchs

Pe 22/12.83

27.12.

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

KULTURBEHÖRDE

PRÄSES

Herrn
Olaf von Wrangel
N D R - Programmdirektor Hörfunk
Rothenbaumchaussee 132

2000 Hamburg 13

22.12.83

Sehr geehrter Herr von Wrangel,

am 02. und 03. Dezember 1983 hat in der Fabrik das Nachwuchsfestival "hörfest" stattgefunden. Konservatorium Blankenese, Fabrik, NDR und Kulturbehörde hatten dafür gemeinsam die Initiative ergriffen und durch eine Jury unter den 300 eingegangenen Gruppen- und Solisten-Bewerbungen die interessantesten Interpreten auswählen lassen.

Ich habe selbst an einem der beiden Konzerte teilgenommen und mir einen Eindruck von Teilnehmern und Verlauf der Veranstaltung gemacht. Ich bin sehr froh darüber, daß durch diese Initiative ein norddeutsches Forum für neue und hörenswerte Musik aus dem gesamten populären Spektrum eingerichtet worden ist. ~~Darum bin ich besonders froh~~ darüber, daß der NDR ~~ganz~~ maßgeblich zum Gelingen beigetragen hat. Das gilt nicht nur für die engagierte Mitarbeit bei der Vorbereitung von "hörfest", sondern auch für die umfangreiche Widmung von Sendezeit für Übertragungen und Mitschnitte der Konzerte.

Ich bin überzeugt, daß Veranstaltungen wie diese ein wichtiger Beitrag zur Nachwuchsförderung in der Pop-Musik sind. Deshalb hoffe ich, daß "hörfest" zu einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung wird.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Schuchardt
(Senatorin)

x Ganz besonders freue ich mich

HAMBURGER STRASSE 45, POSTFACH 5668, 2000 HAMBURG 76, F: 29188-1

Herrn
Olaf von Wrangel
N D R - Programmdirektor Hörfunk
Rothenbaumchaussee 132

2000 Hamburg 13

22.12.83

Sehr geehrter Herr von Wrangel,

am 02. und 03. Dezember 1983 hat in der Fabrik das Nachwuchsfestival "hörfest" stattgefunden. Konservatorium Blankenese, Fabrik, NDR und Kulturbehörde hatten dafür gemeinsam die Initiative ergriffen und durch eine Jury unter den 300 eingegangenen Gruppen- und Solisten-Bewerbungen die interessantesten Interpreten auswählen lassen.

Ich habe selbst an einem der beiden Konzerte teilgenommen und mir einen Eindruck von Teilnehmern und Verlauf der Veranstaltung gemacht. Ich bin sehr froh darüber, daß durch diese Initiative ein norddeutsches Forum für neue und hörenswerte Musik aus dem gesamten populären Spektrum eingerichtet worden ist. Darum bin ich besonders froh darüber, daß der NDR ganz maßgeblich zum Gelingen beigetragen hat. Das gilt nicht nur für die engagierte Mitarbeit bei der Vorbereitung von "hörfest", sondern auch für die umfangreiche Widmung von Sendezeit für Übertragungen und Mitschnitten der Konzerte.

Ich bin überzeugt, daß Veranstaltungen wie diese ein wichtiger Beitrag zur Nachwuchsförderung in der Pop-Musik sind. Deshalb hoffe ich, daß "hörfest" zu einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung wird.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Schuchardt
(Senatorin)

22
12

Hamburg, den 28. Dezember 1983

ab 28./12.'83 L.

1/ Herrn
Olaf von Wrangel
N D R - Programmdirektor Hörfunk
Rothenbaumchaussee 132

2000 Hamburg 13

Sehr geehrter Herr von Wrangel,

am 02. und 03. Dezember 1983 hat in der Fabrik das Nachwuchsfestival "hörfest" stattgefunden. Konservatorium Blankenese, Fabrik, NDR und Kulturbehörde hatten dafür gemeinsam die Initiative ergriffen und durch eine Jury unter den 300 eingegangenen Gruppen- und Solisten-Bewerbungen die interessantesten Interpreten auswählen lassen.

Ich habe selbst an einem der beiden Konzerte teilgenommen und mir einen Eindruck von Teilnehmern und Verlauf der Veranstaltung gemacht. Ich bin sehr froh darüber, daß durch diese Initiative ein norddeutsches Forum für neue und hörenswerte Musik aus dem gesamten populären Spektrum eingerichtet worden ist. Ganz besonders freue ich mich darüber, daß der NDR so maßgeblich zum Gelingen beigetragen hat. Das gilt nicht nur für die engagierte Mitarbeit bei der Vorbereitung von "hörfest", sondern auch für die umfangreiche Widmung von Sendezeit für Übertragungen und Mitschnitte der Konzerte.

Ich bin überzeugt, daß Veranstaltungen wie diese ein wichtiger Beitrag zur Nachwuchsförderung in der Pop-Musik sind. Deshalb hoffe ich, daß "hörfest" zu einer jährlich wiederkehrenden Veranstaltung wird.

Mit freundlichen Grüßen

Helga Schuchardt
-Senatorin-

2/ geänd. Fassung P 2.11. vorgelegt

3/ K 44 2 über K4 P 29.12.

K153.2: 2.A. | D. | 18.11.